

VLLACH

exclusiv

Wirtschaft · Gesellschaft · Politik
Ausgabe 43 · Jahresmagazin 2023
€ 4,00

Von Chancen
und Krisen

Kärntner Tracht,
Volkstanz und
Platteln

My home is
my office



Haut und Haar –
entspannt und kraftvoll

Manuela Kepold
Michaela Gailer

next125

authentic kitchen

Monolithisch und absolut erhaben: der Küchenblock bestimmt durch seine pure Größe den Raum auf archaische Weise und ist klares Statement für eine Küche, die zur Werkstatt rund um den Genuss wird.



Room to breathe: mit ihren fein mattierten Glasfronten in Achatgrau, die sich L-förmig an die Wand schmiegen und in der Mitte Platz für einen großzügigen Essbereich lassen, verströmt die Küche wohnliche Gelassenheit.



K&P

KLAMMER & PREIML

VERONA

Modern Living in seiner schönen Form

- .Nackenkissen und Armlehne frei positionierbar
- .individuell verstellbare Relaxliege auf Knopfdruck
- .frei stehende Rückenlehnen



AMSTERDAM

Ein Sofa, so viele Möglichkeiten

- .Herz-Waage-Funktion
- .verstellbare Nackenstützen
- .klappbare Rückenlehnen



KLAMMER & PREIML

KÜCHEN & WOHNDESIGN

Heidenfeldstraße 35 • 9500 Villach
+43 4242 27 667 • www.kp-design.at



Geschätzte Leserinnen & Leser!

In Zeiten wie diesen, in Zeiten wirtschaftlicher Problematik, bedingt durch die Energie-Preissteigerungen und ihre Folgen, begegnen uns Medienmachern draußen bei unserer Arbeit mit den Werbekunden und den Gesprächspartnern bei den zahlreichen Recherchen unterschiedlichste Einstellungen zum wirtschaftlichen Geschehen. Sie reichen von Frust bis zu jetzt-erst-recht.

Bei bestimmten Produkten sind Sparmaßnahmen von Seiten der Kunden deutlich zu erkennen. Je nach Einkommen. Weitere Probleme schafft in mehreren Branchen der Mitarbeitermangel. Man erkennt in den Gesprächen, dass da und dort die Nerven blank liegen. Das ist auch kein Wunder, denn Unternehmer tragen in Zeiten wie diesen Doppelbelastungen. Aber bei vielen ist doch der Wille zum Erfolg zu erkennen und der Wille, die Probleme zu meistern. Als Herausgeber hoffen wir, mit unserem Magazin bei der Geschäftsbelebung mithelfen zu können.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Lesevergnügen!

Ihre Medienpartner
Hildegard und Gottfried Kofler

Inhalt



6 Professionelle Pflege und Entspannung

Michaela Gailer und Manuela Kepold helfen professionell. Haut, Kopfhaut und Haar sind ihre Themen in Hart.

Leider sind die meisten Schulen immer noch reine Wissensmastbetriebe.

16

Das Handy: Vom kiloschweren Gerät zum tragbaren Allround-Computer

18

Erlebnis Feuerwehrjugend Kellerberg

20



22

Lehrlinge gesucht! Aber wie finden?

Wie findet man sie?

Von Chancen, Krisen und der Kunst, zufrieden zu sein

24

Mehr und mehr Freiräume für Mitarbeit

26



30

Süchtig! Was tun?

Dr. Zingerle weiß Rat.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Hildegard Kofler, 9722 Puch, Krastalstraße 1, Telefon 0664 73 87 56 69 - office@villach-exclusiv.at
Redaktion: Hans Messner, MMag. Christian Granbacher, Mag. Gerlinde Tscheplak, MMag. Jaqueline Rauter, Monika Hausmann
Gastautoren: Dr. Wolfgang Milz, Mag. Katharina Brodegger, Mag. Christian Köchl
Lektorat: onlinelektorat.at • Titelfoto: Sonja-Rosie Goritschnig-Orasch • Fotos: Gerhard Kampitsch, Mike Kampitsch, Monika Zore-Luh, Sonja-Rosie Goritschnig-Orasch; nicht gekennzeichnete Fotos lizenzfrei oder kostenfrei
Herstellung/Layout: René Puglnig, renegrafik.at; Druck: Druckerei Berger, Wiener Straße 80, 3580 Horn
Vertrieb: Post Austria, Lesezirkel, Trafiken in Villach • Auflage: 16.000 Exemplare. Zur besseren Lesbarkeit wird bei geschlechtsspezifischen Anreden und Ausdrücken die männliche Form verwendet. Diese verstehen sich gendernmäßig Frauen mit eingeschlossen und explizit geschlechtsneutral. VILLACH exclusiv wird mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden, und es wird für solche keine Haftung übernommen.
DSGVO-Hinweis: Personenbezogene Daten werden entsprechend den am 25. 05. 2018 in Kraft getretenen Datenschutzbestimmungen mit Sorgfalt verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.
Details zur Datenschutzerklärung gemäß DSGVO von VILLACH exclusiv finden Sie auf www.villach-exclusiv.at
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber: Hildegard Kofler, 9722 Puch, Krastalstraße 1 • Unternehmensgegenstand: Verlag und Herausgabe von Zeitschriften. Grundlegende Richtung: Berichterstattung über Wirtschaft, Gesellschaft, Politik. Parteilos und unabhängig. Gerichtsstand Villach.



30

ETK verzaubert Villach

Ein besonderes Licht.

Die Siedler kamen mit dem Dampfross

42



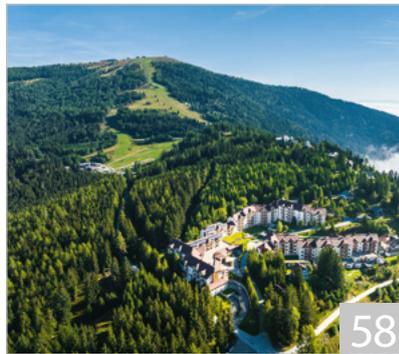
45

Brauchtum

Wer Brauchtum pflegt mit Tracht, Volkstanz und Schuhplatteln. Auf Landesebene und im Dorf.

Kärntner Tracht, Volkstanz und Platteln

46



58

Gerlitzten – Urlaub, Freizeit, Hüttenspaß

Oben überdrüber.

Bergunfälle passieren meist wegen Planungsfehlern

64



70

Sport-Events 2023 im Kanaltal

Giro und mehr. 2023 tut sich was.

Baumhaus als Feriendomizil

72



74

My home is my office

Wir liefern wertvolle Tipps.

Bewusster Umgang mit Ressourcen

77

Altbestand boomt aufgrund hoher Immobilienpreise

78

Vorsicht beim Immobilienkauf!

80



82

Wolfgang Maurer feiert 30-Jahr-Jubiläum

Freude über 30 Jahre Selbständigkeit.

**Anzeigenannahme unter
+43 664 73 87 56 69
www.villach-exclusiv.at**



Manuela Kepold und Michaela Gailer.



Die Chefinnen und ihre Models.

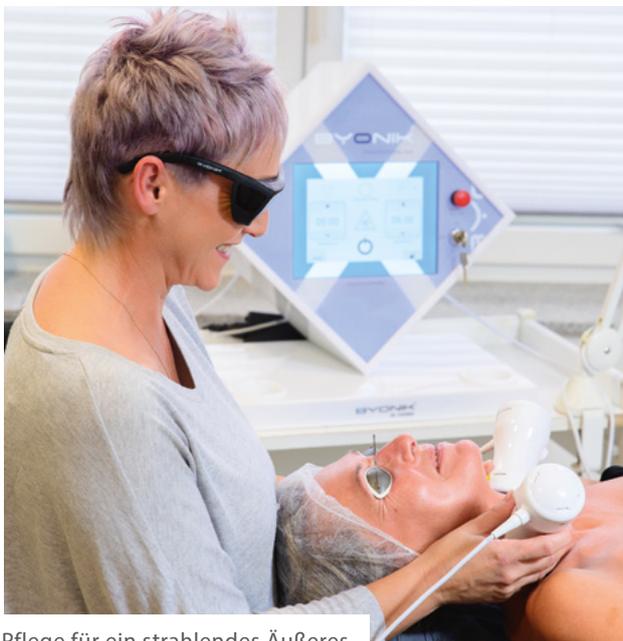
Professionelle Pflege und Entspannung

Michaela Gailer und Manuela Kepold bieten ein Miteinander für Schönheit und Styling, das in Kombination besonders erfolgreich ist. Kundinnen und Kunden genießen diese Stunden der Entspannung.

Haut, Kopfhaut und Haar, egal ob bei Herren oder Damen, stehen bei „lei für mi – Kosmetik“, einem Kosmetikstudio samt Visagistik, und „Haarkraft“, einem Salon mit höchster Kreativität, Leidenschaft und Perfektion, im Mittelpunkt. Ein Salon und zwei Berufe bringen die Lösung, nämlich Schönheit und besonderes Styling, das vom eingespielten Team gemeinsam erarbeitet wird.

Erst Kosmetik, dann Frisur

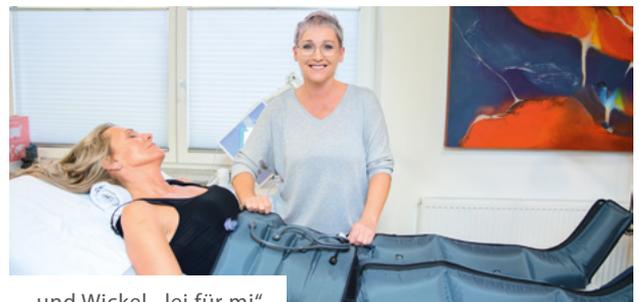
Diese Verbindung ist eine wunderbare Form, sich selbst etwas Gutes zu tun. In beiden Bereichen genießen die Kundinnen und Kunden die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der beiden Expertinnen. Gesunde und schöne Haut bewirkt bei Mann wie Frau eine attraktive Ausstrahlung. Hinzu kommt das Wohlbefinden. Michaela Gailer betont, dass sie ihren Kundinnen und Kunden konzept- und erfolgsorientierte



Pflege für ein strahlendes Äußeres.



Entspannen bei Hautpflege ...



... und Wickel. „lei für mi“.

Fotos: Sonja-Rosie Gontsching-Ortsch

Behandlungsmethoden anbietet. Ihr Angebot umfasst viele verschiedene Behandlungen für Haut und Körper. Das Green-Peel-Konzept und die Byonit-Laser-Technologie liefern eine vielschichtige Bandbreite, um die Haut zum Strahlen zu bringen.

Strahlendes Äußeres

Neben den kosmetischen Behandlungen bietet Michaela Gailer auch Körperwickel mit Presso-Massage von Aroscha sowie die Haarentfernung mittels Sugaring an. Diese Angebote gibt es selbstverständlich auch für Männer. Besonderen Wert legen sowohl Michaela Gailer wie auch Manuela Kepold auf qualitativ hochwertige Produkte zum Wohle ihrer Kundinnen und Kunden. Hinzu kommt die Qualität der Beratung durch zwei Top-Stylistinnen. Das Zusammenspiel von Salon und Weiterbehandlung mit den jeweils abgestimmten Produkten für zu Hause bringt ein perfektes Ergebnis auf Zeit.

Kreativität fürs Haar

Gesundes Haar, so Manuela Kepold, verlangt auch daheim mehr Aufmerksamkeit. Deshalb sollen die Pflegehinweise auch beachtet werden. Schnitttechnik und Haarfarben sind bei „Haarkraft“ stets auf dem neuesten Stand. Da jeder Mensch einzigartig ist, braucht es auch Kreativität und individuelle Behandlung, je nach Typ und egal, ob Brautfrisur oder Ballfrisur – auch das gilt für sie ebenso wie für ihn. Apropos: Zu den „Haarkraft“-Leistungen gehören auch Haarverlängerung und Haarverdichtung.

Mit höchster Beratungsqualität

Styling und Pflege – beides ist sinnvoll. Egal, ob im normalen Alltag oder bei Festlichkeiten. Zu finden sind „lei für mi – Kosmetik“ und „Haarkraft“ direkt an der westlichen Ortsausfahrt von Hart, kurz vor der Abzweigung zum Wurzenpass. Leicht zu erreichen und mit genügend Parkplätzen. Bitte unbedingt vorab einen Termin vereinbaren!

Michaela Gailer

+ 43 676 445 58 05
 michaela@leifuermi-kosmetik.at
 www.leifuermi-kosmetik.at

Manuela Kepold

+ 43 650 926 52 08
 manuela@haarkraft.at
 www.haarkraft.at

Hart 31/8, 9587 Riegersdorf
 Geöffnet Dienstag bis Freitag: 08:00–18:00 Uhr.
 Samstag: nach Terminvereinbarung



Manuela Kepold repräsentiert Haarkraft.



Haarkraft im Finale.



Entzückende Models.



Auch Männer sind bei Haarkraft und ...



... bei „lei für mi“ an der richtigen Adresse.

Besser, weil wir's einfach können.



Digital. Wohlfühlfilialen.
Beratung. Veranlagung.

kspk.at/einfach

Wie wohl fühlt sich Ihr Geld?

Natürlich kann sich Ihr Geld nicht wohlfühlen, es hat ja keine Gefühle. Oder doch? Aber Ihre Finanzen können in besten Händen sein. Und genau das ist die Voraussetzung, damit Sie sich einfach wohlfühlen.

Ihre Finanzen arbeiten für Sie. Aber in welchem Umfeld? Mit der Kärntner Sparkasse AG als Partnerin können Sie sich rundum wohlfühlen. Und das garantieren wir auch: Persönliche Betreuung, digitales Top-Service mit unserem Internetbanking „George“, modernste Wohlfühlfilialen und echte Spezialist:innen in allen Veranlagungs- und Finanzierungsfragen.



Auf in neue Welten

Das modernste Internetbanking Österreichs heißt „George“ und bietet Ihnen neben 24h Verfügbarkeit ein ganz neues, innovatives Erlebnis: Individuelle Einstellungen und Personalisierung, 3- oder 7-Jahres-Archiv und vieles mehr. Zusätzlich erleben Sie mit dem George Wertpapierhandel eine neue Form des Handelns mit Aktien, Fonds & Co.

Werte und Stabilität

Uns liegt nicht nur die beste Betreuung unserer Kund:innen am Herzen, sondern auch die Gesellschaft in Kärnten. Durch unzählige Aktivitäten beweist die Kärntner Sparkasse ihre gesellschaftliche Verantwortung seit 187 Jahren. Nähere Infos unter: kspk-welt.at

Einfach wechseln

Werden Sie Teil der großen Sparkassen-Familie und testen Sie uns als verlässliche Partnerin. Mit unserem kostenlosen Kontowechsel-Service brauchen Sie sich um nichts zu kümmern – wir erledigen den Kontowechsel für Sie, damit Sie sich von Anfang an gut aufgehoben fühlen. Auch Ihre Finanzen werden sich bei uns wohlfühlen. Versprochen!



Die Kärntner Sparkasse

- 187 Jahre Erfahrung
- 230.000 Kund:innen
- Über 50 Filialen
- Zahlreiche Auszeichnungen



kspk.at/einfach



Foto: Monika Zore-Luh

Notwendige Sorgfalt bei Kauf von Gold und Edelsteinen

Schmuck und Gold als Wertanlagen sind beliebt. Beim An- und Verkauf der Preziosen winkt so manches Schnäppchen – oder aber der große Reifall. Michael Loderer als gerichtlich beideter Sachverständiger für Juwelen, Edelmetalle und Edelsteine gibt Auskunft.

VILLACH Exklusiv: Immer wieder erfährt man von Goldeinkäufern, die sich kurzfristig in der Stadt aufhalten und meist in Hotels agieren. Was steckt dahinter?

Michael Loderer: Ich möchte ausdrücklich vor kurzfristig verfügbaren Goldankäufern, aber auch vor Internetangeboten im Gold- und Edelsteinbereich warnen! Die Kursentwicklung vor allem bei Gold und anderen Edelmetallen ist für den Laien nicht einschätzbar. Als Gutachter und Sachverständiger empfehle ich, Schmuckstücke bzw. Altgold von einem zertifizierten Sachverständigen begutachten zu lassen. Möglicherweise stellt sich heraus, dass Edelsteine oder wertvolle Arbeitstechniken, die in den alten Schmuckstücken eingearbeitet sind, wertvoller sind als ursprünglich angenommen.

Wie kann ich Enttäuschungen vermeiden?

Wenn sich Kunden mit ihren Schmuckstücken vertrauensvoll an uns Sachverständige wenden, können wir durch eine fachkundige Beratung unterschiedliche Möglichkeiten aufzeigen. Selbiges gilt auch im Fall eines Nachlasses, wo es um die Aufteilung von Werten geht. In unserer Gutachtertätigkeit bieten wir immer eine individuelle, sehr qualifizierte Beratung und gehen auf Kundenbedürfnisse ein.

Stichwort „künstlicher Diamant“; Sie sind zertifizierter Sachverständiger, Goldschmiedemeister, Diamantgutachter und Gemmologe. Was ist ein synthetischer Diamant?

Ein synthetischer Diamant ist ein künstlich hergestellter Stein, dessen physikalische und chemische Eigenschaften

sich kaum vom natürlichen Diamanten unterscheiden. Der natürliche Diamant entstand im Lauf von Jahrmillionen im Erdinneren. Der synthetische oder auch „gezüchtete“ Diamant wird im Labor erzeugt. Für Konsumenten ist die Unterscheidung zwischen natürlichen oder laborgezüchteten Diamanten schwierig. Gerne stehen in diesem Fall die Firma Schützlhoffer und ich mit Rat und Tat zur Seite.

Gerade jüngere Konsumentinnen und Konsumenten setzen auf künstliche Diamanten, da sie als nachhaltiger gelten.

Nun, alle Edelsteine, die wir verwenden, haben zwei essenzielle Grundeigenschaften: Sie sind „fair mined“, d. h. „fair abgebaut“, und „fair traded“ – „fair gehandelt“. Für uns bedeutet das, dass Edelsteine nach strengen Kriterien in kontrollierten Minen im Ursprungsland abgebaut werden, denn bei der nachhaltigen Herstellung von Schmuck spielen Fairness und Nachverfolgbarkeit heute eine sehr wichtige Rolle! Künstliche Diamanten verbrauchen z. B. in ihrer Erzeugung unglaublich viel Energie und verlieren dadurch, bei genauerem Hinsehen, stark an ihrem Image, „besonders nachhaltig zu sein“.

Michael Loderer

Sachverständiger, Gemmologe, Goldschmiedemeister

Widmannngasse 42/1. Stock, 9500 Villach

Tel.: 0664 / 341 8 448

loderer.michael@aon.at

www.dieschmuckgutachter.at



Das Team der DATEX (fast vollständig)

Foto: Hannes Pachleitner

DATEX Steuerberatung im neuen Rahmen

Mit dem Einzug in modernste Büroräumlichkeiten eröffnet sich den Kunden und Mitarbeitern der DATEX ein innovativer Raum für qualitative Beratung im ansprechenden Ambiente.

Neue Räume schaffen Möglichkeiten

Ab Mitte November steht für Qualitätsarbeit in den neuen Büroräumlichkeiten in der Moritschstraße 11 in Villach einer Erweiterung in allen Richtungen nichts mehr im Wege. So wurden Ressourcen für zusätzliche Arbeitsplätze und modernste Infrastruktur für digitales Arbeiten geschaffen. „Ein Wohlfühlambiente am

Arbeitsplatz ist für uns die Basis für mehr Freude an der täglichen Arbeit“, betont GF Mag. Gabriele Inthal. Das DATEX Team mit seinen mittlerweile elf MitarbeiterInnen steht für Motivation und Innovation, was sich in professionellen erfolgsversprechenden Ergebnissen für die Kunden widerspiegelt. DATEX passt sich den Anforderungen der AuftraggeberInnen an.

Im Team auf Augenhöhe

Mit Christoph Regenfelder als Steuerberater und weiteren Geschäftsführer von DATEX hat sich Gabriele Inthal als erfahrene geschäftsführende Steuerberaterin einen dynamischen Partner mit ins Boot geholt. Fachlich bestens ergänzende Kompetenzen und das gemeinsame Firmenleitbild definieren die erfolgreiche Zusammenarbeit. Im



Fotos: 3D Visualisierung & Innenraumgestaltung - Solution Studios

Foto: 3D Visualisierung & Innenraumgestaltung – Solution Studios



Fokus steht die gewinnbringende Beratung und das Service für Ihre Kunden sowie das wertschätzende Miteinander im gesamten DATEX-Team. Die zusätzlich geschaffenen Kapazitäten garantieren auch für neue Kunden ein innovatives Beratungsangebot.

Unternehmensgründung und Nachfolge

Ein Unternehmen zu gründen bedarf guter Planung und Vorbereitung. Ein Unternehmen weiterzugeben ebenso. Beides bedarf einer ganzheitlichen Betrachtung des Unternehmens und derer, die es weiterführen. „Wir agieren dabei als kompetente Vermittler mit

Erfahrung und suchen stets menschliche und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen für unsere Kunden“, versichert GF Christoph Regenfelder.

Die Vorteile einer Gruppe

Zum steten Ausbau von Wettbewerbsvorteilen für den Kunden braucht es ein absolut tagesaktuelles Know-how, einen konstanten Weiterbildungsgrad und hochqualifizierte Mitarbeiter. Um diesen Vorgaben in Zeiten von strukturellen Veränderungen am Arbeitsmarkt zu entsprechen, hat sich DATEX als selbständiger Partner der APP Gruppe positioniert. Eine stra-

tegische Partnerschaft, die sich durch ein weiterhin unabhängiges Arbeiten an den Standorten Villach, Klagenfurt, Seeboden und Wien definiert, um damit fachliche und unternehmerische Synergien in der Zusammenarbeit zu nutzen und sich in der Gruppe gegenseitig zu stärken. Die Vorteile umfassen den breiten Wissenstransfer als Nutzung von gemeinsamem Fachwissen, Lösungsfindung für komplexe Aufgabenstellungen, partnerübergreifende Schulungsmaßnahmen, Mitarbeitersuche, HR, Marketing und Verwaltung.

Gemeinsam mit dem Kunden, Lösungen finden, Impulse geben und neue unternehmerische Wege gehen, das sind Ziele und Werte, für die DATEX seit 65 Jahren steht und positiv in die Zukunft blickt.



Mag. Gabriele Inthal



Fotos: Hannes Pachner

Christoph Regenfelder LL.M.

DATEX
DATEX Steuerberatungsgesellschaft
 Moritschstraße 11, 1. OG
 9500 Villach
 T: 04242/27054
 www.datex.at

Anzeige

#heimkaufen

- **Jetzt Zusammenhalt zeigen & regional shoppen:**
Ihr Heimkauf ist sicher, erhält Arbeitsplätze & stärkt unseren Lebensstandort Kärnten!

Kärnten steckt voller schöner Einkaufserlebnisse! Gehen Sie HEIMKAUFEN und nutzen Sie die große Auswahl in den regionalen Geschäften oder klicken Sie sich durch das Angebot der zahlreichen Kärntner Onlineshops.

www.heimkaufen.at



Beata Wiedl: Beraterin für persönliche Lösungen

Beim Gespräch mit Beata Wiedl wird den Kunden schnell klar, dass ihnen hier eine kompetente Wohnbau-Finanz-Expertin mit Zuhörqualitäten gegenübersteht.

Die gebürtige Polin arbeitete sich mit viel Einsatz und Einfühlungsvermögen von ganz unten zur selbstständigen, unabhängigen und erfolgreichen Kreditvermittlerin nach oben. In ihrer Heimat absolvierte sie die HAK-Matura. Schon damals wählte sie die Richtung Unternehmensberatung und Finanzierung.

Polen, Deutschland, Österreich

Später ging sie nach Deutschland. Die Liebe zu einem Villacher verschlug die junge Frau 1988 nach Kärnten. Hier begann sie, die beruflichen Ziele ihrer schulischen Ausbildung entsprechend zu verfolgen. Sie beschäftigte sich intensiv mit Finanzen, mit Zahlen, mit Finanzierungen und Vermögensberatung. Beata Wiedl hatte immer schon den dringenden Wunsch, Finanzberaterin zu werden. Sie setzte sich mit dem Thema deutlich sichtbar auseinander und investierte viel Zeit in die Fortbildung. Als Mutter einer inzwischen 32-jährigen Tochter tat sie alles dafür, ihre Leidenschaft zu Zahlen zu verwirklichen.

Basis des Erfolges

Das Jahr 2008 war auch für Frau Wiedl nicht einfach. Dank ihrer Beratungsqualität und Beratungsintensität konnte der Kundenstock jedoch gehalten werden. Als beruflichen Partner holte sie sich vom Start weg INFINA ins Boot. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Innsbruck ist seit 20 Jahren am Markt und bietet an mehr als 100 Standorten die beste Finanzierungsberatung Österreichs. 2016 übernahm die Fachfrau den Standort Villach als Verbundpartner von INFINA, den Wohnbau-Finanz-Experten. Das Unternehmen zählt 30.000 Kunden, 5.000 Rezensionen, hält 6 % Marktanteil und kann 2021 auf einen Umsatz von 1.635.000.000 Euro verweisen. Ein wichtiges Firmenmotto lautet: Träumen, Wohnen, Leben!

INFINA als starker Partner

Offensichtlich geht das Bemühen der geschäftlichen Partnerschaft darum, dass die Kunden immer jene Finanzierung bekommen, die maßgeschneidert auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten und nicht einfach ein Standardprodukt ist. Zielgruppen sind vorwiegend Hausbauer, Sanierer, Optimierer, Wohnungskäufer oder Umschulder. Die Kunden kommen aus allen Altersgruppen. Das heißt, auch Kunden 50 plus finden hier passende Finanzierungen. „Jeder Kunde hat das Recht auf den besten Wohnkredit, jeder Kunde verdient die beste individuelle Lösung für seine aktuelle Situation. Deshalb werden bestmögliche Kredite bei österreichischen und internationalen Banken gesucht. In weiterer Folge wird ein Vergleich angestellt und ein Modell fixiert. Dem folgt die Erstellung rechtlich sicherer Verträge“, betont Frau Wiedl.



Foto: Sabine Biedermann

Übrigens: Die Betreuung bleibt auch nach dem Geschäftsabschluss erhalten, und die Beratung ist für die Kunden zeitsparend und kostenlos!

Beata Wiedl
Wohnbau-Finanz-Expertin
 Unterer Heidenweg 2c
 9500 Villach
 Tel. 0664 1122887
 Mail: beata.wiedl@infina-partner.at
 www.infina.at/wiedl





Stadtrat Erwin Baumann

Fotos: Augstein Medien

„Meine Devise lautet: Weiterhin kompromisslos für Villach arbeiten!“

Die Bundespräsidentenwahlen sind geschlagen, die Herbstarbeit im Rathaus steht unmittelbar bevor. Wir trafen den Stadtparteiobmann der Freiheitlichen, Stadtrat Erwin Baumann, zum Interview.

Herr Baumann, bei den Bundespräsidentenwahlen hat der freiheitliche Kandidat Walter Rosenkranz 21,56 Prozent der Stimmen erreicht. Ein Erfolg?

Natürlich ist das ein Erfolg, der uns freut. Klar ist, dass wir diese Wahl nicht mit der Gemeinderats- oder der kommenden Landtagswahl vergleichen können, aber das Ergebnis zeigt natürlich auch, dass die FPÖ in Villach nach wie vor ein großes Potenzial hat, das wir ausschöpfen wollen.

Stichwort Landtagswahl: Sie selbst treten als Spitzenkandidat der FPÖ in der Stadt Villach an. Welche Chancen rechnen Sie sich aus?

Bisher war die FPÖ im gemeinsamen Wahlkreis Villach-Stadt/Land mit nur einem Abgeordneten vertreten. Ich trete an, um ein Mandat für die FPÖ in Villach-Stadt zu erreichen.

Ist dieses Ziel realistisch?

Ich denke, wir können in Villach auf eine solide Arbeit verweisen. Als Wohnbaustadtrat habe ich bewiesen, dass Mieten auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten leistbar sein können. Als zuständiger Stadtrat für die Wasserversorgung bemühe ich mich, die Gebühren auch weiterhin deutlich unter den Tarifen anderer Städte, etwa Klagenfurt, zu halten. Ich will weiterhin kompromisslos für Villach arbeiten.

Lassen sich die Funktionen eines Stadtrates und eines Landtagsabgeordneten miteinander vereinbaren?

Ja, das denke ich schon, und das zeigen uns ja auch Beispiele aus anderen Parteien. Im Prinzip geht es darum, auch im Kärntner Landtag die Interessen der zweitgrößten Stadt Kärntens nachhaltig zu vertreten.

Was heißt das?

Nehmen wir etwa das in Federaun geplante Logistikzentrum, das eine Riesenchance für Villach darstellt. Auch hier wird es notwendig sein, im Landtag eine parteiübergreifende Plattform zu bilden, um das Projekt optimal umzusetzen. Auch der Technologiestandort Villach braucht in Zukunft eine möglichst breite Unterstützung.

Wie sehen Sie die Aufgabe der Politik in einer Zeit, in der wir über 10 Prozent Inflation verzeichnen und sich die Menschen das Einkaufen und Tanken nicht mehr leisten können?

Die Leute spüren immer mehr, dass dieser Staat und seine Einrichtungen nicht mehr funktionieren, wie man es viele Jahre lang gewohnt war. Die Ursachen für dieses Unbehagen sind die bis heute nicht bewältigte Flüchtlingskrise des Jahres 2015, das vollkommene Versagen des Staates und seiner Behörden bei der Corona-Krise, die tiefe Korruptionskrise der Kanzler-Partei und

schließlich die Schockstarre, in der die österreichische Regierung im Angesicht der internationalen Entwicklungen rund um die Ukraine-Krise verfallen ist.

Worauf wollen Sie hinaus?

Politik muss dem verunsicherten Bürger wieder Service bieten und nicht bloß Lobbyismus für die Eliten betreiben. Politik ist Dienstleistung am Bürger. Wir müssen der Politik wieder Glaubwürdigkeit zurückgeben. Daher muss in unserer künftigen Arbeit auch der Kampf gegen die Privilegienwirtschaft in diesem Lande wieder eine wichtigere Rolle einnehmen.

Konkret: Welche Maßnahmen wollen Sie gegen die Inflation setzen?

Experten aus allen Lagern bestätigen mittlerweile, dass die EU-Sanktionen gegen Russland in erster Linie uns selbst treffen. Wir sagen daher: Raus aus den Sanktionen! Wir sind ein neutrales Land. In der Schweiz, die sich nicht an allen Sanktionen beteiligt, liegt die Inflation knapp über drei Prozent, der Franken ist stark wie eh und je. Und: Wir müssen auf nationaler Ebene die Steuern senken! Die Mehrwertsteuer auf Güter des täglichen Bedarfs kann ohne weiteres abgesenkt werden, ebenso die Mineralölsteuer. Was tut stattdessen die Regierung? Sie führt mit der CO₂-Abgabe eine neue Steuer ein. Das ist wirtschaftsfeindlich und kontraproduktiv.



Gegen Blackout ist das Wasserwerk der Stadt Villach durch mehrere Notstromaggregate bestens abgesichert.

Sie sind auch Arbeitnehmer-Vertreter. Wie sehen Sie die Entwicklung bei Löhnen und Pensionen?

Für mich ist die Sache eindeutig. Die Löhne und Pensionen müssen mindestens im Ausmaß der Inflationsrate angehoben werden. Sparen wir lieber bei den Boni-Zahlungen im öffentlichen oder halböffentlichen Bereich. Oder bei den Politikergehältern!

Danke für das Gespräch!

Anzeige



Ihr Karosseriepartner in Villach

Karosserie & Lackierfachbetrieb



Wir bieten professionelle Hilfe

Unfallschäden, was tun

?

- rasche Instandsetzung nach einem Unfall
- direkte Abwicklung mit Versicherungen im Kasko- und Haftpflichtbereich
- kostenlose Bereitstellung eines Leihwagens
- fachlich bestens geschulte Mitarbeiter
- Zeitwertreparatur für Auto und Motorrad
- moderne und sanfte Hagelschadenreparatur
- Spot- und Kleinstschadenreparaturen
- Windschutzscheiben- und Kunststoffreparaturen

office@lack-design.at

www.lack-design.at

9500 Villach | Chromstraße 6 | Tel. 04242 / 311144

www.lack-design.at



Peter Fratton

Foto: Sandra von Siebenthal

Leider sind die meisten Schulen immer noch reine Wissensmastbetriebe

Solange man in der Schule nicht fähig ist, zu individualisieren, versagt man am Menschen – so Schulgründer, Bildungsexperte, Regierungsberater und Buchautor Peter Fratton im Gespräch mit Villach exklusiv.

Individuell auf Schüler eingehen. Die Zeit und das System lassen das aber unter der gegebenen Struktur meist gar nicht zu; vor allem die „Zeit“ hängt uns offenbar allen im Nacken Herr Fratton.

Das stimmt. Und da ist die große Frage – übrigens nicht nur im Schulsystem: Wie kann die Zeit eine kleinere Rolle spielen? Aktuell spielt sie eine enorm große Rolle; innerhalb eines Jahres muss ein bestimmter, definierter Lehrstoff durchgenommen werden. Und wenn das nicht in diesem Jahr passiert, dann gehöre ich nicht mehr dazu, dann bin ich eben der Außenseiter oder sogar der Versager. Und so bitter es für uns Eltern ist, dann ist es einfach eine vernünftige Reaktion der Kinder, zu sagen, jetzt mache ich mal gar nichts. Solange man in der Schule nicht fähig ist, zu individualisieren, die Zeit und die Struktur hat, auf jede Schülerin, jeden Schüler einzugehen, dann versagt man am Menschen.

Die Legasthenie ist ein typisches Beispiel. Würde man einfach länger warten, bis die Differenzierungsfähigkeit, die bei jedem früher oder später kommt, eintritt und erst dann in die Schule gehen, gäbe es kaum Legasthener – das ist

eigentlich trivial, aber wir machen sie mit unserem Schulsystem, indem wir sagen, mit sieben Jahren müssen alle in die erste Klasse und in der ersten Klasse wird Schreiben gelernt.

Wie entkommen wir jetzt diesem festgefahrenen Dilemma?

Das Gefühl zu haben, wir haben alle Zeit der Welt, mindestens in der Zeit der Kindheit, da wäre schon ganz viel gerettet. Aber wenn wir natürlich einen Lehrplan haben, so wie wir in der Schweiz mit 500 Seiten, da fühlt sich der Lehrer schon gestresst, wenn er den Lehrplan nur anschaut. Hamburg macht jetzt einen neuen Lehrplan mit über 3.000 Seiten. Finnland hingegen, die wirklich eine individualisierte Schule haben, die kommen mit 120 Seiten aus. Und das müsste doch rein von der Anzahl her, vom Gewicht her, zu denken geben.

Und auch die Lernorte müssen gestaltet sein, und zwar menschlich, architektonisch, organisatorisch und strukturell. Eine geeignete Lernumgebung ist dann vorhanden, wenn alle Involvierten entspannt arbeiten können. Anspan-

nung erschwert Aneignungsprozesse. Eine übliche Schule mit Schulzimmern, Korridoren und Garderoben erfüllt die Bedingung für Lernen im Gleichschritt mit Gehorsam, Stillsitzen und Ruhe. Solche Schulen nenne ich „Wissensmastbetriebe“. Corona hat im Übrigen auch aufgezeigt, welche Lernorte wirklich für autonomes Lernen geeignet sind. Es waren wenige. Überall dort, wo beklagt wird, man hätte wegen Corona Lernfortschritte gemindert, ist dies ein Indikator, dass das System versagt hat.

Mit welchen Kompetenzen, welchem Wissen sollen jetzt die Kinder/Jugendlichen am Ende ihrer jeweiligen, individuellen Schullaufbahn stehen? Was muss das übergeordnete Ziel sein?

Das übergeordnete Ziel muss sein, dass ich in möglichst allen Situationen mein Leben in Würde und Verständnis meistern kann. Ob ich dazu wissen muss, wie man quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten lösen kann, wage ich sehr zu bezweifeln. In einem ersten Schritt sollten die Lehr- und Bildungspläne umfangmäßig reduziert werden auf höchstens 80 Seiten für alle Lernjahre vom Schuleintritt bis zur Matura.

Wenn wir schauen, was es zur Lebensmeisterung braucht – welche Kompetenzen sind das?

Für mich sind es diese Kompetenzen: Fähigkeit zu planen, Theorie und Praxis verknüpfen zu können, lebenslanges Dazulernen, Konflikte vernünftig austragen zu können, eigene Interessen vertreten zu können, Mitverantwortung

zu übernehmen, Symbole und unausgesprochene Hinweise zu verstehen, sich Ziele setzen zu können, Verständnis für technische und gesellschaftliche Grundlagen, Ausdauer und Konzentrationsvermögen, unterschiedlichen sozialen Rollen gerecht werden zu können sowie Genauigkeit und Kreativität. Jedes Lernen und Erfahren in der Schule sollte diese Kompetenzen fördern und daran gemessen werden. Ob ich diese Kompetenzen an Mathe, Geografie oder beim Gamen erwerbe und fördere, ist eigentlich egal.

Unterm Strich: Würde uns nicht allen etwas mehr Gelassenheit – auch in diesem Bereich – guttun?

Ja, Lernorte müssen zwingend Orte sein, wo man gelassen lernen und verstehen kann: Kompetenzzentren für Fehlermanagement. Häufig sind es aber Fehlerverhinderungsanstalten: Man darf keine Fehler machen, also werden sie vertuscht, statt sie als Symptome für Dysfunktionalitäten im System zu verstehen.

In einer lernenden Organisation – und das sollte jede Schule zwingend sein – trägt jedes Verhalten seinen Teil zum Funktionieren des Gesamtsystems bei. Ziel ist dann nicht mehr die rasche Beseitigung von Problemverhalten oder Fehlern oder die Bestrafung oder der Ausschluss von Symptomträgern, sondern die Weiterentwicklung des (Schul-) Systems unter geteilter Verantwortung aller Beteiligten dieses Systems. Gelassenheit kann man nicht erarbeiten, sondern nur erdienen.

Text: Gerlinde Tscheplak

#deineStimme
für gerechte Steuern

Die Arbeiterkammer fordert eine
 Vermögenssteuer und das Ende von Steuergeschenken
 für Superreiche und Großkonzerne.

AK
 KÄRNTEN

[AK.AT/DEINESTIMME](https://www.ak.at/deinestimme)



Foto: René Puginig/POM - shutterstock.com

Das Handy: vom kiloschweren Gerät zum tragbaren Allround-Computer

Heutige Smartphones sind Multifunktionsgeräte. An seinem Anfang war das Mobiltelefon aber vor allem viele Kilogramm schwer und nur für Wenige leistbar.

Die Geschichte des Handys ist ziemlich genau hundert Jahre alt und begann 1923 in Deutschland. Als Start der mobilen Telekommunikation gilt der Telefondienst der Deutschen Reichsbahn und der Reichspost. Eingesetzt wurde dieser Service ausschließlich für Passagiere erster Klasse auf der Bahnstrecke zwischen Hamburg und Berlin, um über größere Entfernungen kommunizieren zu können.

Zu Beginn waren Handys – das Wort „Handy“ findet sich übrigens allein im deutschsprachigen Raum – nur bedingt Mobiltelefone. Mobiltelefonieren hieß nämlich zunächst: im Automobil telefonieren, unterwegs und doch erreichbar. Die Firma Ericsson in Stockholm produzierte 1956 einen

Prototyp, der 40 Kilogramm wog und so groß war wie ein Reisekoffer. Ende der 1950er-Jahre baute die Deutsche Bundespost das erste analoge Mobilfunknetz auf. Dieses 16 Kilogramm schwere Autotelefon kostete damals 15.000 Deutsche Mark. In Österreich musste man wissen, in welchem Rufbereich man unterwegs war, denn jeder Funkbereich hatte seine eigene Vorwahl. Noch in den 1970er-Jahren war das Autotelefon ein Luxus, für den man 100.000 Schilling hinblättern musste. Im damaligen B-Netz kam eine monatliche Grundgebühr von 1.800 Schilling hinzu. 1984 erreichte dieses Netz seine Kapazitätsgrenze von 1.770 Teilnehmern. Das C-Netz wurde eingeführt, und das erste Mobiltelefon „Made in Austria“ kam auf den Markt.

Die Apparate werden handlicher

Nun waren Gespräche nicht mehr nur im Auto möglich, sondern auch, wenn man zu Fuß unterwegs war. Allerdings wog der Koffer mit dem mobilen Endgerät immer noch 11 Kilogramm. 1990 wurde das erste digitale Mobilfunknetz GSM („Global System for Mobile Communications“) in Österreich eingeführt und ermöglichte Gespräche in die ganze Welt. Ab 1994 kamen bereits im Monatsabstand immer wieder neue und leistungsstarke Handys auf den Markt. Mit dem PT 11, von den Finnen entwickelt, war es erstmals möglich, SMS zu verschicken. Bis dahin achtete man vor allem auf Gewicht, Größe und Akkuleistung eines Mobiltelefons, aber seit 1996 legt man verstärkt Wert auf Aussehen und Design. Das Nokia 8110 hatte erstmals eine Tastaturabdeckung. Es wurde auch „Banané“ genannt, weil es elegante Rundungen hatte. Der Markt boomte, und immer mehr Forschung und Entwicklung machten die Mobiltelefone Schritt für Schritt moderner. Handys passten nun sogar in die Hosentasche, wogen nur mehr 100 Gramm und waren für jedermann leistbar.

Foto: René Puginig/Wolfgang - stock.adobe.com



Unterwegs zu telefonieren hieß früher im Auto zu kommunizieren. In den 1970er-Jahren kostete ein Autotelefon rund 100.000 Schilling.

Digitales Multifunktionsgerät

Um die Jahrtausendwende waren es nicht mehr nur Geschäftsleute, die

Foto: René Puginig/Photo50 - stock.adobe.com



Früher musste man mühevoll auf Tasten herumdrücken. Heute sorgen Touchscreens für ein unkompliziertes und rasches Handling.

ein Mobiltelefon besaßen. Die Hälfte aller Österreicherinnen und Österreicher hatte schon eines: egal, ob zum Klappen, zum Schieben oder in extravaganter Form. Aber nicht alle waren für die moderne Technologie zu begeistern. Ständige Erreichbarkeit wurde mit Skepsis gesehen. Der Festnetzanschluss in den eigenen vier Wänden genügte damals noch vielen Menschen. Die Handys wurden immer leistungsfähiger, wurden mit stärkeren Akkus ausgerüstet und so zum digitalen Multifunktionsgerät; viele hatten bereits Internetzugang. 2007 läutete Steve Jobs schließlich mit dem iPhone die Ära der Smartphones ein.

Federleichte Computer

Das iPhone ist das erste Smartphone des US-amerikanischen Unternehmens Apple und wurde exakt am 9. Jänner 2007 vorgestellt. Am 9. November desselben Jahres wurde es in Europa auf den Markt gebracht. Gut 15 Jahre später gibt es eine Reihe weiterer iPhones, die sich bis zum iPhone 14 Pro erstrecken.

Zwar gab es auch schon vor dem iPhone Handys mit erweiterten Multimedia-Möglichkeiten, doch die Smartphones waren die ersten, die rein über einen für sanften Fingerdruck berührungsempfindlichen Bildschirm bedienbar waren. Integrierte Webbrowser und bessere Datenübertragungsraten sorgten dafür, dass das Surfen im Netz unterwegs für alle unbegrenzt möglich wurde. Vorbei sind die Zeiten, in denen man auf kleinen Tasten herumdrücken musste. Die User wechseln schon seit Langem am Touchscreen zwischen den verschiedenen Anwendungen, den Apps. Rückblickend betrachtet sind aus den schweren und kaum transportierbaren Geräten zum Telefonieren federleichte Computer geworden. Einst klobige Mobiltelefone wurden zu intelligenten Smartphones, die in einem einzigen Stück Multifunktionsgeräte sind: Telefon, Internet-Browser, Navigationsgerät, Kamera, Kalender, MP3-Player und Spielkonsole.

Text: Christian Granbacher

Foto: www.apple.com



Die neuesten iPhones sind nicht mehr nur Telefone, sondern kleine Computer, die auch durch ihr Design auf sich aufmerksam machen.



Foto: Franz Laimböck

Mag. Christian Köchl

Verkauf auf Leibrente?

Die eigene Wohnung oder das eigene Haus gegen Zahlung einer Leibrente oder einer Sofort-Barzahlung zu verkaufen, wird als attraktive Idee zur Liquiditätsbeschaffung heftig beworben. Mit einem Wohnrecht an der Immobilie soll der Verkäufer samt Lebenspartner abgesichert werden. Die Idee ist für einige Immobilienbesitzer sicher ein gangbarer Weg, es lauern aber gefährliche Fallstricke. Auf die Gefahr der Insolvenz des Käufers, meist einer juristischen Person, und die Bewertung der Immobilie wie auch des Wohn- oder „Fruchtgenuss“-Rechtes ist besonderes Augenmerk zu legen.

Es bietet sich als Alternative der Teilverkauf der Immobilie gegen Zahlung an, wobei dem Verkäufer weiter das alleinige Nutzungsrecht an der Immobilie verbleibt. Es hat dies für den Verkäufer den Vorteil, einerseits weiterhin ein Mitspracherecht für und am Objekt zu haben, andererseits kann der Verkäufer auch in Zukunft an einer Werterhöhung der Immobilie teilnehmen. Bevor also leichtfertig eine langfristig wirksame vertragliche Entscheidung erfolgt, empfiehlt sich eine Prüfung des Einzelfalles durch den Rechtsanwalt, der mit seiner Erfahrung zukünftige Streitpunkte rechtzeitig entschärfen kann.



Mag. Christian Köchl
Rechtsanwalt,
Vertragsverfasser
& Treuhänder

9500 Villach, Hans-Gasser-Platz 6B
Tel. 04242/271 83 • www.koechl.com



Voller Einsatz bei den Bundesmeisterschaften in Traiskirchen.

Erlebnis Feuerwehrjugend Kellerberg

Liebe Eltern, wenn Ihren Sohn oder Ihre Tochter die Langeweile plagt, hätten wir einen Tipp für Sie: Lassen Sie ihn oder sie doch einmal bei der Jugendgruppe der FF Kellerberg oder bei einer der anderen Feuerwehr-Jugendgruppen im Bezirk vorbeischaun!

In einem Gespräch mit dem Kommandanten der FF Kellerberg, Christian Katholnig, erfuhren wir Interessantes über die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Schon ab dem 10. Lebensjahr können die Sprösslinge der jeweiligen Jugendgruppe beitreten. Da gibt es viel und viel Neues zu erleben. Nach der Ausbildung wechselt man mit 16 Jahren zu den Großen. Der Erfolg spricht für das bundesweite Konzept. Die bereits 1.200 jugendlichen Mitglieder der Kärntner Feuerwehren dürften sich also nicht irren.

Was erwartet die Jugend?

Allein in Kellerberg wurden seit der Gründung der Feuerwehrjugend im Jahr 2002 bereits 190 Jugendliche ausgebildet. Mehr als 65 gehören heute dem Aktivstand an. Durch diese

Ausbildung erweitert sich nicht nur das soziale Umfeld der Jugendlichen. Sie lernen Teamgeist, das Tragen von Verantwortung, selbstständiges Handeln, Fairness gegenüber den Kolleginnen und Kollegen, Konflikt- und Kritikfähigkeit. Schließlich erleben die Jungen beim Wettbewerb den Umgang mit Sieg und Niederlage – so etwas nennt man „Lebensschule“. Viel Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen bringen die Verantwortlichen der FF Kellerberg mit. Das hat sich schon herumgesprochen – wohl auch deshalb kommen Mitglieder auch aus Nachbargemeinden ins Dorf an der Drau. Die 2002 von Michael Dermutz und Reinhold Strauß gegründete Jugendgruppe kann nach 20 Jahren auf eine Vielzahl von Erfolgen bei Wettbewerben verweisen. Übrigens: Aktuell agiert Gerald Uhlschmied als Jugendbeauftragter.



Auf dem Übungsboot.



Wasser marsch!



Foto: Monika Zore-Luh

Die einsatzfreudige, gemischte Kellerberger Jugendgruppe.

Eine Erfolgsgeschichte

Kommandant Christian Katholnig berichtet uns von 12 Landesmeistertiteln, 8 Vizemeistertiteln und 6 Teilnahmen an Bundesmeisterschaften. Bei den Jungen sind diese Leistungsbewerbe sehr beliebt. Die Wettkämpfe machen Spaß, schweißen zusammen, und sie lehren, Ziele zu erreichen. Doch im Vordergrund steht die Ausbildung. Die wird in Kellerberg in drei Blöcken absolviert. Im Winter steht die Theorie auf dem Programm. Es gibt Prüfungen und Wissensspiele für die 10-Jährigen, gefolgt vom Wissenstest in Bronze, Silber und Gold.

Der Frühling bringt die praktischen Übungen mit sich, z. B. Schlauchkupplungsleitungen legen, Hindernisse wie Wassergräben oder Hürden überspringen, den Kriechtunnel meistern oder Schwebebalken überlaufen. Übungen mit Pump- und Kübelspritzen, mit denen man eine gewisse Menge Wasser ins Ziel bringen muss, Geräte in bestimmten Positionen ablegen und vier Knoten erlernen – dies alles ge-

hört ebenfalls zum Ausbildungsprogramm. Im dritten Ausbildungsblock reicht dann der Übungsbetrieb bis zu technischen Einsätzen und Brandeinsätzen.

Viel Unterhaltung

Auch das Drumherum kann sich für die Jugendlichen sehen lassen. So werden ihnen Ausflüge geboten und Besuche bei anderen Feuerwehren. Man organisiert Zeltlager, und Rafting steht auch auf dem Programm; Langeweile ist hier ein Fremdwort. Die Ausrüstung für die Jugend stellt die FF Kellerberg. Die Floriani-Jünger finanzieren das durch einen Kalenderverkauf und den Kirchtagsstand.

Mehr Infos:

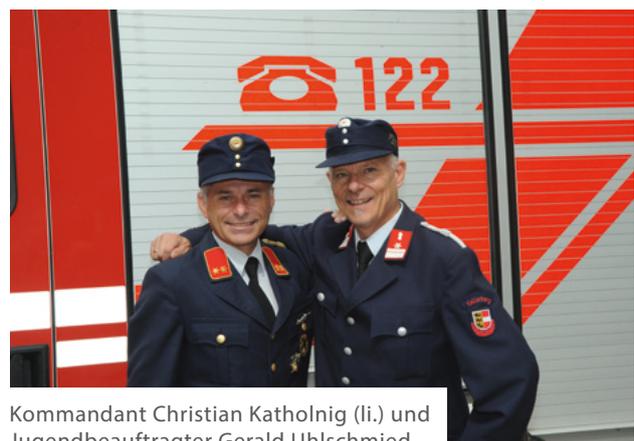
Bei Interesse an der Jugendfeuerwehr Kellerberg kann man über die Gemeinde Weißenstein oder den Jugendbeauftragten Gerald Uhlschmied Kontakt aufnehmen. Zum Thema Jugendfeuerwehr in Kärnten siehe auch: www.feuerwehrktn.at/jugend

Text: Hans Messner



Fotos: FF Kellerberg

Vollgas am Trainingsgelände.



Kommandant Christian Katholnig (li.) und Jugendbeauftragter Gerald Uhlschmied.



Foto: Gerhard Kampitsch

Den Lehrlingen von voco® steht nach dem Abschluss die Tür zur Welt offen.

Lehrlinge gesucht! Aber wie finden?

Ein omnipräsentes Thema, das viele Kärntner Unternehmen betrifft: die Lehrlingssuche. Im Sommer kamen im südlichsten Bundesland auf eine freie Lehrstelle nur 0,6 BewerberInnen. Wie ist die Lage jetzt? Villach exklusiv hat bei zwei großen Ausbildungsbetrieben nachgefragt.

Lange galt: Wer einen Lehrberuf in der Tasche hat, sichert sich einen Arbeitsplatz fürs Leben. Auch wenn diese Aussage heute differenzierter betrachtet wird, bietet die Lehre mit ihrer Vielseitigkeit noch immer sehr gute Optionen. Dennoch: Nicht nur das Klima befindet sich im Wandel, sondern auch die Demografie, die Möglichkeiten der Ausbildungen und das Zukunftsdenken der jungen Leute.

Lehre mit Mehrwert

Noch immer entscheidet sich fast die Hälfte der PflichtschulabgängerInnen für eine Lehre, und das aus gutem Grund: Sie ist aufgebaut auf einem dualen Ausbildungssystem, das Praxis und Schulbildung vereint und zumeist zwischen 2 und 4 Jahren dauert. Ob Handwerk, Handel, IT-Branche oder Office: Nie war das Angebot so vielfältig wie heute. Seit Herbst 2022 gibt es in Kärn-

ten auch die Möglichkeit, eine „Duale Akademie“ zu besuchen. 30 Betriebe bieten MaturantInnen aus allen weiterführenden Schulen Pilotberufe in verschiedenen Sparten an. Neben einer verkürzten Lehrzeit beinhaltet die Ausbildung auch ein Auslandspraktikum.

Die Zukunft im Blick

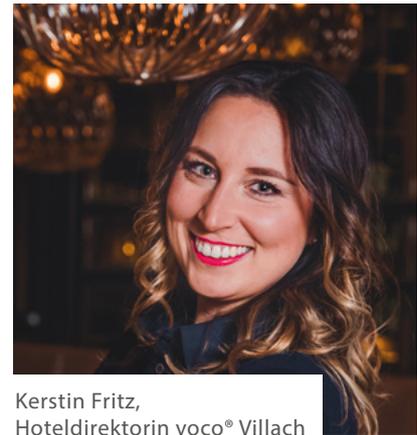
Die Lehre kämpft heute mit Vorurteilen, oft zu Unrecht: Sogar die Matura

kann problemlos mit ihr kombiniert werden. Viele Betriebe unterstützen diesen Wunsch und flexibilisieren die Arbeitszeiten dementsprechend, so sind die Jungen für den Markt oft besser gerüstet als andere. Wir haben bei voco®-Villach-Hoteldirektorin Kerstin Fritz nachgefragt, wie die Lehrlings-situation im globalen Unternehmen aussieht: „Wir sind in der glücklichen Lage, mittlerweile in allen Abteilungen Lehrlingszuwachs bekommen zu haben. Dennoch würden wir gerne im Bereich Küche und/oder Service noch weitere Lehrlinge aufnehmen.“ Das voco® Villach gehört zur weltweit größten Hotelkette, was eine große Chance für den weiteren beruflichen Weg bedeutet. Im Hotelbetrieb lernen die Auszubildenden zudem alle Bereiche kennen. „Unseren Lehrlingen steht nach ihrem Abschluss die Tür zur Welt offen“, ergänzt Kerstin Fritz.

„Breite Ausbildung und Integration ins Team“
Claus Lachmann, Human Resource Director von Lam Research Villach, freut sich darüber, dass im Unternehmen alle 8 ausgeschriebenen Lehrstellen im



Claus Lachmann, HR Director
Lam Research Villach



Kerstin Fritz,
Hoteldirektorin voco® Villach

Foto: Claus Lachmann – HR Director Lam Research Villach

Foto: Petra Nestelbacher

September besetzt werden konnten. Lam Research entwickelt Technologien, welche die Zukunft gestalten: Fast alle Mikrochips, die wir täglich benutzen, werden mithilfe von Lam-Technologie hergestellt. Nicht verwunderlich also, dass das Unternehmen ein großes Team braucht, wie Claus Lachmann ausführte: „Bei Lam werden die Lehrlinge ab dem ersten Tag in unser Team integriert und bekommen eine sehr breite Ausbildung. Um den angehenden ExpertInnen möglichst viel praktisches Wissen zu vermitteln, gibt es eine eigene Lehrwerkstätte sowie

interne Weiterbildungsmöglichkeiten zusätzlich zur Lehre, wie die englische Sprache, Teamtrainings, Präsentationstechniken und die Aussicht auf zahlreiche Karrieremöglichkeiten nach der Lehre.“

Die Lehre ist und bleibt eine wertvolle Ausbildungsmöglichkeit, um Praxis und Theorie zu vereinen, doch auch sie wird sich weiter wandeln. Wir blicken gespannt in die Zukunft.

Text: Jaqueline Rauter



VOCO®

AN IHG® HOTEL

Villach

LIVE-MUSIK HIGHLIGHT

18.11.2022 - 16.12.2022

jeden **FREITAG** im Lagana

Samstags-Lunch

3-Gang-Menü oder Tagesempfehlung

Lagana Restaurant

Reservierung: +43(0)4242-22522

voco® Villach
Europaplatz 1-2
A-9500 Villach
+43 (0)4242-22522
info@villach.vocohotels.com

LAGANA
RESTAURANT



Foto: René Pugminger/popba - stock.adobe.com

Von Chancen, Krisen und der Kunst, zufrieden zu sein

Kürzlich stellte der Autor Gisbert Knüphauser in einem Artikel die Mutmaßung auf, wir seien Glückskinder. Das Mitteleuropa des 21. Jahrhunderts sei der kuscheligste Platz zur wohligen Zeit der ganzen Weltgeschichte – trotz Putin, Corona, Inflation und Klimawandel. Wir wollten wissen, wie das denn junge VillacherInnen so sehen und haben uns umgehört.

Was einige unter uns als Existenzangst betiteln, wäre maximal so etwas wie „Wohlstandsverlustangst“, sinniert der Autor weiter. Interessant. Und interessant nachvollziehbar, wenn der Blick einmal wirklich über die Landesgrenzen hi-

nausgeht. Villach geht es gut. Und wie geht es den BürgerInnen der Stadt? Vier VillacherInnen haben sich bereit erklärt, uns dazu etwas zu erzählen. Einer von ihnen ist Daniel Gelautz, 38 Jahre jung. Er hat den bekannten Villacher Betrieb



Fotos: KK

Filmemacherin und FH-Studentin: Christina Rauch ist trotz herausfordernder Zeiten glücklich und dankbar.



Fotos: Gemeindefunktionär

Daniel Gelautz führt seit 2021 den Traditionsbetrieb „Lederfranz“ fort und sieht der Zukunft optimistisch entgegen.



Fotos: KK

Großes Nachwuchstalent im Eishockey: die Schülerin Zoey Hobitsch



Fotos: Volker Schmidt

Die Schauspielerin Rina Juniku will mit der Auswahl ihrer Projekte einen Beitrag leisten.

„Lederfranz“ in der Moritschstraße mit 1. Jänner 2021 von seinem Vater übernommen. Die letzten Jahre empfand er als herausfordernd, zeigt sich aber dennoch hoffnungsvoll: „Ich kann sagen, wir haben uns aus der Krise weiterentwickelt und spüren den Trend zum „Heimkaufen“. Das lässt mich als Unternehmer und Familienvater optimistisch in die Zukunft blicken.“

Vielversprechende Projekte für 2023

Die 33-jährige Rina Juniku kam als Kind aus dem Kosovo nach Villach. Die SchauspielerIn holte sich ihr Diplom an der „Schauspielakademie Elfriede Ott“ in Wien und ist in verschiedenen Film-, TV- und Theaterprojekten zu sehen, erst kürzlich im Stück „Im Morast“ in der Neubühne Villach. Sie war auch Teil des Teams der bekannten „Vorstadtweiber“. Keine Elegie, vielmehr berechtigter Optimismus tut sich auf, wenn Rina nach ihrem Gefühl für die eigene Zukunft befragt wird: „Das nächste Jahr sieht vielversprechend aus, es warten tolle Projekte auf mich. Ich mache hauptsächlich solche, die sich mit gesellschaftlich und politisch aktuellen Themen beschäftigen. Das ist mein Beitrag.“ Auch wenn ihr die Vorstellung etwas Angst macht, träumt sie von einer eigenen kleinen Familie: „Jedenfalls mag ich mein Leben und bin zufrieden.“

Eishockey, Immobilien und Buchhaltung

Ein etwas anderer Blickwinkel kommt von Zoey Hobitsch. Die 16-Jährige besucht die 2. Klasse der HAS Villach und gehört bereits jetzt zu den größten österreichischen Eishockey-Nachwuchshoffnungen. Zoey ist Stürmerin bei den Lady Hawks Villach in der zweithöchsten Eishockeyliga, spielt mit den KSV Highlander in der European Womans Hockey League und darüber hinaus noch mit den VSV-Burschen in der U-17-Meisterschaft.

Puppenspielen war noch nie ihr Ding. Ob die anderen das verstehen? Nicht immer, aber das sei ihr egal: „Ich will mit dem Eishockey so weit wie möglich kommen. Plan B wäre die Immobilienbranche oder auch die Buchhaltung. Die

Krisen bekomme ich natürlich mit, versuche aber, mich auf meine Familie, meinen Sport und die MitspielerInnen zu konzentrieren.“

Die Familie als Rückhalt

Sie studiert im 5. Semester berufsbegleitend „Digital Business Management“ an der Fachhochschule Kärnten, und ihre größte Leidenschaft sind die Film- und Videoproduktion sowie die Fotografie. Die bald 27-jährige Christina Rauch machte schon in jungen Jahren als Filmemacherin auf sich aufmerksam. Beruflich verbindet die Bruno-Gironcoli-Preisträgerin diese Skills mit ihrem Interesse für Content Marketing und emotionales Storytelling. Was die Arbeit und das Private betrifft, sieht Christina die Zukunft positiv und freut sich darauf, mit ihrem Verlobten irgendwann eine Familie zu gründen: „Auch wenn das Jahr 2022 bisher teils prägend und herausfordernd war, bin ich derzeit sehr glücklich und vor allem dankbar. Meine Familie und mein Verlobter stehen immer hinter mir, egal, ob sie meine Standpunkte verstehen oder nicht.“

Wir haben nachgefragt, und wir haben Antworten bekommen. Das Resümee deckt sich mit der Einschätzung des anfangs zitierten Autors. Vielen von uns geht es gut – in Mitteleuropa. Vielen anderen aber nicht – auch in Mitteleuropa. Doch das weiß Knüphauser bestimmt. Seine kleine Persiflage auf die eher als „Befindlichkeiten“ denn „Nöte“ proklamierten Probleme der Wohlstandsgesellschaft ist stimmig. Und das „Wir“ und das „Uns“ werden auch über seinen Text hinaus für immer und ewig der Tendenz folgen, in der verbalen Anonymität zu verschwinden, das ist nichts Neues. Krisen sind da, werden kommen, gehen, und manche werden bleiben. Unsere befragten VillacherInnen geben vor, wie es gehen könnte, damit umzugehen. Was gesagt werden kann: Zufriedenheit ist ein hohes Gut. Das Glück, das Positive zu empfinden, ebenso. Und es an andere weiterzugeben, noch einmal mehr.

Text: Jaqueline Rauter

WIR MACHT'S MÖGLICH.

*Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert.
Nur gemeinsam lassen sich große Träume
verwirklichen und eine nachhaltige Zukunft
gestalten.*

www.rbvillach.at





DIR. HANNES
LESJAK



MAG. BERNHARD
GRUBER, MBA

Mehr und mehr Freiräume für Mitarbeiter

Der Tod trifft uns alle, der Tod gehört zum Leben, der Tod ist unausweichlich.



**angenehm anders heißt ...
... mobil, persönlich, preiswert**

Unser Service und Leistungen:

- Wir beraten Sie zu Hause in vertrauter Umgebung
- Weltweite Abholung, Überführung und Rückholung
- Erstellung der Parten
- Feuerbestattung, Erdbestattung, Naturbestattung
- Gestaltung der Trauerfeier
- Organisieren aller Termine
- Online-Bestattung
- Erledigung aller Amtswege
- Trauerredner
- Begleitung der Trauerfeier
- Urnenbeisetzung
- Grab öffnen und schließen
- Grabpflege und -gestaltung
- Partenverteilservice

Mobile Betreuung im Trauerfall



Helmut Lassnig

Adresse Villach:
Waldheimstraße 1a
9523 Neulandskron-Villach
Tag und Nacht: Mobil 0664 545 37 30
villach@unschwarz.eu

Adresse Feistritz/Drau:
Dueler Straße 136, 9710 Feistritz/Drau
Mobil 0664/5453730

24 Stunden täglich für Sie erreichbar

Flexibilität ist das große Schlagwort, wenn es um die Gestaltung von Arbeit geht. Homeoffice, Vier-Tage-Woche und freie Zeiteinteilung gewinnen in den allermeisten Unternehmen an Zuspruch.

Beinahe jedes Unternehmen sucht händeringend nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aufgrund der vielen offenen Stellen ist ein Arbeitnehmermarkt gegeben, weshalb Arbeitssuchende beinahe schon frei wählen können, für welches Unternehmen sie tätig sein wollen. „Viele Führungskräfte müssen sich mittlerweile an den Bedürfnissen der Mitarbeiter ausrichten, denn diese sind neben der Energieversorgung eine der großen Engpassressourcen. Vor allem wenn man qualifiziert und weiterhin lernorientiert ist, tut man sich leicht, einen attraktiven Arbeitgeber zu finden“, erklärt Ursula Liebhart, Professorin für Personal und Organisation an der Fachhochschule Kärnten im Studienbereich Wirtschaft und Management.

Flexibilität zulassen oder mit Kündigung rechnen

Unternehmer sind also immer mehr gefordert, ihren Mitarbeitern vor allem in punkto Flexibilität weit entgegenzukommen. Eine Studie des digitalen Netzwerks LinkedIn, das beruflichen Online-Austausch ermöglicht, warnt davor, dass Arbeitgeber ihre Mitarbeiter verlieren könnten, würden sie hier zu wenig Spielraum zulassen. „49 Prozent der österreichischen Arbeitnehmer erwägen aufgrund fehlender Flexibilität durchaus eine Kündigung“, heißt es in der Studie. Gut ein Viertel (26 Prozent) sei diesen Schritt sogar bereits gegangen.

Immer mehr Arbeitgeber sind ohnehin bereit, Homeoffice, flexible Arbeitszeitmodelle oder eine Vier-Tage-Woche zu ermöglichen. „Bei den Unternehmern gibt es die ganze Bandbreite. Jene, die ihren Personalverantwortlichen freien Spielraum bezüglich Homeoffice oder Anwesenheit in der Firma geben und sagen, Hauptsache der Kunde ist am

Ende zufrieden. Welche, die wöchentlich ein oder zwei Tage Arbeit in den eigenen vier Wänden unterstützen, bis hin zu jenen, die noch ein veraltetes Mindset haben: null Homeoffice zu lassen und davon ausgehen, die Mitarbeiter seien zu Hause nicht produktiv“, so Ursula Liebhart.

Mehr Gestaltungsspielraum ist gegeben

Früher seien laut der FH-Professorin die Rollen klar verteilt gewesen. Gearbeitet haben vorwiegend Männer und das zu ganz bestimmten Zeiten. Heute werde der Arbeitsmarkt durch qualifizierte Frauen und flexiblere Arbeitszeitmodelle bereichert. „Mittlerweile ist alles viel individualisierter, mit einem viel größeren Gestaltungs- und Entscheidungsspielraum, als ihn die Generation davor hatte“, so Liebhart. Einen Preis gibt es dennoch zu zahlen: Die Konsequenz der vermehrten Flexibilität ist nämlich, dass es viel mehr Vereinbarungen, Gespräche und Entscheidungen braucht, um auf alle individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Diese Vielzahl an Entscheidungen würde sowohl den Führungskräften als auch den Mitarbeitern vieles abverlangen, und es werde anstrengend, wenn vieles ausdiskutiert werden muss.

Weniger Arbeit bei höherer Inflation?

Vor allem junge Arbeitskräfte empfinden die Möglichkeit, Homeoffice zu betreiben beinahe schon als selbstverständlich. Arbeitgeber klagen vermehrt darüber, Leute für 40-Stunden-Jobs zu suchen, aber nur mehr welche zu finden, die bereit sind 30 Stunden oder weniger pro Woche zu arbeiten. Die Arbeitskräfte erkennen, wie wichtig ihnen neben dem Beruf auch sonstige Bereiche des Lebens sind. Die Work-Life-Balance rückt in den Vordergrund. Mehr und mehr junge Menschen sind bereit, auf Materielles zu verzichten, und geben sich mit

weniger zufrieden. „Ich muss für die junge Generation eine Lanze brechen: Dass vielen Zeit wichtiger wird als Geld, heißt nicht, dass sie nicht gerne und hart arbeiten. Aber zu erkennen, dass das Leben neben der Arbeit durch viele andere Facetten bereichert wird, finde ich doch für jeden von uns absolut in Ordnung“, sagt Liebhart.

Ganz so einfach ist die Sache jedoch leider nicht. Viele angehende Arbeitskräfte sind auch frustriert. Immobilien sind teuer wie nie zuvor. Das Eigenheim ist so gut wie nicht mehr leistbar. Die immens hohe Inflation trägt das ihre zur Verunsicherung bei. „Bei Paaren mit Kindern müssen häufig beide Vollzeit arbeiten, um über die Runden zu kommen“, so Liebhart. Die junge und moderne Berufsgeneration befindet sich neben all den Vorzügen der Flexibilität und den neuen Möglichkeiten also auch in einem Dilemma.

Text: Christian Granbacher



Foto: Martin Hofmann

„Mittlerweile ist die Arbeitswelt viel individualisierter, mit einem viel größeren Gestaltungs- und Entscheidungsspielraum, als ihn die Generation davor hatte“, sagt Ursula Liebhart, Professorin für Personal und Organisation an der Fachhochschule Kärnten im Studienbereich Wirtschaft und Management.



Mag. Katharina Brodegger

Energiekostenzuschuss

Das neue Förderprogramm soll Unternehmen helfen, die hohen Energiekosten abzufedern, indem 30 % der Preisdifferenz zum Vorjahr übernommen werden. Gefördert werden die Energiemehrkosten von 1. Feber bis 30. September 2022. Die Anträge werden über den aws Fördermanager abgewickelt. Anträge sind ab Mitte November 2022 möglich. Förderfähig sind energieintensive Unternehmen, deren Energie- und Strombeschaffungskosten mindesten 3 % des Produktionswertes betragen. Bei Unternehmen mit Jahresumsätzen bis zu € 700.000 entfällt das 3-%-Kriterium. Förderbare Energieträger sind Strom, Erdgas und Treibstoffe. Im Gegenzug dazu müssen die Unternehmen bis 31. März 2023 Energiesparmaßnahmen im Bereich der Beleuchtung und Heizung im Außenbereich setzen. Abgewickelt wird die Förderung in 4 Stufen. Basisstufe 1: Energiekostenzuschuss max. 30 % des Vorjahresverbrauchs; Berechnungsstufe 2: mindestens Verdoppelung des Preises, 70 % werden mit 30 % gefördert; Berechnungsstufe 3: Ein Betriebsverlust durch die hohen Energiekosten muss vorgewiesen werden; Berechnungsstufe 4: für ausgewählte Branchen. Für Klein- und Kleinstbetriebe gibt es ein Pauschalförderungsmodell.



Steuerberatung Brodegger
Mag. Katharina Brodegger
Italiener Straße 10b, 9500 Villach
Tel. 04242/24 905 Fax-DW 20
kanzlei@brodegger.net



Dr. Wolfgang Milz

Vorsorgevollmacht – mit gutem Gefühl in die Zukunft!

Wussten Sie, dass vom Gericht ein Verfahren einzuleiten ist, wenn Sie durch Unfall oder Krankheit Ihre Geschäftsfähigkeit verlieren und so ein Erwachsenenvertreter (allenfalls ein Fremder) in Ihren Angelegenheiten mitentscheidet? Um den Angehörigen diesen ohnehin schwierigen Umstand zu erleichtern, gibt es die Möglichkeit, bereits im Vorhinein einer oder mehreren Personen des Vertrauens eine Vorsorgevollmacht zu erteilen. Wichtige Entscheidungen über medizinische Eingriffe, notwendige Verfügungen über Vermögen und die Vertretung bei Behörden/Gerichten können durch diese Vollmacht ohne Gericht von der gewählten Vertrauensperson getroffen werden. Die Kombination mit einer Patientenverfügung (auch in einer Urkunde) kann gewünscht und sinnvoll sein! Mit einer Patientenverfügung kann man bestimmte medizinische Behandlungen ablehnen. Die Verfügung wird im Patientenverfügungsregister registriert, in das die Krankenanstalten Einsicht haben. Erfüllt die Verfügung bestimmte Kriterien, ist sie für Ärzte nicht nur beachtlich, sondern verbindlich. Wir informieren Sie gerne über eine maßgeschneiderte Lösung. Die Erstberatung ist immer kostenlos!



MILZ & PARTNER

ÖFFENTLICHER NOTAR

9500 Villach, Widmannngasse 43
T: +43 4242 252 34 • F: +43 4242 252 34-8
milz@notar.at • www.notar-milz.at



Betreuung gehört in verlässliche Hände.

Foto: Anzeilkla Kralis

24-Stunden-Betreuung mit Zertifikat

Immer mehr Menschen brauchen rund um die Uhr Unterstützung. In Österreich sind es bereits Tausende. Da stehen dann Qualität, Fairness und Verlässlichkeit im Vordergrund.

Die Einschränkung der persönlichen Mobilität kann mit dem Alter kommen, passiert aber oft auch sehr schnell. Ein Sturz, ein Unfall oder ein gesundheitlicher Schicksalsschlag, der die Bewegungsfreiheit deutlich zurückschraubt, verlangen nach professioneller Hilfe, oft 24 Stunden am Tag. Verlass ist da auf die besten Betreuungsagenturen. In Österreich gibt es 800 Vermittlungsagenturen. Nur 40 von ihnen tragen das Qualitätszertifikat ÖQZ-24.

Qualitätszertifikat ÖQZ-24

Den zu Betreuenden und deren Familienangehörigen gibt dieses Zertifikat die Sicherheit, sich in Sachen 24-Stunden-Betreuung in die besten Hände begeben zu haben. Grundlage dafür sind die Richtlinien des Sozialministeriums, die folgende Qualitätsstandards beinhalten: Transparenz, Fairness und Verlässlichkeit, erfahrene Betreuungspersonen, absolut seriöser gewerblicher Hintergrund, Aufklärung über alle wichtigen Fakten und die Kosten, Bedarfserhebung und Qualitätssicherung durch diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Ersatz bei Ausfall und Verhinderung, Erreichbarkeit und Konfliktmanagement im Bedarfsfall, Dokumentation und Notfallpläne

Transparenz und Sicherheit

Es gibt darüber hinaus eine Reihe von Fakten, auf die sich die zu Betreuenden und ihre Angehörigen verlassen können. Da wären Transparenz und Sicherheit zu erwähnen. Denn die ÖQZ-24-zertifizierten Vermittlungsagenturen haben ihren Sitz in Österreich. Diese Vermittlungsagenturen verfügen über eine aufrechte Gewerbeberechtigung. Alle Verträge sind nach österreichischem Recht abgefasst. Die Einhaltung aller rechtlichen und standesrechtlichen Regelungen ist sichergestellt. Die Vermittlungsagenturen liefern eine fundierte Aufklärung über alle rechtlichen Belange der Vertragsbeziehung, die anfallenden Kosten und die möglichen Förderungen.

Bedarfserhebung und Qualitätssicherung

Dazu berechnete diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte erheben für ÖQZ-24-zertifizierte Vermittlungsagenturen den Betreuungsbedarf der Betreuten zu Beginn des Betreuungsverhältnisses gleich vor Ort. Während der Betreuung erfolgt die Qualitätssicherung durch regelmäßige Hausbesuche diplomierter Fachkräfte, mindestens einmal im Quartal.

Sicherheit bei Notfällen

Bei verschiedenen Notfällen oder unvorhersehbaren Ereignissen unterstützt die zertifizierte Vermittlungsagentur sowohl Betreuungspersonen, Betreute und Angehörige mit umfangreichen Notfallplänen, Notfallrufnummern, Maßnahmen und Verhaltensregeln.

Verlässlichkeit bei Ausfall

Eine ÖQZ-24-zertifizierte Vermittlungsagentur garantiert bei einem etwaigen Ausfall der Betreuungsperson für Ersatz binnen 3 Tagen.

Fairness und Unterstützung

Mit zum Leistungsumfang der zertifizierten Vermittlungsagentur gehört die Unterstützung der von ihr vermittelten selbständigen Personenbetreuer:innen in allen beruflichen Belangen. Sie bürgt für Transparenz und Fairness bei Verträgen und Abrechnung, bietet umfassende Erreichbarkeit sowie bei Bedarf muttersprachliche Ansprechpersonen und kompetentes Konfliktmanagement. Übrigens: Hinter der Entwicklung des ÖQZ-24-Qualitätszertifikates stehen das Sozialministerium gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich und den Wohlfahrtsträgern.



Waltraud und Michael Eichmann (außen) mit ihrem engsten Team.

Foto: Gerhard Kampitsch

Betreuungsphilosophie des Erfolges

Ob man es selbst erlebt hat oder ob man auf Distanz die Betreuung von Pflegebedürftigen beobachtet – man kommt immer zum selben Resümee: Es ist eine große Aufgabe!

Da tut es gut, diese Verantwortung in professionell geschulte Hände legen zu können, vor allem bei der 24-Stunden-Betreuung. Waltraud Eichmann, Chefin der Vermittlungsagentur Team Eichmann, kommt selbst aus der Branche und kennt die Probleme beider Seiten. Seit sieben Jahren besteht ihr Team, und es wächst stetig. Ihre Betreuungsphilosophie ist erfolgreich.

Betreuung in guten Händen

Kaum jemand kann sich privat längere Zeit 24 Stunden am Tag um einen betreuungsbedürftigen Menschen kümmern. Das überschreitet selbst innerhalb einer Familie bald die Grenzen der physischen und psychischen Belastbarkeit.

Durch die 24-Stunden-Betreuung ergibt sich die Möglichkeit, dass die zu Betreuenden in heimischer Umgebung bleiben. Diese Art der Betreuung richtet sich überwiegend an Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Das Team

Eichmann hat ein qualitativ hochwertiges Konzept für die 24-Stunden-Betreuung entwickelt, das stets mit dem persönlichen Kennenlernen und einer genauen Abstimmung des individuellen Betreuungsbedarfs startet. So beginnt man mit einer Anamnese. Das ist eine Form des Austauschgespräches mit den zu Betreuenden. Damit können u. a. Ängste abgebaut und Missverständnissen vorgebeugt werden. Schließlich soll die Betreu-

ung harmonisch verlaufen, und Lasten des Alltags sollen abgenommen werden. Für das Qualitätsmanagement ist Frau DGKP Igorka Linder zuständig; Sie schult die BetreuerInnen vor Ort ein, unterweist sie und macht regelmäßige Visiten. Deshalb lautet auch ein Motto des Hauses: Ein Augenblick, der unser Herz berührt, geht nie verloren! Großen Wert legt man auch auf einen herzlichen Umgangston und auf die Wertschätzung aller Beteiligten.

Betreuungsangebot im Detail

Die PersonenbetreuerInnen dürfen die üblichen Haushaltstätigkeiten wie Kochen, Waschen, Reinigen etc. durchführen. Sofern keine medizinischen bzw. pflegerischen Gründe dagegen sprechen, dürfen sie bei der oralen Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie bei der Arzneimittelaufnahme, bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, bei der Benützung von Toilette oder Leibstuhl einschließlich dem Wechsel von Inkontinenzprodukten, beim Aufstehen, Niederlegen, Niedersetzen oder Gehen und dem Transfer unterstützen. Wichtig: Jegliche pflegerische Tätigkeiten müssen von einer diplomierten Pflegefachkraft durchgeführt werden.



DGKP Igorka Linder, Qualitätsmanagement.



Team Eichmann

Waltraud Eichmann

Widmannngasse 43, 9500 Villach
E-Mail: info@team-eichmann.at
Tel.: 0676 540 9000
www.team-eichmann.at



Foto: Monika Zore-Luh

Dr. Helmut Zingerle ist gebürtiger Südtiroler und lebt seit 1983 in Kärnten bzw. Villach. Sein Studium (Psychologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften) absolvierte er in Wien und Innsbruck. Beruflich war er bei de La Tour tätig, führte in Südtirol als Pendler 19 Jahre lang ein Therapiezentrum und ist heute als Pensionist nach wie vor beratend tätig.

Süchtig! Was tun?

Unsere Wohlstandsgesellschaft ist anfällig für Süchte unterschiedlichster Art. Wer nach einer Sucht sucht, der/die findet auch eine – ganz abgesehen von Drogen, Tabak und Alkohol.

Wir hatten Gelegenheit, mit dem Villacher klinischen Psychologen und Psychotherapeuten Dr. Helmut Zingerle hinter den Vorhang der Gesellschaft zu schauen, vordergründig hinter die Probleme unserer Haupt-Leserzielgruppe: die beruflichen Macher. Und ohne lange nachzudenken, erwähnt der Psychologe zu Unternehmern und Führungskräften das Burn-out als herausragendes Problem. Die Erklärung folgt auf dem Fuß. „Enorme Belastungen werden in Kauf genommen. Ein Rückzieher ist meist nicht mehr machbar und nicht gewollt. Depressionen sind die Folge und letztendlich das Burn-out.“ „Denn“, so Dr. Zingerle, „ausgebrannt kann nur jemand sein, der einmal gebrannt hat. Warnsignale werden übersehen, das Wochenende ist meist zu kurz oder fällt ohnehin der Arbeit zum Opfer. Es fehlt bald an Erholung. Dabei sollten die Ehrgeizigen auf Pausen achten, denn sie bergen auch ein kreatives Potenzial in sich.“

Symptome beachten

Symptome, auf die geachtet werden soll, sind Gereiztheit, Schlaflosigkeit,

ungewöhnliche Lustlosigkeit. In Bezug darauf empfiehlt der Psychotherapeut das Buch des Zeitforschers Karlheinz A. Geißler, mit dem bezeichnenden Titel „Alles hat seine Zeit, nur ich habe keine“. Deshalb sollten auch die Strebsamsten Wert auf Pausen legen, sich dann und wann Müßiggang erlauben. Als logische Folge der oben erwähnten Symptome tauchen über kurz oder lang Suchtmittel auf, z. B. Medikamente gegen Schlaflosigkeit oder Beruhigungsmittel. Deshalb sollten sich die Streber regelmäßig selbst hinterfragen.

Süchte und Altersgruppen

Vom Suchtverhalten sind alle Altersgruppen betroffen. Dabei verweist Dr. Zingerle auf den Suchtbericht 2021 des Landes Kärnten. Die Zahlen rütteln auf. So sind 100.000 Kärntnerinnen und Kärntner von Alkoholüberkonsum betroffen, und 35.000 gelten als alkoholabhängig. Der Spielsucht sind 5.000 Personen verfallen, und 2.000 gelten als drogenabhängig. Hinzu kommen die stillen Süchte. „In die Medikament-Abhängigkeit schlittert man in wenigen Wochen“, warnt er. Viele Menschen

sind heute in unterschiedlicher Form auf einem Selbstoptimierungstrip: Es muss alles besser, schöner, ja, perfekter sein. Werbung und Medien spielen da eine wichtige Rolle. Es kommt zu einem Missverhältnis zwischen Werbung und Prävention. Davon sind oft junge Menschen betroffen. Schönheitsidealen wird hinterhergelaufen. Der Model-Typ ist oft das Schönheitsideal – ohne Rücksicht auf die Gesundheit. Es kommt zur Ess-Brech-Sucht: Bulimie. Bei verschiedenen Süchten spielen auch genetische Veranlagungen mit, etwa beim Alkohol durch hohe Verträglichkeit oder das Nichtvorhandensein eines Katersyndroms.

Doch es gibt Rat und Hilfe für die verschiedenen Süchte. Dr. Zingerle ist unter 0676 9474723 oder via E-Mail praxis@psychologie-psychotherapie.info erreichbar.

Bei psychischen Problemen, vor allem bei Jugendlichen, kann man sich an die psychosoziale Beratungsstelle in Villach wenden.

Text: Hans Messner

Starke Frauen stärken Frauen

2.762 Unternehmerinnen in den Bezirken Villach-Stadt und Villach-Land haben ein starkes Sprachrohr für ihre Anliegen. Interessenvertretung, Service und Netzwerk stehen dabei im Mittelpunkt.

Seit März 2022 ist Nicole Tradel (Stressburner) die neue Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft Villach“. Gemeinsam mit Sabine Inschick (Geschäftsführerin) und den Delegierten Christiana Glatz (Mamiladen Villach), Cornelia Steiner (Salzinsel) und Gudrun Wassermann-Morgenfurt (Gudrun's Blumengeflüster) setzt sie sich für die Unternehmerinnen in den Bezirken Villach-Stadt und Villach Land ein.

In erster Linie ist „Frau in der Wirtschaft“ eine Plattform für Austausch, aber auch für Unterstützung des gemeinsamen Lernens und Weiterentwickelns von Unternehmerinnen. Um nur ein paar aktuelle Projekte zu nennen: Mit „g'lernt ist g'lernt“, „macherin“ oder „Femcademy“ holen wir Frauen vor den Vorhang und begleiten sie in ihrer Selbständigkeit. Bei unseren Veranstaltungen, Betriebsbesuchen und Projekten laden wir Unternehmerinnen zu unserem Netzwerk ein. „Starke Frauen stärken Frauen! Lassen wir uns sichtbar werden, etwas mehr Bühne geben und uns selbst bestärken, dafür steht das gesamte Team von FiW Villach.“ (Nicole Tradel)



Foto: Marta Gilmer Photography

v. l. n. r.: Cornelia Steiner, Nicole Tradel, Sabine Inschick, Christiana Glatz, Gudrun Wassermann-Morgenfurt (vorne)

Nachhaltig, sicher, zukunftsorientiert

Wir denken in Generationen – und das seit mehr als 150 Jahren: Nachhaltigkeit, Innovation und das Bekenntnis zum Standort Österreich zeichnen uns aus.

Ihr Peter Berger
peter@berger.at

Vertrauen Sie auf unser Top-Team!
Vertrauen Sie auf die größte Druckerei Österreichs in Familienbesitz. Wir beraten Sie gerne!

Aus bestem Hause
+43 2982 4161-0

Büro Wien
+43 1 313 35-0

Vertretungen in allen Bundesländern
www.berger.at

DRUCKEREI BERGER
 Ihr persönliches Druck-Netz

„Es kommt darauf an, den Körper mit der Seele und die Seele durch den Körper zu heilen.“

(Oscar Wilde)

Werden, was wir sind – mit einer Begleitung, die in größter Achtung das Wesentliche des Menschen in den Mittelpunkt stellt. Miteinander können wir eine Welt des Wohlwollens, des Mitgefühls und der Verbundenheit kreieren. Eine Welt, in der wir unsere natürliche Lebendigkeit und Kreativität erfahren und wieder berührbar für das Leben werden.

Mag.^a Ruth Cornelia Zingerle
Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin
Coaching, Mentoring
Lomi Lomi Nui Massagen, Planetary®Bodywork
Seminare und Workshops

9500 Villach, Kumpfallee 7 &
9020 Klagenfurt, Sterneckstr. 10
Tel: +43 650 735 12 69
info@ruth-zingerle.com
www.ruth-zingerle.com

ETK verzaubert Villach

Mit der richtigen Weihnachtsbeleuchtung schaffen Sie eine traumhaft schöne Stimmung in der Adventszeit. Die Firma Elektro Tischner & Klein bietet im Bereich Weihnachtsbeleuchtung ein komplettes Sortiment an Lichtartikeln für den Innen- und Außenbereich, um während der Weihnachtszeit öffentliche Plätze, Straßen und Geschäfte sowie Häuser und Gärten stimmungsvoll zu beleuchten. Unsere Weihnachtsbeleuchtung gibt der Innenstadt Villach und den Einkaufspassagen der Stadt ihr unverwechselbares Gesicht. Die hochwertigen und vielseitigen Lichtobjekte im öffentlichen Bereich der Stadt ermöglichen brillante LED-Weihnachtsbeleuchtungen in unzähligen Variationen.

Ganz besonders stolz sind wir auf den einzigartigen „Winter Wunder Wald“ im Garten des ehemaligen Parkhotels in Villach – ein Wald voller bunter Lichter und Wintermotive für kleine und große Besucher. Das Thema Stromverbrauch und Kosteneinsparung spielt aktuell eine große Rolle. Auch wir als Betrieb nehmen dies sehr ernst. Wir haben bereits vor Jahren unser Sortiment auf LED-Technik umgestellt und konnten somit bis zu 90 % Energie gegenüber konventionellen Leuchtmitteln einsparen.

Eine Winter- und Adventszeit ohne Weihnachtsbeleuchtung? Wo bliebe dann die festliche Stimmung, die Vorfreude? Energiesparen ist sinnvoll. LED-Weihnachtsbeleuchtungen sind jedenfalls keine hohen Energieverbraucher.



Elektro Tischner & Klein
9500 Villach, Wiesensteig 19
Tel.: 04242 55011 www.etk.at

- Elektroinstallationstechnik
- KNX Haus u. Gebäudetechnik
- Lichttechnik
- TV-, SAT- u. Audioanlagen
- Service u. Verkauf





Paul Schützlhoffer im besten Einvernehmen mit den Größen des Showgeschäftes. Dominic und Sarah Harrison, eine der größten deutschen Influencer mit fast fünf Millionen Follower.

Schützlhoffer international erfolgreich

Tradition und Moderne bilden bei Schützlhoffer eine unschlagbare Symbiose. Auf den Social-Media-Portalen TikTok und Instagram ist Paul Schützlhoffer mit fast 200.000 Followern einer der größten im Luxusschmuckbereich.

Handwerk hat bekanntlich einen „goldenen Boden“. Dies trifft bei Juwelier Schützlhoffer wohl zweifach, nein, dreifach zu. Einerseits ist es das Handwerk mit der Manufaktur, andererseits der Werkstoff Gold und nicht zuletzt die mutige Innovation, die den Weg in die weite Welt öffnen. Längst sind Schützlhoffer Pretiosen an internationalen Künstlern zu bewundern. Selbst Arnold Schwarzenegger erfreut sich an der Schützlhoffer Kreativität. Auch die Zulieferfirmen der Filmindustrie arbeiten bereits an Kooperationen mit Paul Schützlhoffer.

Werkstatt in Villach

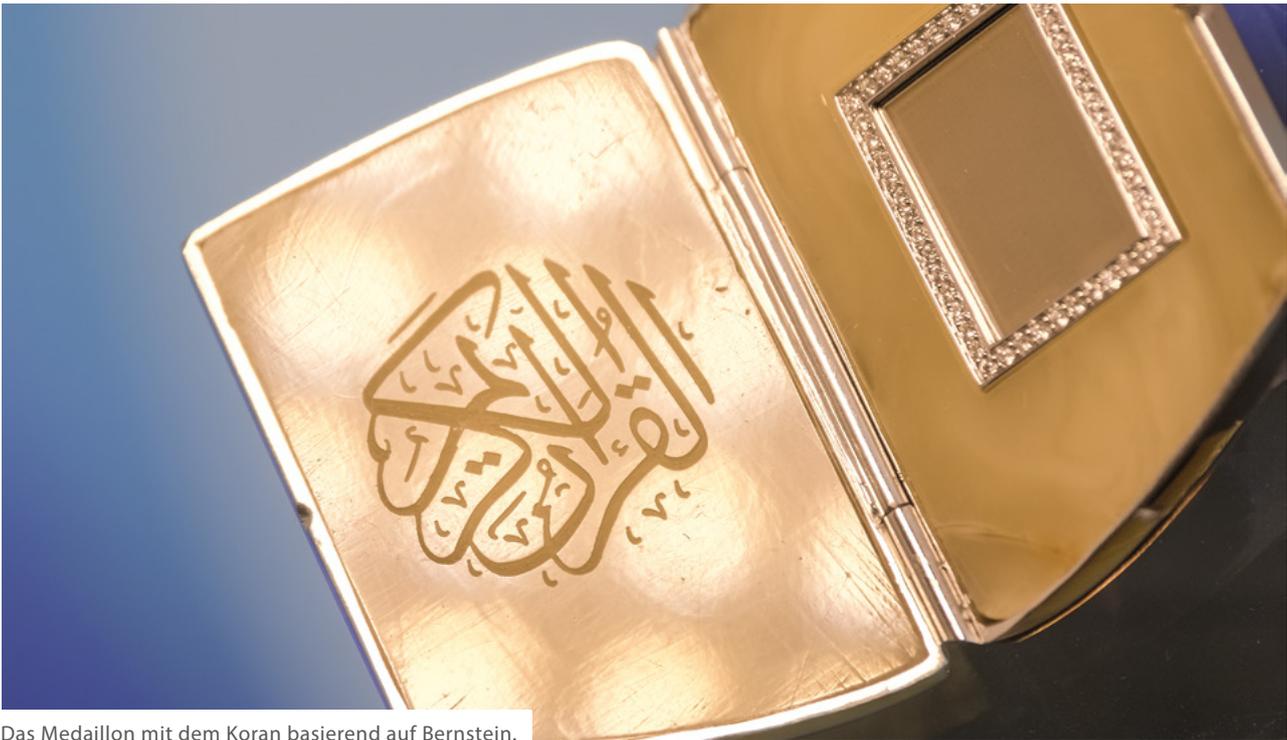
Zurück zum Handwerk: Dies steht seit Generationen im Mittelpunkt des glänzenden Schaffens. Bereits die vierte Generation mit Paul, der inzwischen als Geschäftsführer tätig ist, und Leon, der im nächsten Jahr mit der Lehre beginnt, sorgt für erlesene Qualität. Drei Meister des goldenen Gewerbes sowie eine Meisterin nebst zwei Gesellinnen und einem Gesellen stehen für individuelle Kundenwünsche bereit und sind mit ihren Kreationen längst eine internationale Größe am Markt.



Detailansicht der Rado-Uhr mit den Diamanten aus der Schützlhoffer-Manufaktur.



Wenn die Uhr zum Schmuckstück wird. Diamanten umstrahlen die Zeit.



Das Medaillon mit dem Koran basierend auf Bernstein.

Koran und Bibel

Der im Luxussegment angesiedelte Autoveredler Mansory gehört ebenso zu den Partnern von Schützlhoffer wie Matchless London. Mit Mansory geht es derzeit um die Entwicklung von Luxuszubehör wie beispielsweise einen eigens entworfenen Kompass mit Diamanten. Der US-amerikanische Rapper und Sänger French Montana, mit rund 30 Millionen Followern, wiederum bekam das erste Medaillon, auf dem der ganze Koran mittels Mikrochip- und Mikrofilmtechnik zu lesen ist. Es war ein langer Weg zu diesem Glanzstück. Eine Herausforderung technischer Natur. Auf einem Saphirglas wird der Text in Platin geschrieben, was auch die Genehmigung der Central Mosque in London erforderte. Inzwischen gibt es auch die gleiche Technologie mit dem kompletten Bibeltext.

International

Die internationale Reputation konnte Paul Schützlhoffer durch seine Internetauftritte erreichen. Nicht nur, dass er der größte TikToker im Metier ist. Mit erstem Dezember startet auch der Online-Shop und umfasst rund 60.000 Artikel. Damit schließt sich der Kreis aus Tradition und Innovation zu einem höchst erfolgreichen Ganzen, welches mit der Verleihung des Kärntner Landeswappens Anerkennung findet.

Juwelier Schützlhoffer

Widmannsgasse 42
9500 Villach
04242 237 47
www.schuetzlhoffer.at
TikTok, Instagram



Anlässlich der Gala der „Schmuckstars“ übergab Paul Schützlhoffer gemeinsam mit Radio Österreich eine aus der Werkstatt Schützlhoffer diamantbesetzte Uhr für „Licht ins Dunkel“.



Paul Schützlhoffer bei der Überreichung des Koran-Schmuckstückes an French Montana auf dessen Privatjacht.



Jürgen Blumenthal und GF-Assistentin Isabella Bartlmä freuen sich über die zahlreichen Feiern im Parkcafé Villach.



Platz für bis zu 500 Personen bieten die Parklounge und der Bambergssaal.



Fotos: Parkcafé Villach

Kreatives, aber auch Bodenständiges gibt es im Parkcafé Villach zu genießen: Vielseitigkeit ist die Devise.

Feiern im Parkcafé Villach

Jürgen Blumenthal und sein Team erfreuen sich seit der Übernahme des Parkcafé Villach großer Beliebtheit. Nicht nur die Speisen begeistern, sondern auch die Location im Herzen der Draustadt, die für Feiern jeglicher Art genutzt wird – für bis zu 500 Personen.

Das Parkcafé Villach ist und war immer schon ein besonderer Ort. Hier kann gut gefrühstückt, noch besser zu Mittag gegessen werden, und: Hier wird auch gefeiert. „Für das Jahr 2022 sind wir schon so gut wie ausgebucht. Viele Unternehmen, aber auch Private, lassen sich von uns ihre Weihnachts-, Geburtstags- und sonstige Privatfeiern organisieren“, zeigt sich Jürgen Blumenthal zufrieden. Überwältigt sei er von den positiven Rezensionen und Kommentaren, die ihn und Geschäftsführer-Assistentin Isabella Bartlmä regelmäßig erreichen.

Menschen kommen aus nah und fern

Der erfahrene Gastronom und Caterer Jürgen Blumenthal ist seit 10 Jahren selbständig und über 20 Jahre als Küchenchef verschiedener Restaurants im Einsatz gewesen. Die Gastronomie ist seine Leidenschaft und das Parkcafé Villach war für ihn der ideale Ort, um „sesshaft“ zu werden und seine Ideen umsetzen. Die Menschen kommen gerne hier her, schätzen das altherwürdige Ambiente und die großzügige Terrasse. Letztere zählt übrigens zu den schönsten und größten Sonnenterrassen der Stadt. Im Sommer kann draußen nicht nur herrlich gefeiert werden, die Jüngsten können sich am angrenzenden öffentlichen Spielplatz so richtig austoben. Wenn es kälter wird, gibt es auch drinnen genug Platz für Familien, große und kleine Gruppen. Das Parkcafé Villach zieht die Menschen aus nah und fern an.

100 Jahre Charme treffen auf 20 Jahre Gastro-Erfahrung

Jürgen Blumenthal und Team organisieren Feiern mit Leidenschaft und kreativem Gestaltungswillen. Vielseitigkeit ist die Devise! Ob vegan, vegetarisch oder klassisch: Wer im Parkcafé feiert, dem wird das Fest in Erinnerung bleiben. Platz für bis zu 500 Personen bieten die Parklounge sowie der Bambergssaal. Das ehemalige Parkhotel im Herzen von Villach besticht durch Charme und Originalität. Und wenn das Café um 18 Uhr seine Pforten schließt, genießen die Feiernden die absolute Privatsphäre, welche die Location bietet. Wer Lust bekommen hat, zu feiern, und sein persönliches Fest von Blumenthal und Team organisieren lassen will, der sollte rechtzeitig sein Wunschdatum reservieren – um den Rest kümmert sich der erfahrene Caterer persönlich.

Parkcafé Villach, Jürgen Blumenthal

Moritschstraße 2, 9500 Villach

Tel.: +43 4242 270 55, www.catering-villach.at

Öffnungszeiten: Mo.–Fr: 8–18 Uhr
 Sa., So. & Feiertage: 8.30–13.30 Uhr



Gemeinsam in Villach und Tarvis ...



... Evelyn Sima und Igor.

Italienisches Flair in der Ringmauergasse

Bekannt ist Evelyn Sima mit ihrem Partner Igor Cornacchini seit 18 Jahren in Tarvis. Diese kleine Boutique, mit etwas ausgefallener Mode, wird von beiden mit voller Leidenschaft geführt. Im ersten Lockdown der Coronazeit, mit den geschlossenen Grenzübergängen, eröffneten die beiden ihren zweiten Standort in Villach. Mit vollem Einsatz und großer Mühe entstand ein 120 m² großes Geschäft in der Ringmauergasse. Dort können sie jetzt alle ihre italienischen Modelabels für Damen und Herren präsentieren und verkaufen. Igor hat ein besonderes Augenmerk auf die Herrenabteilung geworfen und sich sehr bemüht, hier etwas Cooles auf die Beine zu stellen.

Evelyn und Igor wissen Bescheid, wie und wo es in der Modewelt langgeht. Jede neue Jahreszeit bringt einen kleinen Wechsel mit neuem Schwung in die Kleiderschränke der modebewussten Menschen. In der kommenden Wintersaison dominiert der Tailoring Look, Hosenanzüge im klassischen oder britischen Stil, auch in tollen Knallfarben. Bei den Pullis mit den überweiten Ärmeln und Cuts behauptet sich das Material Kaschmir, gemischt mit Seide oder zu 100 % rein. Der Cardigan, die sogenannte Strickjacke, mit Zopfmuster dick oder dünn gestrickt, liegt an erster Stelle, ein Must-have in der heurigen Saison. Evelyn und Igor bedanken sich bei all ihren langjährigen Stammkunden, die sie auch in dieser schwierigen Zeit mit ihren Einkäufen unterstützt haben, und freuen sich natürlich auch über viele Neue in Villach wie in Tarvis begrüßen zu dürfen.



Italienische Mode ...



... von Kopf bis Fuß!

Fotos: Gerhard Kampitsch

Evelyn

Evelyn Sima

Ringmauergasse 8/3, 9500 Villach

Tel.: 0650 9353032

Mo.–Fr., 9:30–17:30 Uhr, Sa., 9:30–13 Uhr

Evelyn

Via Roma 93, Tarvis

Tel.: 0039 0428 645013

Di.–Fr., 9:30–12:30 und 15–19 Uhr,

Sa., 9:30–19 Uhr

PerDu: Ein Hotspot ist 30 Jahre jung

Man kennt es, man liebt es und kommt gerne hin zum Feiern – ins PerDu. Die Café-Bar, wo man sich trifft – ein Hotspot in Villach.



Jubilär Rico Tuschek.



Auch nach mehr als 30 Jahren bietet das PerDu seinen Gästen am Rathausplatz das beliebte, überdachte Ganzjahres-Terrassenerlebnis, bei Tag und bei Nacht. Für Abwechslung ist gesorgt. Geboten werden regelmäßige DJ-Auftritte, Live-Musik und gute Stimmung. Das Getränkeangebot richtet sich nach saisonalen Gästewünschen und reicht vom Heißgetränk bis zu selbstkreierten Cocktails mit regionalen Produkten. Tagsüber wird hier gemütlich geplaudert und das Flair der Innenstadt genossen. Am Abend atmet man mit unternehmungslustigen Leuten Partyluft. Spontane Hauspartys gehören ebenso zur Tradition wie Festlichkeiten, die da wären: Halloween, Weihnachten, Silvester, Fasching und – no na – Kirchtag. Standesamt und Kirche sind nah. Also perfekt für ein Trauungsglas im PerDu. Das Jahr über sorgen Monitore im Lokal für Spannung bei Sportübertragungen. Das Publikum des PerDu kommt aus unterschiedlichen Generationen. Ah ja: Für Snacks und Imbisse ist bestens gesorgt.

PerDu Gaststätten Betriebs GmbH

Rathausplatz 1, 9500 Villach, Tel.: 04242 219900

Öffnungszeiten:

Mo.–Mi.: 8:30–24 Uhr, Do.–Sa.: 8:30–02 Uhr

So. u. Feiertag: 16–24 Uhr

Fotos: Gerhard Kampitsch

Anzeige



Fotos: Gerhard Kampitsch



Moritschstraße 1 • 9500 Villach • Tel.: +43 4242 52662
www.lederfranz.at • Join us on 

Mode-Auswahl by Inside Fashion

Erstaunlich umfangreich präsentiert sich die Mode-Auswahl der Boutique Inside Fashion am Hauptplatz von Villach. Hier gibt es Kleider für jeden Anlass, jede Altersgruppe, in jeder Preisklasse und in den Größen von 34 bis 46. Da finden sich Tagesmode sowie Anlasskleider für Hochzeit, Firmung und schöne Feste. Beachtlich ist das Angebot an exklusiven Abendkleidern bzw. Ballkleidern sowie auch bei Wintermänteln.

Von Ballkleid bis Pulli

Pullover gibt es in knalligen Farben. Streifen sind derzeit angesagt. Der Kaschmir-Pullover ist in schönen Farben zu haben. Bei der großen Auswahl an Sommerkleidern steht der Boho-Style in vielen Farben und Mustern im Mittelpunkt. Seit 16 Jahren ist Gerti Wohlmuth als Modeexpertin selbstständig. Mit ihren Fachberaterinnen garantiert sie kompetente, ehrliche Beratung und sichert den Kundinnen ein perfektes Outfit. Zusätzlich wird ein Schneider-Service für Änderungen angeboten.

Boutique Inside Fashion by Gerti Wohlmuth

Hauptplatz 7, 9500 Villach, Tel.: 0664 3991501
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr, Sa. 9:30–17:00 Uhr



Gerti Wolmuth bietet elegante Ballkleider ...



... und moderne Alltagskleider.

Fotos: Gerhard Kampltsch

Anzeige



**RESTAURANT
GOLDENES LAMM VILLACH**
Regional-Gemütlich-Gut
www.restaurant-goldeneslamm.at



DURCHGEHEND WARME KÜCHE

Kärntner Küche

IM HERZEN DER VILLACHER ALTSTADT

Hier verwöhnen Sie Familie Treiber und Ihr Team mit regionalen und saisonalen Gerichten.

Gekocht wird frisch und nachhaltig in Zusammenarbeit mit Bauern und Lieferanten aus der Region. Je nach Jahreszeit und Angebot gibt es laufend Spezialitätenwochen und immer wieder Neues auf der Speisekarte zu entdecken.

Auf Gastfreundschaft und Gemütlichkeit wird besonders Wert gelegt. Die Gäste haben die Wahl zwischen dem über fünfhundert Jahre alten Gewölbstüberl, dem hellen Wintergarten oder eines der anderen Restaurantbereiche. Die bieten sich insbesondere für Feierlichkeiten an, da einzelne Gesellschaften unter sich bleiben können. Parkplätze gibt es ganz in der Nähe.

Für alle, die mittags wenig Zeit haben und wieder zur Arbeit müssen, gibt es wochentags bis 15 Uhr ein gutes und günstiges Business Lunch. Im Sommer lädt der Gastgarten am Hauptplatz zum Verweilen ein.

Telefon: 04242 / 21 93 33
office@restaurant-goldeneslamm.at



Kärntens größter Schauraum für Naturmöbel in Villach.



Naturbetten neu designt – luftig-leicht mit und ohne Polsterung.

Größter Schauraum in Kärnten

LaModula steht seit über zehn Jahren für nachhaltige Schlafzimmer und erholsame Nächte: mit metallfreien Zirbenbetten, Naturmöbeln und reinen Bio-Materialien – mit freundlichen Preisen zu bester Qualität.

Neue Adresse für einen guten Schlaf

Seit Kurzem zieht das neue Geschäft am Kramer-Parkplatz die Blicke auf sich. Außen holzvertäfelt und mit riesigen Schaufenstern lädt LaModula in die Welt für Naturschlafzimmer. Das Team berät über natürliche und optimale Schlafbedingungen mit einer großen Auswahl an Bio-Bettwaren und Naturmatratzen. Ob duftende Zirbe, Eiche, Esche oder Kastanie: Zu kaufen gibt es die „Natur im Schlafzimmer“ entweder im Webshop oder vor Ort. Und das Beste daran: Möbel, Matratzen und Wohnaccessoires kommen selbstverständlich versandkostenfrei und mit der 6 Wochen Geld-zurück-Garantie nach Hause geliefert.

LaModula Villach

Steinwenderstraße 11a
Tel.: 04242 39900
www.lamodula.at

Fotos: LaModula

Obstbäume aus eigener Produktion

Der Herbst und das Frühjahr sind ideale Zeitpunkte, um Obstbäume, Zier- und Beerensträucher, Heckenpflanzen, Solitär-, Form- und Nadelgehölze zu pflanzen – aber auch um Sträucher, Hecken, Stauden, Bäume und Obstbäume zurückzuschneiden.

Im November und Dezember finden Sie auch stilvolle Weihnachtsaccessoires und Adventkränze. Wir übernehmen gerne die Planung Ihres Gartens und realisieren Ihre individuellen Gestaltungsideen.

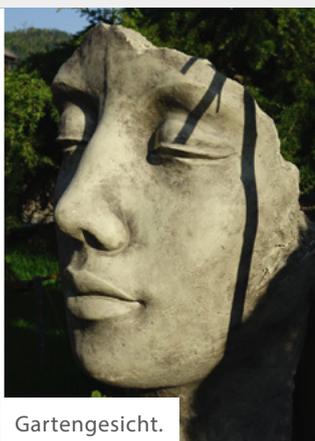
Profitieren Sie auch von unseren umfangreichen Erfahrungen im Verlegen von Rollrasen. Stilvolle Accessoires für Haus und Garten ganzjährig. **Tag der offenen Tür: 29. April 2023 von 9:00 bis 17:00 Uhr mit Weinverkostung.** Dietmar KARL – der Partner für einen schöneren Garten

Baumschule, Garten- & Landschaftsbau Ing. Dietmar KARL

9521 Treffen am Ossiacher See, Karlweg 1, Tel. +43 4248 31 31
www.baumschulekarl.at, office@baumschulekarl.at



Adventstille.



Gartengesicht.



Gartengestaltung von ...



... Tanja und Dietmar Karl.

Fotos: Privat

Anzeigen

Garage voller Genuss

Längst hat sich die Garage von Astrid Radl vom Geheimtipp zur Institution gewandelt.

Darf es ein Stück Kuchen sein, ein Kaffee dazu? Die hausgemachten Blechkuchen, Mohn- und Nusspotizen sind nicht nur köstliche Begleiter zum Kaffee vor Ort, sondern auch höchst beliebter Mitnahmegenuß für daheim oder als Gastgeschenke. Die Auswahl an „Ferraris des Geschmacks“ reicht von Zotter-Schokolade über Sonnentor-Bio-Gewürze, Tees, Kräuter, Säfte, feinen Essig, Gölles-Edelbrände und Schilerol bis hin zu Bio-Leinöl. Nachhaltigkeit und bio nehmen in der Garage einen besonderen Stellenwert ein.

Geschenke und Aufmerksamkeiten

Ob für den Eigenbedarf, als Geschenk oder als Mitbringsel: Hier wird jede und jeder fündig. Wie wäre es etwa mit einem „Rettl Zirbenwhisky“ oder einem „Hanf Shot“ mit Ingwer- oder Kurkuma-Geschmacksnote? Hier ist doch das Besondere zuhause. Damit eröffnet sich auch die Möglichkeit, die „etwas anderen“, besonderen Geschmäcker zu erfahren oder zu verschenken.

Tassen im Schrank

Dies trifft auch bei der handgearbeiteten Keramik allemal zu. Variantenreich und edel sind die Tassen und Teller mehr als bloße Gebrauchsgegenstände – sie haben das Zeug zum



Foto: Monika Zore-Luh

Astrid Radl und Andrea Fasching mit dem Eierlikör-Guglhupf.

optischen Mittelpunkt auf dem Tisch. Auf Wunsch werden die „Genuss-Pretiosen“ auch stilgerecht eingepackt.

Gourmet Garage Astrid Radl

Italiener Straße 14, 9500 Villach

Di bis Mi: 6:30 bis 15 Uhr

Do bis Fr: 6:30 bis 18 Uhr

Sa: 6:30 bis 12:30 Uhr

www.gourmetgarage.at

hallo@gourmetgarage.at

VITAGLIANO. Die italienische Boutique für Frauen mit einem exquisiten Geschmack.

Antonio Vitagliano eröffnete vor 12 Jahren eine Boutique und ein Outlet in Tarvis. 2021 erweiterte er das Familienunternehmen um eine Dépendance in Villach. Bei modebewussten Villacherinnen hat sich rasch herumgesprochen, dass sie bei VITAGLIANO ein Sortiment aus Elegance, Raffinesse, aber auch mit der gewissen Lässigkeit finden. Jede Kollektion wird von Luisa Vitagliano, der Tochter des Gründers, persönlich ausgesucht. Besonderen Wert legt die Fashionexpertin auf hochwertige Materialien und setzt auf Top-Labels wie: Livia Conti, D. Exterior, Ferrante, Prani, Ash, Stokton, Patrizia Bonfanti, Gianni Chiarini. Kundinnen schätzen neben der angenehmen Atmosphäre bei Luisa und ihrem Team, vor allem auch die äußerst kompetente und persönliche Beratung ihrer „MODEFLÜSTERIN“, wie sie von einigen ihrer begeisterten Kundinnen liebevoll genannt wird. Familie VITAGLIANO und Team freuen sich auf Sie! Leserinnen von VILLACH exklusiv erhalten in der Boutique VITAGLIANO VILLACH (bei Erwähnung) zehn Prozent Rabatt auf ihren Einkauf.



Luisa Vitagliano und Beatrice ...



... bieten Italienischen Chic bei Schuhen, Taschen und Kleidern.

Boutique VITAGLIANO

Ringmauergasse 8, 9500 Villach

Tel.: 0681 10749537

Mo.–Fr., 10–17:30 Uhr

Sa., 10–13 Uhr

Boutique VITAGLIANO

Via Roma 47, Tarvis

Tel.: 0039 346 3180566

Di.–Sa., 10–12:30 Uhr u. 15–19 Uhr

So., 15–18 Uhr

Fotos: Gerhard Kampitsch



Foto: Archiv Franz Schliestel

Das Tor zur gedeihlichen Entwicklung der Stadt.

Die Siedler kamen mit dem Dampfross

Erst mit der Eisenbahn begann in Villach ein Aufschwung, der bis heute anhält – von rund 4.000 Einwohnern Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu heute knapp 65.000 Einwohnern.

Im 15. und 16. Jahrhundert erlebte Villach eine Blütezeit. Mit etwa 300 Häusern und annähernd 3.000 Bewohnern war sie damals die größte und wichtigste Stadt im Lande. Nach dem Kauf Villachs von den Bambergern im Jahre 1759 durch Kaiserin Maria Theresia begann eine triste Zeit an

der Drau. Die wohlhabenden Kaufmannsfamilien waren abgewandert oder ruiniert, die Bevölkerung war auf einem Tiefstand angelangt. Bis zu einem Drittel der Häuser soll leer gestanden haben.

KÄRNTEN
THERME
Warmbad-Villach

DREIERLEI
vom Glück

Jetzt Mitglied werden und unbegrenzt trainieren, schwimmen und wellnessen. Das perfekte Dreierlei für ambitionierte Sportsfreunde, Wasserratten und Saunameister. Mehr Infos zu den Memberangeboten unter:
www.kaerntentherme.com

FÜR MITGLIEDER AB
€ 4,70
PRO TAG



Bei allem Fortschritt – vor Pannen war man nicht gefeit.

Wohlstand kam per Bahn

Der Bahnbau bescherte Villach ein reges Wachstum. Hatte die Stadt, die heute knapp 65.000 Einwohner zählt, in der Mitte des 19. Jahrhunderts erst 4.000 Bewohner, so stieg die Bevölkerungszahl auf 10.000 im Jahre 1890. Der beachtliche Zuwachs war in erster Linie auf die Zuwanderung von Eisenbahnerfamilien zurückzuführen. Der Weiterbau von Villach nach Franzensfeste wurde von der Südbahngesellschaft erst 1869 in Angriff genommen, dann jedoch in nur 26 Monaten vollendet. Die Eröffnung erfolgte im November 1871. Villach wurde somit Eisenbahnerstadt und Verkehrsknotenpunkt.

Herausforderung

Im Zuge des Bahnbaus 1863 galt es, Herausforderungen zu meistern. Allein die Drau musste in kurzem Abstand zweimal mit großen Brücken, der Gottesthaler und der St. Ulricher Draubrücke, gemeistert werden. Aber dann war es so weit; am 10. Jänner 1864 waren Schwellen und Schienen verlegt. Zwei Tage später fuhr die erste Lokomotive von Klagenfurt nach Villach ab. Die letzte technisch-polizeiliche Prüfung wurde am 11. Mai 1864 vorgenommen.

Knotenpunkt

Zum wichtigen Eisenbahnknotenpunkt wurde Villach vor allem ab 1868 durch den Bau der Kronprinz-Rudolf-Bahn, deren Hauptstrecke (St. Valentin–Selzthal–St. Michael–St. Veit an der Glan–Feldkirchen–Villach–Tarvis) eine Verbindung zwischen den oberen Donauländern und der Adria schaffen sollte. Vierzig Jahre später kam es durch den Bau der Tauern-, Karawanken- und Wocheinerbahn zur jahrzehntelang angestrebten zweiten Eisenbahnverbindung nach Triest.

Villach wird größer

Natürlich ist der Bevölkerungszuwachs nicht ausschließlich Neusiedlern oder der Biologie geschuldet. So wurde im Jahr 1905 ein Teil des Gemeindegebiets von St. Martin eingemeindet. 1973 vergrößerte sich das Stadtgebiet durch die Eingemeindung der Ortschaften Landskron, Maria Gail und Fellach aufs Neue und hat damit die derzeitige Größe erreicht.

Hightech statt Dampfross

Mit dem Weg in Richtung Hightech-Stadt hat Villach das Glück, dank Infineon als „Lokomotive“ inzwischen zahlreiche Technikerunternehmen in der Stadt zu wissen. Dies spiegelt sich auch im Zuwachs der Bevölkerung. Während österreichweit die Bevölkerung zwischen 2021 und 2022 um 0,53 Prozent stieg, sind es in Villach stolze 1,36 Prozent, was letztlich ein Zeichen mutiger Innovationen ist – wie einst die Dampflokomotiven, die den Wohlstand brachten. Die Fachhochschule, der Technologie Park Villach fügen sich stimmig in das zeitgemäße, technische Bild einer Stadt, die an Wohnqualität mit naturnahem Ambiente wenige Wünsche offen lässt.

Text: Peter Umlauf

villach
:grenzenlos

VILLACH: GRENZENLOS LEBENSWERT

VILLACH IST EINE GROSSE LIEBE. SIE BIETET ALLES, WAS IM LEBEN WICHTIG UND SCHÖN IST:

55% Waldanteil, so viel hat keine andere Stadt Österreichs | CCV ist Kärntens größtes, modernstes und nachhaltigstes Veranstaltungszentrum | 17 Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Hightech-Branche (Kärntenschnitt 7%) | Kindergartenoffensive und bilinguale Schulen | große, kleine und internationale Veranstaltungen | Innenstadt ist Kärntens schönstes Wohnzimmer. Villach ist das ganze Jahr über einfach grenzenlos lebenswert

villach.at | #grenzenlosvillach | #grenzenloslebenswert

BEZAHLE ANZERGE ÖA. STADT VILLACH, ZI0245 © TOURISMUSREGION



ERWIN
BAUMANN & TEAM

**KOMPROMISSLOS
FÜR VILLACH,
KOMPROMISSLOS
FÜR KÄRNTEN!**

FPOE-VILLACH.AT

Jugend lädt zu Brauchtumsfesten



Authentisch und engagiert! Fresacher Volkstänzer in Fresacher Tracht.

Kärntner Tracht, Volkstanz und Platteln

Brauchtumsarbeit in Form von Tracht, Volkstanz und Schuhplatteln auf Landesebene und draußen im Dorf erfordert viel Liebe und Einsatz. Wir haben mit Organisatoren und Vordenkern gesprochen.

Farbenfrohe Trachten, fesche Dirndln, stramme Burschen und flotte Volksmusik – so kennt man landläufig Trachtenvereine und Volkstanzgruppen. Sie alle organisieren sich in unterschiedlicher Form, doch immer mit dem Ziel, authentische Auftritte zu liefern. Dass das landesweit funktioniert und ein intaktes Gesamtbild ergibt, darum kümmern sich Dachorganisationen. Unsere Gesprächspartner waren für die ARGE Volkstanz Kärnten Mag. Hanna Wiedenig und Karl Naschenweng, Landesobmann vom Bund der Heimat- und Trachtenvereine Kärnten.

ARGE Volkstanz

Diese ARGE ist eine überparteiliche und überkonfessionelle Fachvereinigung von Volkstanzeleitern, Volkstanzmusikanten und Menschen, die besonderes Interesse und Engagement zu diesen Themen zeigen. Darauf pocht die Vorsitzende Mag. Hanna Wiedenig aus Techanting. Durch die ARGE Volkstanz findet man auch einen wissenschaftlichen Zugang zum Thema. Es gibt das Kärntner Tanzarchiv beim Kärntner Volksliedwerk sowie Feldforschungswochen zum Bereich Tanz und Musik. Weiterbildung ist das herausragende Thema der ARGE. Geboten wird entsprechende Tanzliteratur, wie „Tänze aus Kärnten“ oder „Mit Kindern tanzen“ – Themen, mit denen sich einige Vereine beschäftigen. Den Kindertanzgruppen kann man schon ab dem 5. Lebensjahr beitreten. Gerne genutzt wird die Tanzleiterausbildung. Beliebt in den Vereinen ist die Ausbildung im Rahmen der Tanzwoche am Turnersee.

Weiterbildung und Zusammenarbeit

Fix im Ausbildungsprogramm für die künftigen Funktionäre sind die Tanz- und Musikwochen am Turnersee und die Kärntner Musiziertage am Goldbrunnhof. Ein Höhepunkt ist das große Kärntner Volkstanzfest am Samstag nach Ostern. Da treffen sich Tänzerinnen und Tänzer aus dem ganzen Land und aus allen Verbänden ebenso wie die Vereinsfreien. Den Interessierten bietet die ARGE das Info-Blatt „Volkstanz aktuell“. Darin finden sich wichtige Termine, Veranstaltungen und vieles mehr für Volkstanz- und Schuhplattlergruppen.

Präsent sind überdies ARGE Volkstanz und ARGE Volkskultur anlässlich der „Brauchtumsmesse“ am Stand „Tanzendes Kärnten“. Das Team um Frau Mag. Hanna Wiedenig stellt auch die Vertretung in der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz und betreibt die Kontaktpflege zu Volkstänzern in Südtirol, Bayern und unseren Bundesländern.

Intensiv ist die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit dem Bund der Heimat- und Trachtenvereine Kärnten, dem Kärntner Bildungswerk, der Kärntner Landjugend, der Landsmannschaft, dem Landestrachtenverband, dem Forum Kindertanz und dem Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband. So bildet man die Plattform der Begegnung für alle Volkstanz-Verbände – Brauchtumpflege pur, sozusagen!



Karl Naschenweng ...



... und Mag. Hanna Wiedenig arbeiten mit ihren Organisationen häufig zusammen.

Bund der Heimat- und Trachtenvereine

Hier fehlt noch der Zusatz Kärnten. Diesem Bund steht mit Karl Naschenweng ein erfahrener Landesobmann vor. Seit dem Jahr 2000 ist er in dieser Funktion tätig. Dass er selbst noch ab und zu plattelt, spricht für die Fitness der Schuhplattler. Naschenweng begann beim VTG Alpenrose Villach. Seit 1960 ist er Teil der Schuhplattlergruppe „D’Almrauschbuam Umberg/Wernberg“.

Der Bund zählt 26 Vereine als Mitglieder. In diesen Vereinen sind wiederum 950 Mitglieder aktiv. Der Schwerpunkt liegt bei der Jugend. Etwa 75 Prozent der Aktiven haben das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht.

Auch beim Bund der Heimat- und Trachtenvereine Kärnten gibt es Statuten und Richtlinien. Nicht außer Acht gelassen wird die Trachtenpflege. Und ein langer Merksatz unterstreicht, was unter Tracht zu verstehen ist: „Tracht ist überlieferte, regional bezogene, bodenständige Kleidung und hat mit Dirndl und Landhausmode nichts gemein, denn die originalen Trachten werden immer aus guten, charakteristischen, wertvollen Materialien und zum großen Teil per Hand genäht. Sie sind im Kärntner Heimatwerk aufgezeichnet und archiviert.“

Schuhplattler

Die Recherchen zu diesem Artikel brachten dem Autor, einem Mitglied der Disco-Generation, viele neue Erkenntnisse zum Thema Traditionspflege – zum Beispiel beim

Schuhplatteln. Das gilt als ein Werben um die schöne Maid. Ob es nach wie vor wirksam ist, hat der Autor aus Diskretion nicht hinterfragt. Doch zu erkennen war bei den Recherchen in den Vereinen, dass es – wie wir Kärntner sagen – an sauberen Dirndl im Umfeld der Plattler nicht mangelt. Der Name „Schuhplatteln“ hat seine Wurzeln am Beginn des 19. Jahrhunderts und bezeichnet einen österreichischen und oberbayrischen Tanz.

Schuhplatteln gilt, was dem Außenstehenden nicht so bewusst ist, als wunderbares Gehirntaining. Wie für den Volkstanz im Allgemeinen gilt, dass er Seele, Gehirn und Körper stärkt. Tatsache ist, dass die Weiterbildung der Funktionäre auch im Volkstanz- und Schuhplattler-Bereich einen besonderen Stellenwert besitzt.

Zu guter Letzt: In seiner Festschrift „Menschen – Tracht – Brauchtum“ betonte Landesobmann Karl Naschenweng einst: „Nicht die materiellen, sondern die kulturellen Werte machen uns Trachtenträger froh.“

Infos für Interessierte:

Der Bund der Heimat- und Trachtenvereine Kärnten und der Schuhplattler finden sich unter: www.bund-kaernten.at. Die ARGE Volkstanz gibt Informationen unter www.tanz-kaernten.at weiter.

Text: Hans Messner

**Feste feiern,
wie sie fallen.
Genau Meins!**

.....

**Weihnachtsfeiern · Taufen
Hochzeiten · Firmenfeiern
Seminare · Events**

Dorfwirt SCHÖNLEITN
Dorfstraße 26 | 9582 Oberaichwald/Latschach
seminar@naturelhotels.com | +43 (0) 50 2384 210
www.dorfwirtschoenleitn.at

Dorfwirt
SCHÖNLEITN
OBERAICHWALD – FAKKER SEE

N
NATURELHOTELS.COM



Foto: Staffbuam

Burschen, Dirndl und Jugend tanzen unterm Staff.

„G’sund sei ma, und Schneid han ma ...“

... so lautet der motivierende Spruch der Volkstanz- und Schuhplattlergruppe „D’Staffbuam und Diandln“ samt den Kinder-Schuhplattlern in Stockenboi.

Gegründet wurde die schneidige Gruppe im Jahr 1971 vom ersten Obmann Josef Strasser, unterstützt von Albin und Otmar Strasser, Karl Moser, Jakob Kircher und Johann Pontasch. Heute steht Peter Zaufenberger jun. vom Gasthof Wassermann der Brauchtumsgruppe als Obmann vor. Sein Stellvertreter ist Andreas Sattlegger. Längst wurde die Burschengruppe um die Volkstanz-Dirndl und die 2005 gegründete Kinder- und Jugendtanzgruppe ergänzt. Sie zählt 45 aktive Mitglieder. An Nachwuchs mangelt es also nicht.

Die Leiterinnen der Jugendgruppen sind Karoline Granitzer und Lisa Steinberger. Die allgemeine Gruppe zählt 40 aktive Mitglieder. Als Probelokal wird die alte Stockenboier Volksschule genützt. Für die musikalische Untermalung sorgt Heinz Sattlegger. Auftritte gibt es landesweit. In der Geschichte der Plattler kamen sie auch als Werbeträger international zum Einsatz. Auf Fernsehauftritte kann man ebenfalls verweisen.



Foto: Kindervolkstanzgruppe Fürnitz

Jung, jünger, am jüngsten – Fürnitzer Volkstänzer und Schuhplattler.

Foto: Almrauschbuam



Die Schuhplattlergruppe D'Almrauschbuam Umberg/Wernberg in eigener Tracht.

Früh übt sich: Kinder- und Jugendvolkstanz

Lang ist der Name und großartig die geleistete Arbeit: „Kinder-, Jugendvolkstanz- und Schuhplattlergruppe Fürnitz“. Als umtriebiger Obmann trägt Leon Raunegger (21) seit 2018 sein Scherflein bei. Er rettete den 1995 von Harald Mischkot gegründeten Verein vor der Auflösung und arbeitet heute auch mit der Volkstanzgruppe Fürnitz-Faakersee zusammen.

Die Mitgliederzahl seiner Gruppe bewegt sich zwischen 50 und 60, wobei sich die Altersspanne von 4 bis 20 Jahre erstreckt. Geübt wird einmal wöchentlich unterteilt in verschiedene Altersgruppen. Das Schuhplatteln beginnt mit 8 Jahren. Fünf bis sechs Tanzleiter kümmern sich um die Kinder und jungen Leute. Apropos: Der Kinderfasching hatte bis zu Corona in Fürnitz Tradition. Veranstaltet wurde auch alle zwei Jahre ein Brauchtumsabend.

Veranstaltungsort ist das Kulturhaus Fürnitz. Vor Corona gab es jedes Jahr eine Reise. Ziele waren Ibiza, Mazedonien oder Griechenland. International sind die Tänzer und Plattler gut vernetzt. Für Obmann Leon Raunegger ist die Gruppe wie eine zweite Familie.

„Almrauschbuam“ in Bewegung

Schon 1957 gab es in Umberg bei Wernberg erste Schuhplattler. Die offizielle Gründung erfolgte 1960. In den mehr als sechs Jahrzehnten entwickelte sich die Schuhplattlergruppe „D'Almrauschbuam Umberg/Wernberg“ zu einem international vorzeigbaren Kulturträger. Getragen wird eine Vereinstracht, die man gemeinsam mit dem Kärntner Heimatwerk 2002 kreierte. Im Vereinslokal zeugen Pokale, Preisbänder und Erinnerungsgeschenke von einer tatkräftigen, erfolgreichen Geschichte und Gegenwart der Plattler. Auslandsreisen führten nach Italien, Deutschland,



Fürnitzer Jugend flott plattelnd ...

Fotos: Kindervolkstanzgruppe Fürnitz



... und gemischt tanzend!



Fotos: Landjugend Arriach

Viel Abwechslung hat die Landjugend Arriach ihren Mitgliedern zu bieten.

Holland, England, Frankreich und auf den Balkan. Obmann Gerhard Glantschnig ist seit 2017 im Amt, und das bekleidete er auch schon von 1988 bis 2002. Er erzählt, dass das Platteln bei ihm schon ein Kinderwunsch war. Wohl auch deshalb misst man hier der Nachwuchspflege einen hohen Stellenwert bei. Ab 6 Jahren können Interessierte beitreten.

Der Verein stellt heute 45 aktive Plattler und stützt sich auf 253 Förderer. Auch bei den Almrauschbuam war Corona ein Störfaktor. So musste das 60-Jahr-Jubiläum im Jahr 2020 abgesagt werden.

Die jungen Volkstänzer aus Fresach

Siehe Abbildung Seite 45. Engagiert und offen präsentiert sich der neue Obmann der Volkstanzgruppe Fresach, Alexander Schaller, im Gespräch. Sein Stellvertreter ist Andreas Oberrauner. Fresach ist das Zentrum der Mirnock-Sonnen-seite. So kommt es, dass auch die Mitglieder der Volkstanzgruppe aus verschiedenen Dörfern zur Südflanke des Hausberges kommen. Der neue Obmann ist in Gschriet daheim, und die Tanzleiterin Lisa Gösseringer kommt aus Glanz, das wie Gschriet zur Gemeinde Ferndorf gehört. Und das kann laut Schaller durchaus so bleiben. Denn die Tänzer suchen noch Mitglieder und einen Musikanten mit „ana Steirischen“. Gegründet wurde die Volkstanzgruppe im Jahr 1977. Derzeit zählt die junge Truppe 25 Tanzfreudige, doch es dürfen ruhig mehr werden. Der Generationenwechsel spielt auch eine Rolle. So um die 30 hören viele auf. Fesch sind sie allemal, die Tänzerinnen und Tänzer. Die Dirndln

treten in der Gitschtaler Tracht auf, und die Burschen tragen die Fresacher Tracht. Besonderes Engagement zeigte die Volkstanzgruppe anlässlich des heimischen Erntedankes im abgelaufenen Jahr.

Landjugend Arriach – die Vielseitigen

Das bunte Angebot, Weiterbildungsmöglichkeiten durch verschiedene Kurse, die Vielseitigkeit, familiäre „Vorbereitung“ und Freude am Zusammensein bringt, laut Mädel-Leiterin Nadja Unterköfler und Obmann Lorenz Brandstätter, die Buben und Mädel zur Landjugend Arriach. Ein Teil der 54 Mitglieder kommt aus benachbarten Gemeinden, und Interessierte sind immer willkommen. Der Beitritt ist ab 15 möglich. Das Betätigungsfeld zeigt sich weit gespannt. Man sieht den Verein als Mischung aus Zech- und Volkstanzgruppe. Themen sind der Erntedank, der Kirchtag, das Arriacher Markt samt Stand und der Kindertanz zu Kathrein in der Volksschule. Tänzerisch ist man offen. Auch der Disco-Fox ist kein Tabu.

Es gibt Kontakte in andere Bundesländer und Teilnahmen an österreichweit beschickten Großveranstaltungen. „Volkstanz bringt viele Kontakte“, betonen Nadja und Lorenz überzeugend. Übrigens: Die Arriacher Landjugend tritt in der Gegendtaler Tracht auf. Geprobt wird am Freitag um 20 Uhr im Klublokal im Ortszentrum. Dort gibt es Kontaktmöglichkeiten, ebenso unter der Telefonnummer 0650-5542106.

Text: Hans Messner



RETTL
1868

f i /rettl1868

*Früher war alles besser -
bei uns ist es das heute noch!*

WWW.RETTL.COM

KILTS & FASHION

VILLACH - KLAGENFURT - GRAZ - LECH
SALZBURG - CHUR



GOURMETSORTIMENT FÜR IHRE ANSPRUCHSVOLLEN GÄSTE

*Das starke österreichische
Familienunternehmen seit 1904*



www.wedl.com
onlineshop.wedl.com

WEDL GOURMET WELTEN HAUTNAH ERLEBEN

Im Handelshaus Wedl findet jeder sein persönliches kulinarisches Highlight! Das Angebot reicht dabei von exzellenten regionalen Erzeugnissen, beispielsweise aus dem Bereich Obst und Gemüse, bis hin zu Top-Spezialitäten aus der ganzen Welt.

ALLES FÜR DIE PRIVATE GOURMETKÜCHE

Im Fleischbereich punktet Wedl seit langem mit einer umfangreichen Auswahl aus der heimischen Produktion, ohne jedoch auf internationale Top-Ware zu verzichten: Maredo Steakfleisch „Angus Argentina“, US Beef – jede Woche frisch geliefert, edles Wagyu Beef (Kobe Beef) oder auch Iberico- und Parma Schweinefleisch – das Wedl Fleischsortiment umfasst an die 800 qualitativ hochwertige Produkte.



Für Fisch- und Meeresfrüchtespezialitäten ist Wedl die erste Adresse. In etwa 70 bis 80 verschiedene Sorten von fangfrischen Meeres- und Süßwasserfischen, Schalen- und Krustentieren sowie Meeresfrüchte können über das Handelshaus Wedl bezogen werden. Dabei ist unsere Fischabteilung permanent auf der Suche nach weiteren regionalen und internationalen Neuheiten. Unsere guten Kontakte zu leistungsfähigen Fischern innerhalb und außerhalb Europas ermöglichen es, den anspruchsvollen Kunden fast jeden Wunsch zu erfüllen.



Selbstverständlich dürfen in einem Gourmetsortiment Delikatessen wie Austern, Trüffel, Kaviar oder feinste Terrinen und Pasteten nicht fehlen – auch hier präsentiert sich Wedl als perfekter Partner für Kenner und Private.



Lust auf einen edlen Tropfen oder hochwertigen Edelbrand? Die Wedl Sommeliers halten in ihrem umfangreichen Sortiment aus aller Herren Länder auch zahlreiche Raritäten bereit. Das können seltene Jahrgangswine ebenso sein, wie erlesene Champagner. Nicht zu vergessen auf die große Range an internationalen Trendsettern im Spirituosenbereich. Das Einkaufen bei Wedl ist eine wahre „Reise der Sinne“ und unsere Sommeliers beraten dabei gerne im C+C Wedl Villach.

MIT ALLEN SINNEN

GENIESSEN

Die exklusiven Kaffeemarken aus dem Handelshaus Wedl sind sprichwörtlich in aller Munde: Rund 2 Millionen Tassen aus diesen edlen Röstungen werden weltweit täglich getrunken.

Was Anfang des 20. Jahrhunderts mit einer Kolonialwarenhandlung und dem Kaffeeverkauf am Unteren Stadtplatz in Hall i. T. begann, entwickelte sich zu einer Leidenschaft für Kaffee, die über Generationen vererbt wurde. In den hauseigenen Röstereien werden die nach italienischer Tradition hergestellten Kaffeelinien Testa Rossa caffè und Bristot nach streng geheimen Rezepten kreiert. Auch die in Österreich weniger bekannten, aber nicht weniger hochwertigen Linien Deorsola und Breda sowie der besonders erlesene Vescovi gehören zu den Kaffeemarken des Hauses.

Neben den italienischen Sorten produziert Procaffé SPA auch die traditionsreichen österreichischen Kaffeelinien WEDL Kaffee und Walzer Traum.





Fotos: Burg Landskron

Burg Landskron erleben

Die Burg Landskron zählt zu den Highlights der Ferienregion Villach, ist sehenswert und kulinarisch erlebenswert. Das gilt für Urlaubsgäste ebenso wie für uns Einheimische.

Jede Generation genießt neben der Aussicht auf der Burg das breitgefächerte Genuss- und Erlebnisangebot. Es ist ein Sommererlebnis und wie ein Urlaub daheim.

Genusserlebnis Burg

Bunt und vielfältig präsentiert sich das Angebot auf der Burg Landskron. Eine Hochzeit in der mittelalterlichen Kapelle ist selbst für Zaungäste ein Erlebnis – ebenso die Show der Greifvögel. Die gastronomischen Linien im geschichtsträchtigen Gemäuer zählen zu den kulinarischen Fixsternen in unserer Region.

Direktor Erich Gumpitsch und sein bewährtes Team sorgen auch 2023 dafür, dass die Restaurants jedem kulinarischen Anspruch gerecht werden. Seit Jahren bemüht sich ein erfahrenes und kreatives Küchen-Führungsteam

um die gutbürgerliche Küche. Diese wird mittags und abends im Bärenstüberl und auf der Panorama-Terrasse serviert. Die Marktfrische der Produkte gibt den Geschmack vor. Leistbare Hauben-Küche (14,5 Punkte und 2 Hauben bei Gault&Millau) wird abends im Kronensaal und auf der Terrasse serviert – köstliche Gründe also, welche die Burg Landskron zum kulinarischen und optischen Erlebnis machen.

Noch ein Tipp für süße Genießer: Gönnen Sie sich die feine Patisserie vom haubengekrönten Chef-Pâtissier! Sie ist eine kleine Sünde wert. Hohen Ansprüchen gerecht wird die Auswahl an edlen Weinen von heimischen Winzern, die fachmännisch vom Chef-Sommelier besprochen und empfohlen wird.

Candle-Light-Dinner oder 6-Gang-Gourmet-Menü

Auf diesem Niveau dürfen sich die Gäste besonderer Zusatzprogramme im außergewöhnlichen Ambiente mit Ausblick erfreuen – ganz nach dem Motto: „Villach obendrüber“. Ein viergängiges Gourmet-Einsteiger-Menü gibt es zum Preis von 69 Euro jeden Freitag in den Monaten Juli und August im Hauben-Restaurant Kronensaal. Um Voranmeldung wird gebeten. Im Juli und August darf man sich zusätzlich jede zweite Woche jeweils sonntags über den Dixi-Jazz-Lunch mit der „Drauriver Swingband“ freuen.

Schon ein beliebter Klassiker in diesen Monaten ist das Candle-Light-Dinner an jedem Donnerstag ab 19:30 Uhr. Dieses 5-Gang-Gourmetmenü plus



Sorbet um 80 Euro (inkl. Aperitif) pro Person bietet überdies Live-Klaviermusik als Begleitung.

Heiraten auf der Burg

Die Hochzeit soll der schönste Tag im Leben sein. Zum unvergesslichen Erlebnis wird für viele Paare die Vermählung in der historischen Burg-Kapelle. Bei rechtzeitiger Absprache steht auch Bürgermeister Günther Albl gerne als Standesbeamter für die Trauung zur Verfügung, ebenso ein katholischer oder ein evangelischer Pfarrer.

Es versteht sich von selbst, dass sich die Gastronomie der Burg anschließend für die Hochzeitsfeier an diesem herrlichen Platz über Villach anbietet. „Wir haben für Interessierte eine informative Broschüre zusammengestellt, die vom Aperitif über die Menügestaltung bis hin zu Friseur, Musik und Hotelangebot viele Denkanstöße bereithält“, betont Dir. Gumpitsch.

Bistro, Greifvögel und Souvenirs

Eine Fundgrube für nette und originelle Urlaubs- und Ausflugerinnerungen ist die Geschenkboutique. Ihr Angebot wird von den Besuchern gerne angenommen.

Abschließend noch ein gastronomischer Tipp: Sehr gepflegt präsentiert sich der Innenhof der Burg. Dort können die Besucher mit Blick auf die Adler-Volieren windgeschützt sitzen und sich vom SB-Burg-Bistro gastronomisch verwöhnen lassen. Wir wünschen eine schöne Zeit auf unserer wunderschönen Burg!

**Burg Landskron
 Café-Restaurant
 Dir. E. Gumpitsch**

Schlossbergweg 30
 9523 Landskron
 Tel.: 04242 41563
www.burg-landskron.at
office@burg-landskron.at



Dir. Erich Gumpitsch kümmert sich um die Geschicke der Burg Landskron.



Anzeige




 WARBADERHOF
 CAFE
 KONDITOREI

Täglich von
10:00 - 18:00 Uhr
geöffnet.

NEU!
ThermenResort
ACKERBOY.com
 täglich von 6:00
 bis 21:30 Uhr

Die kulinarische Vielfalt im Hotel Warmbaderhof

Mehr als 50 Jahre Backtradition in der Café Konditorei Warmbaderhof, wo **Michaela Neumayr** seit nunmehr **28 Jahren** außergewöhnliche **süße Träume** kreiert und dabei größten Wert auf die „echte“ Backkunst legt. „Qualität, die man schmeckt“- frische und natürlich verarbeitete Produkte mit **100%igen Verzicht auf künstliche Back- und Zusatzstoffe**. Im bekannten **Tagesrestaurant der Café Konditorei** findet man neben feinsten Mehlspeisen und Torten, das herrliche Genussfrühstück, täglich variierende à la Carte Speisen, einen montags bis freitags vorhandenen Businesslunch aus der klassischen österreichischen und mediterranen Küche. Der **Warmbader Brunch** (ab sofort einmal im Monat), längst ein Klassiker wartet mit kalten und warmen, süßen und herzhaften Köstlichkeiten. **Küchenchef Jürgen Perlinger** sieht sich als Veredler regionaler Produkte und legt großem Wert auf Nachhaltigkeit und respektvollem Umgang mit Lebensmittel. Feiertagsbrunch-Termine sind auf der Website des Hotel Warmbaderhof ersichtlich.



TORTEN AUS WARMBAD – DIE HOHE KUNST DER PATISSERIE

Himmlisch verführerisch und einzigartig lecker – wir katapultieren Sie in den 7. Tortenhimmel! Mit 3 bis 4 Tage Vorbestellung bereiten wir Ihnen gerne auch **Torten für besondere Anlässe** sowie **Gluten- oder laktosefreie Kreationen** oder **Kuchen speziell für Diabetiker** zu. Persönliche Beratung unter: +43 4242 3001 1376.

BUSINESS LUNCH

Jeden Tag neu, jeden Tag anders. Gourmetgenuss vom Feinsten. Montag bis Freitag von 11.30 bis 14.00 2-Gänge-Mittagsmenü um 18,90 € pro Person.

SONNTAGSBRUNCH

Einmal im Monat ab 12.00 bis 14.30 Uhr für 45,00 € (ausgenommen Feiertagsbrunch-Termine) pro Person inklusive einem Glas Prosecco als Aperitif.

GENUSSFRÜHSTÜCK

Täglich von 07.00 bis 10.30 Uhr in der Cafe Konditorei, für EUR 31,00 pro Person. Wir bitten um Ihre telefonische Voranmeldung unter +43 (0) 4242 3001-1283.

falstaff  86 Punkte
 15,5/20  **Gault:Millau**
 79 *A LA CARTE*

www.kulinarik.warbaderhof.com



G'schmackiges Essen nebst Villach-Blick bieten Christa und Kurt Schoffnegger ihren Gästen.

Essen wie bei der Mama

Traditionelle, bodenständige Küche schmeckt am besten mit einheimischen Grundprodukten. Darauf achtet Wirt und Koch Kurt Schoffnegger im Gasthaus Genottehöhe.

Eingekauft wird bei regionalen Produzenten – vom Fisch übers Hendl bis zum Rind. Dass man im Gasthaus mit viel Aussicht essen kann wie einst daheim bei der Mama, sofern die gut gekocht hat, ist längst kein Geheimnis mehr. Freunde von bodenständiger Küche kommen von weit her zu den beliebten Spezialitätentagen.

Ritschert oder Kuttelsuppe

Legendär sind Schoffneggers selbstgemachte Haus- und Blutwürste. Ebenso Ritschert mit Hausbrot, Kuttelsuppe, geröstete oder gebackene Kalbsleber mit Petersilienkartoffeln und Salat. Kas-, Fleisch- und Erdäpfel-Nudel sind selbstverständlich auf der Karte zu finden. Ebenso die hausgemachten Leberknödel, Kaspressknödel oder der Zungenschnalzer: das Kalbsbeuschel mit Semmelknödel. Mittwochs gibt es das frisch zubereitete Kärntner Backhendl mit hausgemachtem Erdäpfelsalat oder das gebackene Hüh-

nerbrüsten im Kürbiskern-Mantel mit gemischtem Salat. Am Freitag kommt der Kärntna Låxn aus dem Gurktal auf den Teller. Tradition hat der Villacher Bierherbst von Mitte September bis Mitte Oktober.

Schlachtschmaus Mitte Jänner

Den Schlachtschmaus mit Blutwurst, Maischerl, Brat- und Selchwürsten oder einer zünftigen Schlachtplatte gibt es Mitte Jänner. Natürlich ist die Genottehöhe auch ein Tipp für die Firmen- oder Vereinsweihnachtsfeier.

Gasthof Genottehöhe – Familie Schoffnegger

Genottehöhe Straße 40, 9504 Villach-Warmbad

Tel.: 04242 37918

Geöffnet von 9 bis 23 Uhr, Küche von 11 bis 21 Uhr

durchgehend. Montag, Dienstag: Ruhetage



Schönes Gedeck. Der Mensch isst ...



... auch mit den Augen.



Frisches Backhendl.

An aerial photograph of the Gerlitzen mountain resort. The image shows a large, multi-story apartment complex with white facades and dark roofs, nestled in a lush green forest. In the background, a mountain slope rises, covered in dense evergreen trees and a few scattered buildings. The sky is clear and blue. The text is overlaid on the right side of the image.

Gerlitzen – Urlaub, Freizeit, Hüttenspaß

Mittendrin im Land thront sie, die Gerlitze,n und mittendrin ist, wer oben ist – auf der Gerlitzen. Eine tolle Fernsicht, bestens präparierte Pisten für jeden Anspruch, Wanderwege und lohnende Hüttenziele im Sommer und ebensolche Einkehrschwünge im Winter hat der Berg zu bieten. Zwischen Kanzlerin und Gipfelhaus, zwischen Klösterle und Feuerberg ist auch gastronomisch viel los. Dass die Wirtinnen und Wirte da oben „ganz kamote Leit seind“, das hat sich längst herumgesprochen. Vieles von dem, was auf den Teller kommt, stammt aus dem eigenen Bauernhof im Tal oder von regionalen Produzenten. Sowohl in den urigen wie auch in den modern gestalteten Hütten. Wer die Gerlitzen kennenlernen will, der sollte die folgenden Seiten aufmerksam lesen. Wir wünschen schöne Stunden am Berg und mittendrin!

Seit der Einführung der Winter Kärnten Card zieht es auch in der kalten Jahreszeit immer mehr Wanderer auf den Berg. Das Winter-Kärnten-Card-Saisonpaket (gültig von 05.11.2022 bis 31.03.2023) kostet € 69,- für Erwachsene und € 38,- für Kinder.

Naturel Bergresort DIE KANZLERIN, Gerlitzten Alpe

Raus aus dem Alltag, rein ins Genießen. Urlaub am Berg, ganz nah am See. Durchatmen und Energie tanken. Zur Ruhe kommen und Abenteuer erleben. Genau Meins!

Das erst kürzlich modernisierte Bergresort DIE KANZLERIN schmiegt sich auf 1.500 m Seehöhe in eine magische Berglandschaft. Von dort öffnet sich der Blick auf ein spektakuläres Kärntner Bergpanorama und das Nordufer des glasklaren Ossiacher Sees. Alpiner Charme empfängt die Gäste in den Suiten, die mit naturbelassenen Stoffen, viel Holz und in hellen Farben gestaltet sind. Zwischen 55 und 75 m² groß bieten sie mit 1 bis 2 Schlafzimmern viel Urlaubsfreiraum für bis zu 6 Personen. Im heimeligen Wohnbereich mit komplett ausgestatteter Küche und modernem Badezimmer kann jeder seinem eigenen Rhythmus folgen. Ein Parkplatz in der hoteleigenen Tiefgarage sowie WLAN im gesamten Resort ist für Gäste inklusive. Mit saisonalen Klassikern der Kärntner Küche verwöhnt das Restaurant des Resorts die Gaumen der Urlauber. Sie haben die Wahl zwischen Frühstück, Halbpension oder der Option, sich in der Suite mit einer „Naturel Genussbox“ selbst zu verpflegen.

Im Winter direkt vom Resort aus mit den Skiern losstarten, die tiefverschneiten Hänge erkunden und die wärmende Sonne auf den urigen Hütten genießen. Im Sommer liegen einem das Wandergebiet, unzählige Mountainbike-Strecken und der Ossiacher See zu Füßen. Auch das umfangreiche Gäste-Aktiv-Programm mit geführten (Winter-) Wanderungen, Yoga und anderen Aktivitäten lässt keine Wünsche offen. Auf die Jüngsten im Alter von 3 bis 14 Jahren wartet ein buntes Ferienprogramm in BIBI's Kinderwelt. Entspannende Augenblicke verspricht der großzügige Naturel SPA mit Indoorpool, unterschiedlichen Saunen und Dampfbad. Ein Urlaub im Naherholungsgebiet Gerlitzten Alpe – Genau Meins!

Das Bergresort DIE KANZLERIN eröffnet pünktlich zur Wintersaison am 3. Dezember 2022. Das Versprechen an die Gäste lautet: „Fixpreis-Garantie“ in allen Naturel Hotels & Resorts. Es gibt keine nachträglichen Energiezuschläge oder Preiserhöhungen – der direkt gebuchte Preis ist ein bestätigter Fixpreis. Entdecken Sie jetzt unsere Eröffnungsangebote!

Naturel Bergresort DIE KANZLERIN

Kanzelhöhe 8,
9521 Treffen am Ossiacher See
+43 (0) 50 2384
info@naturelhotels.com
www.naturelhotels.com



Restaurant für Frühstück und Abendessen.



Gemütliche Hotelbar mit Wein- und Cocktailkarte.



Lobby-Lounge mit offenem Kamin.



Junior Suite „Faaker See“ für 2–4 Personen.

Naturel SPA mit Hallenbad und Saunen.





Auch im Winter lässt sich so manche Hütte als lohnendes Ziel erwandern.

Foto: Adrian Hipp



Irimi und Lena mit den Wirtsleuten Karl und Erika Peternell.

Foto: Gerhard Kampitsch



Freundliches Service, g'schmackige Jausen.

Foto: Martin Steinthaler

Wildgerichte auf der Pöllingerhütte

Schon seit Jahren bewirtschaften Karl und Erika Peternell diese urige Hütte, die auf 1.655 Meter Seehöhe an der Panoramaabfahrt steht. Von der Gipfelstation der Kanzelbahn ist die Hütte für Wanderer in 45 Minuten zu erreichen. Dass der Chef ein Waidmann ist, lässt sich weder optisch noch kulinarisch verleugnen – zum Glück der Gäste. Sehenswert ist das Bären-Stüberl mit all seinen Trophäen. Da man Mitglied beim „Hüttenkult“ ist, gibt es garantiert traditionelle Kulinarik mit regionalen Produkten. In der Küche zaubert Karl wahre Köstlichkeiten vom Wild. Da gibt es dann Schmankerln wie die Gamsknödelsuppe, Hirsch-Ragout oder Hirschbraten in Begleitung von

Spätzle und Saft. Auch die Speckjause oder die Riesenbratwurst werden von den Gästen gelobt. Gerne bestellt man – weil sie jede Sünde wert sind – den Kaiserschmarrn, die hausgemachten Strudel und die von Chefin Erika selbst kreierte Gerlitz-Torte. Der Gastraum wurde neugestaltet und bietet nun einen großen Thekenbereich.

Die Hütte mit 70 Sitzplätzen drinnen und 120 auf der Terrasse bietet ihren Gästen eine herrliche Fernsicht in die Kärntner und benachbarte Berglandschaft. Ein Tipp ist das Extrastüberl, das für private Feiern, diverse Runden oder Besprechungen reserviert werden kann. Ein sehr freundliches und engagiertes Team, von der Chefität bis zu den Mitarbeitern, ist sehr um die Gäste bemüht und fühlt sich rundum wohl.



Foto: Gerhard Kampitsch

Pöllingerhütte
Familie Peternell
 Pölling 18, 9521 Treffen
 Tel.: 04228 2889
 Geöffnet von 9 bis 17 Uhr

Anzeigen

Feste feiern im Gipfelhaus Gerlitzten

Ganz oben auf 1.911 m Seehöhe verwöhnt Thomas Martinz, der letzte Highlander, mit seinem Team die Gäste. Berg und Pisten liegen hier den Sportlern zu Füßen. Draußen sorgen die Schirm-Bar 2.17 und die Panorama-Sonnenterrasse für Gipfelerlebnisse wie Einkehrschwung oder Ap-rès-Ski. Langweilig wird es hier oben bestimmt nicht.

Drinnen warten im SB-Restaurant Kärntner Schmankerln, typische Bergkost und zeitgeistige Gerichte auf hungrige Schifahrer, Tourengeher und Wanderer. Erwähnt seien Bauernsalat, Käsespätzle, Tiroler Gröstl, Kasnudl oder Wiener mit Pommes frites.

Noch ein Hinweis: Das Gipfelhaus ist ein wunderbarer Ort für Firmen-, Vereins- und Familienfeste bis hin zur Hochzeitstafel. Man kann feiern und schlafen am Gipfel. Neue Komfortzimmer plus neuer Sauna machen den Aufenthalt zum besonderen Bergerlebnis. Wunsch-Menüs stellt man für die

Gruppen nach Vorbestellung gerne zusammen. Zwölf moderne Zimmer mit insgesamt 27 Betten laden zum Verweilen.

Silvester feiert man mit mehrgängigem Hochland-Gala-Menü, Party und Feuerwerk. Wie sagt Thomas Martinz schmunzelnd? „Neptun lebte im Meer. Schigötter wohnen in den Bergen.“

Gipfelhaus Gerlitzten

Thomas Martinz

Sauerwald 10
9523 Landskron
Tel.: 0664 4515909
www.gerlitzten.at
Täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet



Highländer Thomas Martinz.



Genießen im SB-Restaurant.

„Kummt's aufe, kummt's oba!“

Unter diesem Motto lädt Familie Sagmeister ihre Gäste in die urige Steinwender Hütte auf 1.473 m Seehöhe ein. Und was den Gast oben erwartet, dient dem „Obakummen“, dem Entspannen am Berg. Überdies ist dort ein Kraftort mit schöner Umgebung, und gleichzeitig ist die Steinwender Hütte die älteste bewirtschaftete Hütte auf der Gerlitzten. Sie wurde 1908 erbaut.

Kulinarisch setzen die Wirtsleute auf Bodenständigkeit und Regionalität. Um die Küche kümmert sich Carina. Kochen ist ihre Leidenschaft. Das merkt der Gast. Für den freundlichen Service ist Stefan mit Mama und Papa zuständig. Was auf den Teller kommt, und zum Teil auch ins Glas, stammt von Produzenten aus der Gemeinde und der Region. Neben Bier und Wein gibt es auch Most und Schnaps.

Serviert werden belegte Brote, „a Brettljau“, saures Rindfleisch, Schnitzel, Rindsgulasch, Kas- und Erdäpfelnudl, Spätzle und Kaspress-Knödel.

An süßen Versuchungen fehlt es nicht – die da wären: Kaiserschmarrn, Kärntner Reindling, Mohn- oder Hadn-Torte. Wer vegetarische oder vegane Gerichte bevorzugt, wird auch hier fündig. Übrigens: Die Steinwender Hütte ist Mitglied beim Hüttenkult.

Erreichbar ist sie auch über den Salzsteig 61 oder nach einem Spaziergang ab dem Kanzelhöhe-Parkplatz.

Steinwender Hütte

Familie Sagmeister

Pölling 17, 9521 Treffen
Tel.: 0664 923 90 33 oder 0660 129 14 90
E-Mail: hallo@steinwenderhuette.com
www.steinwenderhuette.com



Familienbetrieb!



Wirt Stefan Sagmeister.



Bunt und hoch droben: Hüttenzauber mit Genuss und Spaß bieten Hans und Barbara auf der Neugarten Almseeehütte – Kärnten-echt-gut-Wirte!

Foto: Neugarten-Almseeehütte



Foto: Gerhard Kampitsch

Kulinarische Wochen in der Neugarten Hütte

Auf 1.600 Meter Seehöhe liegt die Neugarten Almseeehütte direkt an der breiten Neugarten-Piste mit 8er-Sessellift. Der TV-Erprobte Hans Maier fungiert hier als Landwirt, Forstwirt, Koch und Kellner. Er ist wie seine Frau Barbara kontaktfreudig. Sie sind mit ihrer Hütte Kärntner Genusswirte, Slow-Food-Wirte und Mitglied beim „Hüttenkult“, setzen auf frische Produkte aus der eigenen Landwirtschaft und servieren ihren

Gästen ehrliche Grundprodukte aus dem jungen Slow-Food-Village Arriach. Den eigenen Bauernhof bewirtschaftet in vierter Generation Tochter Annalena. Da kommt eine Brettljause mit echtem Gegendaler Speck, saftigem Schinken, deftigen Hartwürsteln und „Glundnern Kas“ auf den Tisch. Während der kulinarischen Wochen gibt es abwechslungsreich Rippalen, Nudel, Ritschert oder Braten.

Neugarten Almseeehütte

Johann Maier

Hundsdorf 4, 9543 Arriach

Tel.: 0664 2309393

E-Mail: neugarten@almseehueette.at

www.almseehueette.at

Geöffnet von Anfang Dezember bis April von 10 bis 17 Uhr



Edelweiss Hütte geöffnet von Dezember bis März.

Fotos: Michele Blazan



Edelweiss Hütte

Die ideale Lage der Edelweiss Hütte, direkt am Fuße der Gerlitz-Talabfahrt in Innerteuchen bei Arriach, bietet den perfekten Ausgangspunkt für einen unvergesslichen Skitag. Neben befinden sich die Skischule Gerlitz und das Kinder-Übungsgelände sowie zahlreiche befestigte Parkplätze. Winterwanderer, Fußgänger und Tourengeher zählen ebenfalls zu den geschätzten Gästen. Die Pächter Michaela

und Alexander Joven sind bekannt für flotten und freundlichen Service auf der großen Sonnenterrasse und werden stets für die köstlichen, hausgemachten Speisen gelobt. „Was bei uns auf den Tisch kommt, ist fast ausschließlich aus dem schönen Kärnten“, so die Wirtsleute. Und sie merken an: „Damit unterstützen wir bewusst heimische Partner und Lieferanten.“ Als größte Skihütte auf der Gerlitz bieten sie außerdem genug Raum für Feierlichkeiten und Veranstaltungen jeder Art.

Edelweiss Hütte, Joven Gastro GmbH

Innerteuchen 53, 9543 Innerteuchen

Tel.: 0660 350 68 01

info@villa-dorothy.at

Dez. bis März 9:00 bis 17:00 Uhr

Anzeigen

Pacheiner: Gemütlichkeit seit 1933

Hoch oben, knapp unter dem Gipfel der Gerlitzn Alpe, thront der Alpengasthof Pacheiner, in zweisamer Harmonie mit dem ****Alpinhotel. Seit über 80 Jahren kehren Skifahrer und Naturfreunde aus nah und fern liebend gern hier ein, um die Gemütlichkeit, den Panoramablick und die herzhaft, ehrliche Küche zu genießen. So richtig zum Dahinschmelzen wird es für den Gaumen, wenn die Original-Holzofenpizza auf dem Teller landet, das duftende Brat'l aus dem Ofen kommt und der Skifahrer- bzw. Wandererhunger knusprig gestillt wird. Besonders spannend: Wussten Sie, dass auf dem Dach des Hauses Österreichs größte private Sternwarte Ausblicke in die Tiefen des Weltalls eröffnet und auch tagsüber spektakuläre Sonnen-

und Naturbeobachtungen ermöglicht? Ein tolles Erlebnis für die ganze Familie. Bitte um Ihre Voranmeldung dazu! www.pacheiner.at

Alpengasthof Pacheiner Familie Pacheiner

Pölling 20, 9521 Treffen
Tel. 04248 28 88
info@pacheiner.at
www.pacheiner.at



Fotos: Heidentheater



Einkehr beim Pacheiner: immer ein Erlebnis.

Kammerhütte: der Sonne so nah

Diese Hütte ist eine wahre Sonneninsel am Berg. Sie bietet ein uriges Ambiente und einen Ausblick auf Villach, die Julischen Alpen und mehr. Schifahrer erreichen die Hütte über die Piste Nr. 4, nahe dem Pacheinerlift; sie liegt an der Panorama-Loipe und ist ein Ziel für Schneeschuhwanderer. Hüttenwirt Wolfgang Robitsch betreibt die Kammerhütte bereits das 10. Jahr und verwöhnt seine Gäste mit hausgemachten Spezialitäten. Ein Hit ist die gebratene Bergforelle aus dem Hausteich mit Petersil-Kartoffeln. Von Hütten-Brot über die Brettljause bis zum Kaiserschmarrn wird vieles serviert – auch ein hausgemachter Zirbenschnaps zur Verdauung. Jeden Sonntag gibt es den g'schmackigen Schwartlbraten. Wenn die Hütte geschlossen

ist, können hungrige Pistenflitzer und Wanderer Speck, Würstl, Brettljause, Bier und Schnaps aus dem Jausen-Automaten holen.

Kammerhütte, Wolfgang Robitsch

Pölling 26, 9521 Treffen
Tel.: 0664 3060829
www.zur-kammerhütte.at
Geöffnet: 10–17 Uhr
und am Abend nach Reservierung



Fotos: Gerhard Kampitsch



Wirt Wolfgang Robitsch mit Steffi (li) und Angelika.

Bergunfälle passieren meist wegen Planungsfehlern

Sepp Egarter wurde am Berg groß und ist bereits seit über vier Jahrzehnten als Bergführer und Bergretter tätig. Im Interview betont er, wie wichtig eine genaue Planung von Unternehmungen im alpinen Gelände ist und welche Rolle soziale Medien bezüglich möglicher Gefahren spielen.

VILLACH exklusiv: Die Berichte über tragische Bergunglücke häufen sich. Haben die Unfälle auch Ihrer Erfahrung nach zugenommen?

Sepp Egarter: Im Vergleich zu früheren Zeiten sind mittlerweile viel mehr Menschen auf den Bergen unterwegs. Wenn man das in Relation setzt, dann hat sich die Zahl der Unfälle meiner Erfahrung nach nicht dramatisch erhöht. Ein Unterschied besteht darin, dass heute über jeden Unfall sofort in den Medien berichtet wird. Ein Großteil der Bergungen wird mittlerweile mit dem Hubschrauber durchgeführt, was dann gleich medienwirksam dargestellt wird.

VILLACH exklusiv: Welche Fehler werden am häufigsten als Unfallursachen gemacht?

In den allermeisten Fällen handelt es sich um Planungsfehler. Vielfach kommen Leute ohne Bergerfahrung, und man hat das Gefühl, sie gehen davon aus, einen Mittagsspazier-

gang im Wiener Prater zu machen. Viele Bergungen gehen auf Orientierungsfehler zurück, die durch eine bessere Planung zu vermeiden gewesen wären. Es ist schon passiert, dass wir Personen bergen mussten, die sich in unmittelbarer Nähe vom Normalweg befanden und nicht mehr rauf oder runter wussten, obwohl es sich um relativ leicht begehbare Gelände handelte.

VILLACH exklusiv: Wäre es gut, sich im Vorfeld eine leichte und alternative Rückroute zu suchen, wenn plötzlich schlechtes Wetter auftauchen sollte?

Schlechtes Wetter darf heute nicht mehr überraschen, weil man über das Internet und die Medien den Wetterverlauf sehr gut nachvollziehen kann. Darüber muss ich mich informieren, ebenso darüber, ob ich einen Normalweg oder einen Klettersteig bestreiten werde. Auch die im Hochsommer höhere Gewitterneigung muss bei der Tourenplanung berücksichtigt werden. Bei meinen Führungen ist mir auch aufgefallen, dass in den Steiganlagen nicht die Aufstiege das Problem sind, sondern häufig die Abstiege. Hinunter geht es oft über steiles Gelände, das nur mit Steigspuren versehen ist und auf dem sich viele Leute sehr unsicher fühlen. Keine Erfahrung und wenig Trittsicherheit führen dann dazu, dass es oft zu Notsituationen kommt.

VILLACH exklusiv: Worauf sollten Wanderer und Skitourengerher im Winter besonders achten?

Im Winter ist vergleichsweise alles viel schwieriger einzuschätzen als im Sommer. Die meisten erkundigen sich zwar über die allgemeinen Schneesverhältnisse und möglichen Gefahren, können aber überhaupt nicht einschätzen, was etwa Lawinenwarnstufe drei dann am Berg tatsächlich bedeutet. Im Sommer, aber noch mehr im Winter zählen am Berg deshalb vor allem solide Grundausbildung und Erfahrung.

VILLACH exklusiv: Man sollte also mit leichten Touren oder gemeinsam mit einem Bergführer seine ersten Wanderungen machen?

Immer wieder leihen sich Leute eine Bergausrüstung aus und legen selbstständig los. Wie bei allen anderen Sportarten auch ist es sinnvoll, eine Grundausbildung zu machen und einen Einblick zu gewinnen. Man sollte mit leichten Touren beginnen und seine Ziele dann je nach gewonnener Erfahrung anpassen. Man muss sich ständig weiterentwickeln, auch ich nehme nach jahrzehntelanger Tourenerfahrung an Weiterbildungen teil. Problematisch ist jedoch, dass die Leute sofort Action wollen. Möglichst schnell rauf auf einen Gipfel und dann am besten gleich ein Selfie vom Gipfel des Großvenedigers ins Netz stellen.



Sepp Egarter ist seit seiner Kindheit in den Bergen unterwegs. Er unternahm schwere klassische Touren im gesamten Alpenbereich und Auslandsbergfahrten unter anderem nach Afrika, Südamerika, Nepal, Pakistan, Georgien und in den Iran.

VILLACH exklusiv: Welche Rolle spielen die sozialen Medien diesbezüglich?

Wenn heute jemand seine Tour – meist handelt es sich um Skitouren – auf Facebook oder Instagram stellt, dann machen am nächsten Tag 35 Leute denselben Weg. Viele, die sich selbstständig diese Tour nicht zugetraut hätten, wollen sie dann bewältigen, weil sie bereits ein anderer gemacht hat. Aber auch wenn es schon eine Spur gibt, muss man immer die rasch wechselnden Bedingungen miteinkalkulieren. Gab es am Vortag noch Schönwetter und Pulverschnee, kann Wind über Nacht bereits für eine ganz andere Lawinengefahr sorgen. Die neuen Medien führen meiner Meinung nach schon zu mehr Risikobereitschaft.

VILLACH exklusiv: Welche Erlebnisse als Bergführer und Bergretter sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Als Bergführer könnte ich über unzählige positive Situationen und Erlebnisse berichten. In Erinnerung bleibt mir eine Führungstour auf den Mangart. Bei der Auffahrt über die enge und kurvige Kriegsstraße mit einem gewaltigen Tiefblick in das Tal der Koritnica wurde mein Gast ganz bleich im Gesicht, und ich ahnte Übles. Wackelig auf den Beinen stieg er aus dem Auto aus, wandte sich zu mir und meinte: „Sepp, ich glaube das war’s für heute ...“. Letztlich gelangten wir doch auf den Gipfel des Mangart. Nach dem Abstieg musste ich ihn überreden, ins Auto einzusteigen, denn er wollte ernsthaft den weiten Weg entlang der Bergstraße zu Fuß zurücklegen.

Als Bergretter fällt mir spontan eine Bergung dieses Somers ein. Dabei ist eine Familie mit Kindern in den Nordostgrad am Mittagkogel eingestiegen. Sie konnten nicht

mehr vor oder zurück, und wir mussten sie per Seilbergung zurückholen. Aufgrund der starken Steinschlaggefahr war es ein schwieriger Einsatz. Unverständlich für mich war, dass alle ohne Helm und entsprechende Bergsteigerausrüstung unterwegs waren. Denn diese Tour wird in der Regel mit Seilsicherung begangen. Natürlich gab es auch genug tragische Vorfälle, aber die müssen wir hier nicht groß herausstreichen.

Zur Person:

Sepp Egarter ist im Maltatal aufgewachsen. Sein Vater war Berufsjäger, und die Familie betrieb eine kleine Landwirtschaft. Der heute 72-Jährige ist seit 1980 Bergführer und leitet die Alpenschule 4 Jahreszeiten in Villach.

Interview: Christian Granbacher



Foto: René Pugling/Wolfgang Simlinger - stock.adobe.com



**MAGAZINE MIETEN
STATT KAUFEN!**

*Kostenersparnis bis zu -50 %
gegenüber dem Trafikpreis*



Wählen Sie individuell aus über 100 Zeitschriften und Magazinen. Wir bringen sie Ihnen unkompliziert und besonders preisgünstig direkt an die Haustüre. Egal, ob für Sie selbst zu Hause oder für Ihre Kunden in Büro und Praxis.

Gleich online bestellen unter www.rundblick-lesezirkel.at



Lehrlinge mit Ausbildungsverantwortlichen Hr. Dögl und Serviceleiter Hr. Steiner.

Fotos: Gerhard Kampitsch

Porsche, die Lehrlingsschmiede

Bei Porsche Villach stehen Aus- und Weiterbildung im Zentrum der Qualitätsinitiative. Derzeit werden 15 Lehrlinge ausgebildet.



Anna Scharr –
Lehrling Automobilkauffrau.

„Hier ist Vielfalt angesagt. Immerhin stehen bei Porsche Villach fünf unterschiedliche Berufe für Burschen und Mädchen zur Auswahl. KFZ-Techniker, Karosserie Bautechniker, Lackierungstechniker, Automobilverkauf, Einzelhandelsausbildung im Bereich der KFZ-Ersatzteile. Wie GF Ernst Kapeller betont, „stellen wir Lehrlinge ein, um sie nach dem Ende ihrer Ausbildung weiter im Betrieb zu beschäftigen, denn hiermit ist garantiert, dass die hohen Ansprüche unseres Hauses gewährleistet sind.“

Viele Bereiche

Sieben Meister, von denen einige bereits bei Porsche ihre Lehre absolvierten, geben ihr Wissen an die jungen Mitarbeiter weiter. Die Aufgabenstellung ist ausgesprochen interessant. Waren es einst nur Autos mit Diesel- oder Benzinantrieb, so ist heutzutage Hybrid- und E-Technologie angesagt. Hinzu kommt die zunehmende Digitalisierung der Fahrzeuge.

Teamarbeit

Diese komplexen Aufgaben können nur im Team bewältigt werden. Die Wissensvermittlung erfolgt gegenseitig. Gerade im Zuge der Ausbildung können auch die Jungen etwas an die ältere Generation weitergeben. Stichwort: Digitalisierung. Teamarbeit wird bei Porsche Villach großgeschrieben

und täglich gelebt. Das bedeutet unter anderem auch die Teilnahme an zusätzlichen Schulungen und gemeinsamen Aktivitäten. Die Verantwortung, das hohe Niveau und die Qualität den Kunden gegenüber zu halten, manifestiert sich zusätzlich in der „ISO-Zertifizierung“, im Zuge derer der Betrieb ständig überprüft wird.

Faszinierend

Eine Ausbildung dieser Art ist für junge Menschen besonders interessant und faszinierend. Wer hat schon die Gelegenheit, jedes Lehrjahr drei Tage Persönlichkeitstrainings zu absolvieren und zusätzliche interne Schulungen zu erhalten und noch dazu eines Tages die Fabriken des VW-Konzernes zu besuchen! Zusätzlich wird nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung auch die Möglichkeit geboten, bei einem Porsche-Betrieb in Österreich oder aber auch im Ausland zu arbeiten.

Kundensignal

Diese umfangreiche Ausbildungsschiene ist zugleich ein Signal an alle Kundinnen und Kunden von Porsche Villach, dass sie es hier mit einem Unternehmen zu tun haben, das besonderen Wert auf Qualität in allen Bereichen legt. Verschiedene Technologien sowie unterschiedliche Kundenwünsche erfordern Flexibilität im Umgang mit Kunden und in der Ausbildung.



Ernst Kapeller – GF Porsche Villach.



Stranderweiterung 2023



Ihr „Hotel der Herzen“ liegt nur zwei Autostunden von der österreichischen Grenze entfernt in einer der schönsten Buchten der Opatija Riviera. Wo sich ein Stück Alt-Österreich höchst reizvoll mit mediterraner Lebensart mischt. Wo Heilklima und eine wunderschöne Naturlandschaft einfach nur guttun. Wo freundliche Menschen Sie ebenso erwarten, wie Ausflüge zu den Inseln und ins Gebirge, Gourmetküche, ein motiviertes Spa-Team, hochwertige Entspannungs- und Aktivprogramme, gute Unterhaltung und eine außergewöhnliche Kultur- und Kunstsinnigkeit.

Wo Sie immer herzlich willkommen sind!


MIRAMAR
DAS ADRIA-RELAX-RESORT IN ABBAZIA

Faszination Yacht-Urlaub in Kroatien

**Viele träumen davon – Christine und Bernd Reisinger leben und organisieren diese Träume:
Katamaran-Segel-Urlaube in der kroatischen Adria.**

Erlebnis pur können sie seit 2008 ihren Gästen auf dem Katamaran Lagoon 450 mit Flybridge TIME bieten. Die beiden kennen die östliche Adria wie ihre Westentasche und geben die Faszination Lebensfreude gerne an ihre Gäste weiter. Die Reisingers schöpfen aus einem reichen Küsten- und Insel-Erfahrungsschatz. Da fehlt es auch nicht an kroatischen kulinarischen Gaumenfreuden. Dank unserer Nähe zur Adria durfte das Paar bereits viele Segelcrews aus dem Kärntner Raum mit auf die Reise nehmen.

Urlaubsträume erfüllen

Gäste empfangen Christine und Bernd auch in ihrem Apartment in der Villa „Bjiela Sirena“, in Privlaka. Der Ort liegt we-

nige Kilometer nördlich von Zadar. Dort werden die Gäste in der Ahoy-Yachtambiente-Suite namens „Konoba Sirena“ im Souterrain der Villa direkt in der ersten Reihe an der Bade-promenade mit Sandstrand verwöhnt. Für Yacht-Interessierte bieten die beiden Organisatoren diese besondere Form von Segelurlaub, ausgehend von der Marina Dalmacija, und lassen es zu einem exklusiven Erlebnis werden.

Katamaran LAGOON 450F

Getauft ist der schon erwähnte Katamaran mit Flybridge auf den Namen „TIME“. Dieser steht für Zeit: Zeit für sich zu haben, Zeit zum Erleben und Genießen. Natürlich auch Zeit für die Familie, Zeit für wundervolle Eindrücke auf dem Meer.



Ausladend einladend:
Katamaran TIME .

Bernd Reisinger kennt ...

... viele bezaubernde Orte.

Das Rauschen der Segel, das Einatmen von Meeresluft und der Schlag der Wellen entschleunigen. Nach so einem wundervollen Segeltag haben die Gäste auch Zeit für einen ausgiebigen Spaziergang durch die Gassen eines romantischen kroatischen Hafentädtchens oder für eine Wanderung auf einer der Inseln. Darüber hinaus warten bei so einem Törn viele Hotspots an der sonnenverwöhnten, 1.200 km langen dalmatinischen Küste mit ihren über 900 Inseln. Was für ein besonderes Segelrevier!

Einfach Mitsegeln

Sehenswerte Orte, Städte und Regionen warten auf die Segler. Man denke nur an die Kornaten, an Brač, Dubrovnik, Hvar, Primošten, Split, Šibenik. Variabel zeigt sich das Angebot der Familie Reisinger mit ihrer Mitsegel-Option. Kabinen-Charter bzw. Kojen-Charter sind möglich. „Nema problema“, wie die Kroaten sagen. Darum: Keine Angst vor „fremden“ Leuten an Bord. Denn die Themen kommen schnell auf einen Nenner. Alle an Bord lieben das Meer, das Segeln und Kroatien. Wunderbare Eindrücke liefert schon der normale Bordalltag mit Schwimmen, Stand-up-Paddeln, Wasserski, Monoski, Wasserreifen, Schnorcheln, das Ankern in traumhaften Buchten oder das Anlegen am Steg. Landestypisches Abendessen und schöne Sonnenuntergänge lassen sich bei einem Glas Rotwein gemeinsam mit der Crew genießen, denn mit Begeisterung navigieren Christine und Bernd ihre Gäste zu den schönsten Plätzen. Die TIME hat vier Kabinen mit je vier Badezimmern mit Dusche. Die Mitsegel-Kosten belaufen sich auf € 700,- bis € 1.400,- pro Woche, je nach Saison. Charter für Selbstfahrer: € 2.800,- bis € 7.800,- pro Woche. Der Liegeplatz der TIME befindet sich in der Marina Dalmacija Sukosan in der Nähe von Zadar.

Immobilien-Vermittlung

Da Familie Reisinger schon seit Jahren viel in Dalmatien unterwegs ist, kennen sie natürlich auch viele interessante Menschen und sind daher bestens vernetzt. Neben dem Yacht-Urlaub ist auch die Vermittlung von Immobilien in Dalmatien für sie ein Thema. Wer entsprechende Interessen hat, auf der Suche ist und sich auf Seriosität und entsprechende Erfahrung verlassen will, der kann sich vertrauensvoll an Bernd Reisinger wenden.

Kontakt und mehr Infos:

www.yachtchartertime.de

Tel.: +49 171 466 1109

E-Mail: welcome@yachtchartertime.de



Gemütliche Plätze ...



... bieten Christine und Bernd Reisinger ...



... ihren Gästen auf der Lagoon 450F TIME.

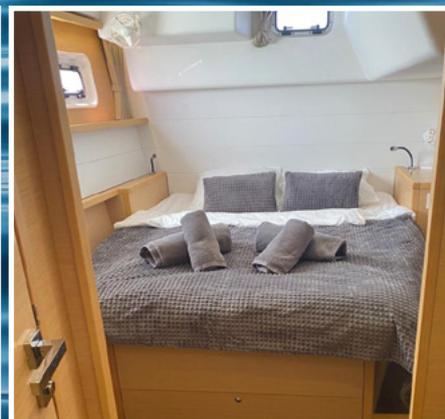
Fotos: Bernd Reisinger



Voller Einsatz.



Romantik pur.



Viel Platz zum Schlafen.



Sport-Events 2023 im Kanaltal

Sportlich ist 2023 bei unseren südlichen Nachbarn viel los. Den Anfang macht das XVI. Europäische Olympische Jugend-Winterfestival im Jänner, und am 27. Mai führt die vorletzte Etappe des Giro d'Italia als Bergzeitfahren auf dem Monte Lussari.

Doch beginnen wir mit dem Wintersport. EYOF 2023 nennt sich das Olympische Jugend-Winterfestival kurz, das von 21. bis 28. Jänner in Friaul-Julisch Venetien, teils auch in Slowenien und in Spittal an der Drau, durchgeführt wird. Es umfasst 14 Wintersportarten. Die Teilnehmer sind Mädchen und Burschen der Jahrgänge 2005 und 2006. Sie kommen aus 47 Nationen und messen sich an 12 Wettkampforten der erwähnten Regionen.

Jänner: EYOF 2023

Wettkämpfe gibt es in folgende Sportarten: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Eisstockschießen, Eiskunstlauf, Freestyle-Ski (Slopestyle – Big Air), Skicross, Eishockey, Short Track, Skispringen, Skibergsteigen, Snowboard Alpin und Cross, Snowboard Freestyle (Slopestyle – Big Air) und Nordische Kombination. Daher erstrecken sich die Veranstaltungsorte von Sappada und Forni Avoltri, Forni di Sopra, Claut, Ravascletto/Zoncolan und Piancavallo im Westen der Region

Friaul-Julisch Venetien bis hinunter nach Udine und Triest und wieder herauf in den Norden nach Sella Nevea, Pontebba, Tarvis, Planica und Spittal an der Drau. In Spittal finden die Qualifikationsspiele für das Mädchen-Eishockey-Turnier statt.

Wettkämpfe vor unserer Haustür

Schnell zu erreichen sind für Interessierte, praktisch vor unserer Haustür, außerdem Pontebba mit Eiskunstlauf und Short Track auf der Kurzstrecke. In Sella Nevea geht Freestyle Snowboard in Szene. Tarvis sieht die Nordische Kombination in der Paruzzi-Arena, aber auch die Alpin-Bewerbe wie Super-G, RTL und Slalom. Das Skispringen, sowohl der Nordischen Kombination als auch klassisch, geht in Planica (SLO) über die Bühne, pardon Schanze. Interessant ist, dass die Eishockey-Entscheidungsspiele der Mädchen wie der Burschen am Messegelände in Udine ausgetragen werden. Dort findet auch die Schlusszeremonie statt. Apropos! Die Eröffnungszeremonie des XVI. Europäischen Olympischen Jugend-Winterfestivals erlebt die Regionshauptstadt Triest.

Mai: Giro d'Italia in Tarvis

Im Mittelpunkt des Interesses wird also bei beiden Großveranstaltungen, sprich Ski Alpin beim Olympischen Jugend-Festival und beim Giro d'Italia 2023, der Monte Lussari stehen. Am 27. Mai gastiert somit die drei Wochen dauernde Italien-Rundfahrt im Kanaltal. Hier geht die vorletzte und, so hoffen viele, entscheidende Etappe dieses Giro in Szene. Denn die letzte Etappe findet am darauffolgenden Tag

in Rom auf flachem Terrain statt. Wer also noch etwas im Klassement verändern will, der muss, so ferne er kann, am Monte Lussari zuschlagen. Diese vorletzte Etappe wird als Einzelbergzeitfahren bestritten. Die Streckenlänge ab dem Zentrum von Tarvis hinauf zum Wallfahrtsort beträgt 18 km. Wobei ab Tarvis über mehrere km im Bereich der Ciclovía Alpe Adria gefahren wird. Danach führt die Strecke gewellt Richtung Valbruna und Saisera. Dort beginnt der Leidensweg, denn über die frisch betonierete und asphaltierte Strecke geht es von Süden her über die Cima dei Cacciatori steil hinauf auf den Monte Lussari. Die durchschnittliche Steigung beträgt 12 %. Doch es gibt Werte von 15 % und den Spitzenwert von 22 % Steigung. Als Höhenunterschied gibt der Veranstalter 900 Meter an. Das Ziel liegt auf 1.766 Meter Seehöhe.

Touristische Nachhaltigkeit

Die Erfahrung zeigt, dass spektakuläre Streckenabschnitte bei wichtigen Radrennen, die überdies von einem großen Medienecho begleitet werden, in der Folge auch Touristen, sprich Sport-Touristen anlocken. In Friaul-Julisch Venetien hat man diese Erfahrung schon in Carnia am Monte Zoncolan gemacht. Also darf darauf gehofft werden, dass auch die neue Radstrecke auf den Monte Lussari die Hobby-Radsportler vom Rennrad über Gravel-Bike und Mountainbike bis hin zu den E-Bike-Fahrern, männlich wie weiblich, anlockt. Anspruchsvoll und herausfordernd ist die Strecke, und das Ziel mit seiner Fernsicht lohnt die Mühe allemal.

Text: Hans Messner

Qualität wird teurer

Selbst in schwierigen Zeiten gibt sich Sandro mit seinem Team vom Ristorante Rio Argento viel Mühe, um die Qualität zu halten. Bei hochwertigen Produkten muss der Preis erhöht werden. Strom, Gas, viele Grundprodukte bis hin zum Angus-Rind sind um 30 bis 40 Prozent teurer geworden. Doch die Gäste sollen weiterhin zufriedengestellt werden! Da die Geschmäcker verschieden sind, wird es auch künftig mit einfacheren Gerichten ein preiswerteres Menü geben – und das ohne Qualitätsverlust. Denn Kontinuität und Qualität stehen hier im Vordergrund. So wird es bleiben.

Ristorante Rio Argento, Via Pontebbana 2, Ugovizza,
Tel. 0039 0428 600 38, Dienstag, Mittwoch Ruhetage



Sandro Zanazzi und die „Villa“ auf dem Rio Argento.

Foto: Gerhard Kampitsch

Tizio e Caio: der Aperitivo in Tarvis

Die Bar Tizio e Caio ist stets ein lohnendes Ziel mit unterhaltsamen Gästen und guter Unterhaltung – egal, ob im Parterre, im 1. Stock oder draußen. Viele kommen für die Bollicine wie Prosecco und Franciacorta, für Spritz-Aperol, gute Weine oder die frischen Imbisse von Tramezzini bis Panini, Strudel oder Torten ... Für Stimmung am Abend sorgen am Wochenende DJ-Auftritte und Cocktails. Gefeierte wird auch während der Weihnachtsfeiertage.

Tizio e Caio, Albano Salvatore Paolo
Via Roma 53, Tarvis, Tel.: 0039 347 1304172
Montag Ruhetag

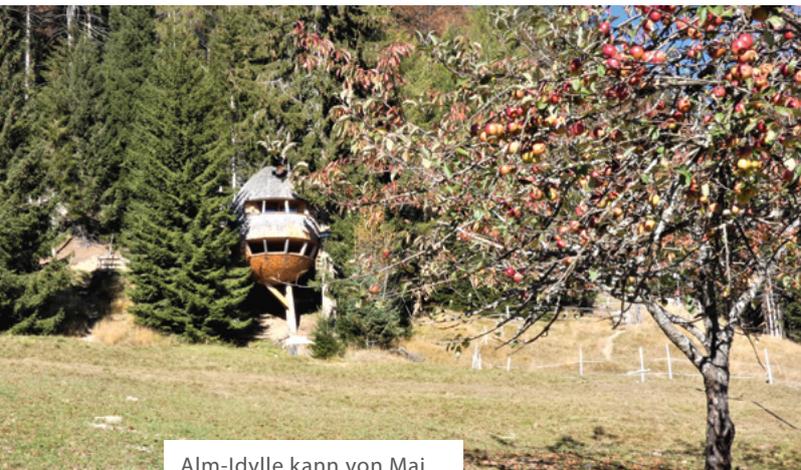


Tarviser Urgesteine: Chef Paolo und Signora Titti.

Foto: Gerhard Kampitsch



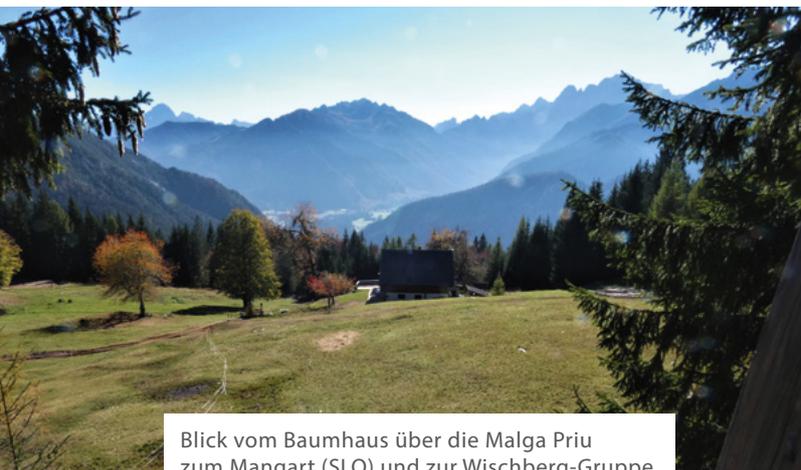
Vom Tarviser Architekten Claudio Beltrami wurden die Baumhäuser entworfen.



Alm-Idylle kann von Mai ...



... bis September genossen werden.



Blick vom Baumhaus über die Malga Priu zum Mangart (SLO) und zur Wischberg-Gruppe.

Baumhaus als Feriendomizil

Schon die Kinder lieben es, im Baumhaus zu spielen, sich zu verstecken oder Abenteuer zu erleben. Voraussetzung ist, dass man jemanden hat, der einem so ein Baumhaus baut.

Heute gibt es in Österreich wie in Italien komfortable Baumhäuser, die als Feriendomizil genutzt werden. Offensichtlich wollen Gäste Kindheitserinnerungen neu ausleben. Auf der Sonnenseite, hoch über dem Kanaltal, hat Renata Tributsch auf ihrer Malga Priu nach Entwürfen des Tarviser Architekten Claudio Beltrami zwei eiförmige Baumhäuser am Waldrand errichten lassen. Dafür wurden die Wurzeln der mächtigen Fichten sogar eigens durchleuchtet.

Hoch über dem Kanaltal

Als Agriturismo, der italienischen Form des Urlaubs auf dem Bauernhof, wird das Almhaus der Familie Tributsch auf 1.250 Meter Seehöhe schon seit 1991 genutzt. Die Baumhäuser kamen erst in den Jahren 2016 und 2017 am oberen Rand der Almfläche dazu. Sie stehen sozusagen oben überdrüber mit Blick über die Alm, hin zum Mangart, dem Monte Lussari, nach Valbruna, in die Saisera und zur Wischberg-Gruppe. Jedes Baumhaus ist dreigeschoßig und bietet bei Bedarf vier Personen auf gut 40 m² Platz. Unten lässt sich eine offene Relax-Fläche für stille Stunden nutzen.

Die zweite Ebene ist als Wohnzimmer mit Bad und WC gestaltet. Auf der dritten Ebene, dem kegelförmigen Dachgeschoß, schläft man im Doppelbett unterm grünen Fichtendach. Ein Baumhaus wurde rustikal ausgestattet, das zweite eher modern. Doch Holz und Romantik dominieren in beiden Häusern. Gegen Aufpreis kann ein Wannenbad im Freien mit Alm- und Talblick konsumiert werden. Die Zufahrt zur Malga erfolgt ab Ugovizza durch das Val Uque und das Val Rauna, teils rustikal, bis zum Almhaus mit der Adresse Località Rossbach/Mezesnik. Wanderer steigen in einer Stunde von Uggowitz auf. Laut der Wirtin buchen vor allem Paare, Hochzeitstag-Jubilare und Familien mit Kindern das Wohnen am Baum – meist für ein bis zwei Nächte zwischen Mai und Ende September. Es gibt zum Empfang zwischen 15 und 16 Uhr eine Jause. Frühstück und Abendessen serviert man im Almhaus. Neben erholsamer Ruhe und Almromantik bietet sich noch die Puanina-Tour als Wanderung an. Deren Verlauf führt an der Malga Priu vorbei.

Wandern auf der Puanina-Tour

Die Puanina führt durch die Uggowitzer Almwelt und zu insgesamt sieben Hütten und Gastlichkeiten. Man kann auch Abschnitte der 18,5 km langen Tour absolvieren. Infos Baumhäuser: Renata Tributsch, Tel.: 0039 331 9376409 Infos zur Puanina-Tour: www.promoturismo.fvg.it

Frischer Wind im Adriatico

Mit Giulio Crea betreibt ein neuer Pächter das Ristorante Adriatico samt Bar. Damit ist in eine Tarviser Gastronomie-Institution wieder Leben eingekehrt. Ein sechsköpfiges Team bemüht sich um die Gäste. Auch Signore Crea setzt auf klassische italienische und mediterrane Küche und lässt seine Gäste aus einer bemerkenswerten Fischkarte samt Fischmenü wählen. Fleischesser kommen selbstverständlich nicht zu kurz. Es fehlen auch nicht die speziellen Tagesteller nach italienischer Art. Auf saisonale Spezialitäten wie Spargel, Kürbis, Artischocken und mehr wird natürlich Rücksicht genommen. „Die Desserts sind hausgemacht“ – auf diesen Hinweis legt der Chef Wert.

Fisch und feine Weine

Für Weinfreunde ist das Ristorante Adriatico ein lohnendes Ziel. Sie staunen über eine umfangreiche Weinkarte mit feinen Tröpferln von namhaften Winzern aus den Regionen Friaul-Julisch Venetien, Veneto, Piemont und Toskana. Diesen Ansprüchen wird auch das Digestif-Angebot gerecht. Gute Weine kann man wie gewohnt auch vorne in der Bar glasweise genießen.

Ristorante Adriatico, Giulio Crea

Via Roma 59, Tarvis, Tel.: 0039 04288 71197

Küche: 12–14:30 Uhr und 18–21:30 Uhr

Ruhetage: Mo. Nachmittag und Dienstag



Neu im Adriatico: Chef Giulio Crea und Jessica.



Fischgerichte vom Feinsten.

Fotos:Gehard Kampitsch

Eine Stube für Kärntner

Egal, ob Sommer oder Winter, es ist viel los rund um die gemütliche Hütte Al Vecchio Skilift. Die ist leicht zu finden, denn sie liegt südlich der Staatsstraße im Nahbereich des Freizeit- und Vergnügungsviertels an der Westausfahrt von Tarvis. Parkplätze gibt es am Aufgang der Hütte. Ihren Gästen bietet sie draußen einen Streichelzoo für die Kleinen und sonnige Sitzplätze, und drinnen überrascht sie mit gemütlichem Ambiente und einer Stube für Kärntner. Denn an Tagen, an denen besonders viel los ist, und zu Stoßzeiten wird diese Stube extra für die Kärntner Gäste freigehalten. Die Familie Mazzolini schaut eben auf ihre Stammgäste – vom Parkplatz bis zum Sitzplatz. Deshalb kommen Sportler und Feinschmecker von diesseits und jenseits der Grenze gerne hierher, um auf eine typische Jause einzukehren, ein gepflegtes Glas Wein zu trinken oder verschiedene Fischgerichte, vielleicht ein Ragout mit Polenta sowie andere italienische oder friulanische Spezialitäten zu genießen. Familiäre Betreuung ist in diesem Haus eine Selbstverständlichkeit.

Ristorante Al Vecchio Skilift

Familie Mazzolini

Via Alpi Giulie 44a

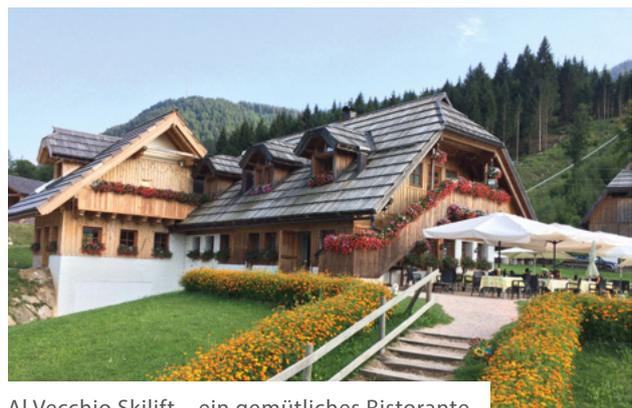
Camporosso/Tarvis

Tel.: 0039 347 3231629

Küche täglich von 11:30 bis 21:30 Uhr. Kein Ruhetag



Familie Mazzolini lebt Gastronomie.



Al Vecchio Skilift – ein gemütliches Ristorante.

Fotos: Al Vecchio Skilift

Arbeiten und Wohnen



Gibt ihrem Homeoffice Charme und Charakter:
Barbara Bodlaj von LaModula in Villach.

My home is my office

Für rund die Hälfte der ArbeitnehmerInnen in Kärnten gehört Heimarbeit zum Alltag, Tendenz weiter steigend. Die geänderten Arbeits- und Lebenswelten beeinflussen auch Raumplanung und Architektur.

Homeoffice hat sich seit der Coronapandemie als fixer Bestandteil in der Gesellschaft etabliert. Mehr als ein Drittel der Arbeitszeit wird mittlerweile von zuhause geleistet. Homeoffice ist zum Standard geworden. Für die Zukunft braucht es professionelle Lösungen, um diese neuen Anforderungen der Verschmelzung von Arbeiten und Wohnen professionell unter ein Dach zu bekommen.

In der Pandemie haben uns die geänderten Lebenswelten kalt erwischt und deutlich aufgezeigt, wie sehr die Architektur den gesellschaftlichen Entwicklungen hinterherhinkt. Weil Wohnungen per se meist gar nicht darauf ausgelegt sind, Wohnen und Arbeiten miteinander zu verbinden, sind vor allem viele Familien mit Homeoffice und Homeschooling massiv an ihre Grenzen gestoßen. Am meisten fehlt es den Menschen an Möglichkeiten, sich unter den gegebenen Bedingungen mental und physisch zu distanzieren – Hauptvoraussetzungen für Effizienz, Gesundheit und Wohlbefinden.

Die Raumplanung und Architektur der Zukunft stehen somit vor der Aufgabe, die knappe Ressource Raum optimal zu nutzen und dabei gleichzeitig beides, Wohnen und Arbeiten, harmonisch miteinander zu vereinen.

Home + Office = Hoffice

Wer vermehrt zuhause arbeitet, braucht vor allem eines: Frei-Raum. Das belegen auch aktuelle Studien, in der sich die TeilnehmerInnen neben einem störungsfreien und immer verfügbaren Internet vor allem auch einen Wohnraum mit mehr separaten Wohneinheiten wünschen. Unter diesem Aspekt wird auch spannend zu beobachten sein, wie sich der aktuelle Hype um Microhousing in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Der Trend geht ganz deutlich zu größeren Wohnungen oder Häusern – aus Kostengründen weichen hier immer mehr Menschen in ländliche Bereiche aus. Die Entfernung zum Arbeitgeber rückt in Homeoffice-Zeiten ohnehin in den Hintergrund.

Gefragt sind demnach Wohneinheiten mit mehreren Zimmern, in ruhiger Umgebung. Wie überall bestimmt hier die Nachfrage das Marktgeschehen; vor allem im städtischen Bereich explodieren die Mietpreise für ebensolche Objekte. Der Wunsch, in Eigentum zu investieren, ist durch die gestiegenen Kreditzinsen und den neuen Kreditvergaberegungen für viele aktuell ohnehin unrealisierbar geworden.



TIROLER STRASSE 56
A 9500 VILLACH
T: 0 42 42/56 232

M: office@putz-raumausstatter.at
H: www.putz-raumausstatter.at



Vorhänge und Raffrollos • Teppichböden
Bodenbeläge • Polsterungen • Tapetenarbeiten
Malerarbeiten innen • Trockenbau
Sonnenschutz • Fensterschutzfolien
Parkettböden verlegen und schleifen
abgepasste Designteppiche • Wohnaccessoires
Möbelhandel und -produktion



www.putz-raumausstatter.at



Fotos: René Pugl / iStockphoto.com

Wunsch nach modernem Wohnraum mit vollausgestattetem Homeoffice

Raumkonzepte müssen neu gedacht werden. Der Wohntrend der letzten Jahre, offene Lofts als große, gemütliche Wohnküchen und großzügige Kommunikationsinseln, wird dabei nicht gänzlich verschwinden, wohl aber werden diese immer öfter zu multifunktionalen Räumen umgewandelt werden, in denen Eltern arbeiten und Kinder ihre Schulaufgaben erledigen können.

Wohnexpertin, Trend- und Zukunftsforscherin Oona Horx Strathern hat in ihrem Home-Report den Begriff des Hoffice geprägt. „Das Büro gliedert sich so sehr in das Gefüge unseres Zuhauses ein, sodass ein hybrider, verschmolzener Lebensstil entstand, den ich ‚Hoffice‘ nenne.“

Man ist geradezu gezwungen, sich mit den eigenen vier Wänden intensiv auseinanderzusetzen. In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen spiegelt sich das auch in den Wohnräumen. Das Zuhause bekommt einen völlig neuen Stellenwert und wird anders wahrgenommen. Man achtet auf Details, und jeder Quadratmeter zählt: Es wird umgekrempelt, neu strukturiert und organisiert.

Räume werden neu aufgeteilt, Einrichtungen verschoben, und mit modularen Möbelstücken und flexiblen Trennwänden können hier schon mit einfachen Mitteln, Flexibilität und Kreativität neue Lösungen geschaffen werden. Der Küchentisch und die Couch als Homeoffice-Möbel werden auf Dauer die ergonomischen Voraussetzungen nicht erfüllen. Wichtig ist ein Interieur, das einem Büroplatz gerecht wird – vom entsprechenden Bürostuhl bis hin zur technischen Infrastruktur. „Es kommt zu einer neuen Ordnung und zu einer Reduktion auf die Dinge, die wirklich wichtig sind“, so Horx Strathern, „auch bei der Technik reicht ein gutes Internet, ein guter Computer – der Rest ist Toys für die Boys.“

Text: Gerlinde Tschepelak



Brigitte Niederdorfer mit Neffen Andreas Bodner

Erfahrung und junge Ideen

Seit Jahrzehnten ist der Name „Glaserei Niederdorfer“ beim Bauen und schönen Wohnen ein Qualitätsbegriff. Den im Jahr 1961 gegründeten Handwerksbetrieb führen seit Dezember 2021 Brigitte Franc-Niederdorfer und ihr Neffe Andreas Bodner gemeinsam. Mit der Gründung der Ars Vitreus GmbH & Co KG wurde die schrittweise Übergabe eingeleitet. Der schon bisher familiär geführte Handwerksbetrieb steht gegenwärtig unter der Doppel-führung von Erfahrung und jungen Ideen. Hinzu kommen langjährige professionelle Mitarbeiter. Das rechtfertigt auch den großen, zufriedenen Stammkundenkreis.

Glaserei Niederdorfer

Ossiacher Straße 30, 9523 Villach-Landskron
Tel.: 04242 41758, glaserei.niederdorfer@aon.at
www.glaserei.cc

Ihr Spezialist für:

- barrierefreie Bäder
- Planung
- Sanitärinstallationen
- Heizungsinstallationen
- Reparaturen
- Renovierungen

Renate & Christian Müller



leicht (er) leben

Müller

Installationstechnik

Christian Müller
9523 Landskron Ossiacherstrasse 28
Tel. 0 42 42 / 55 0 25 Fax DW 15
www.mueller-installationstechnik.at

Bewusster Umgang mit Ressourcen

Nachhaltiges Bauen setzt voraus, den Lebenszyklus eines Gebäudes von Anfang an im Fokus zu haben. Langfristige Planung ist das A und O.

Es beginnt bei der Wahl des Grundstücks, geht über die Architektur, Energie-, Wasser- und Materialeffizienz und bedenkt auch den ressourceneffizienten Betrieb und die Instandhaltungskosten. Nicht die Planungs- und Bauphase, sondern der laufende Betrieb verschlingt die meisten Kosten. Schon in der ersten Planungsphase muss deshalb nicht nur die Errichtung des Gebäudes, sondern auch die Nutzung im Fokus sein, um Ressourcen optimiert einsetzen zu können.

Wann sind Gebäude nachhaltig

Gebäude stehen idealerweise mehrere Jahrzehnte dort, wo man sie baut, auch wenn sich die Nutzungsart über die Jahre oft ändert. Nachhaltigkeit steht demnach auch für Funktionalität und Flexibilität (mit Blick auf Wohnen im Alter) – primär jedoch für den Wohlfühlfaktor.

Aufteilungen und Räume sind idealerweise flexibel geplant, sodass sich das Gebäude den unterschiedlichen Bedürfnissen in verschiedenen Lebensphasen anpassen kann und multiple Nutzungsmöglichkeiten entstehen. Nachhaltigkeit bezieht sich vor allem aber auf die verwendeten Baustoffe, deren Instandhaltung und Reinigung. Wer nachhaltig baut,

geht demnach verantwortungsbewusst mit Ressourcen um, nutzt erneuerbare Energien, Baustoffe ohne Schadstoffe und langlebige und nachwachsende Rohstoffe.

Holz als ökologisches Meisterwerk

Holz ist ein natürlicher, lebender Roh- und Werkstoff, der biologisch abbaubar ist und sich quasi selbst produziert. In seiner physikalischen Eigenart stellt es viele Baumaterialien in den Schatten. Die Elastizität, Wärmedämmung und Widerstandsfähigkeit von Holz sind das Maß für sinnvolles und formschönes Gestalten.

Als Baustoff und in der Innenraumgestaltung erfüllt Holz alle Kriterien der Nachhaltigkeit, ist behaglich, verbessert die Luftqualität und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Holz wirkt auf alle Sinne und kann sogar den Herzschlag harmonisieren. Im Sinne der Nachhaltigkeit zählt auch der geringe Energieaufwand bei Herstellung, Transport und Verarbeitung. Über den gesamten Lebenszyklus betrachtet haben Holzbauten im Vergleich zu Bauten aus nicht nachwachsenden Materialien einen um mehr als die Hälfte kleineren CO₂-Fußabdruck.

Text: Gerlinde Tscheplak



Walm-, Pult- oder Satteldach frei wählbar.

**AKTIONSHAUS
 SIMPLE 116 W/P/S
 293.900 Euro
 (schlüsselfertig)**

Willkommen daheim!

Das Aktionshaus „Simple 116“ macht Haus bauen leistbar: Mit zwei Kinderzimmern und großzügigem Wohnraumkonzept ideal für junge Familien. All das schlüsselfertig zum überraschend günstigen Preis von 293.900 Euro (ab Fundamentkante/ Kellerdecke). Jetzt Termin vereinbaren! T +43 (0)316.281 313 oder daheim@marles.at



www.marles.at



Die Villacher Altstadt bietet viele historische Wohnungen, die ihren Charme verbreiten.

Foto: Region Villach Tourismus GmbH/Fotograf: Adrian Hipp

Altbestand boomt aufgrund hoher Immopreise

Im Umfeld stark steigender Immobilienpreise sind immer mehr Menschen bereit, Altbestand zu kaufen und diesen zu sanieren – egal, ob es sich dabei um eine Altstadtwohnung, ein sanierungsbedürftiges Einfamilienhaus oder um ein historisches Bauernsacherl handelt.

Waren Altbausanierungen früher vor allem etwas für Romantiker, zwingen die hohe Inflation und die rasante Preisentwicklung am Immobiliensektor jene, die Eigentum erwerben wollen, dazu, ideenreich zu agieren. Ganz einfach gesagt: Der Kauf eines älteren Objektes bleibt dann häufig die einzige noch leistbare Option. Das muss aber gar nicht als Nachteil verstanden werden, denn der Charme alter Häuser hat oft eine große Wirkung.

Es gibt eine Reihe weiterer Vorteile: Altbestand zu erwerben bedeutet immer, die Versiegelung neuer Flächen zu verhindern. Wer also ein schon seit Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten bestehendes Gebäude kauft und nicht neu baut, tut auch in Sachen Nachhaltigkeit etwas Gutes. Neben den Flächen, die geschont werden, geht es dabei auch um das Einsparen von Beton, der einen schlechten ökologischen Fußabdruck mit sich bringen würde. Unter ökologischen Aspekten liegt der Altbau meistens vorne, auch wenn er bis

auf die Grundmauern saniert werden muss. Denn: Allein die Errichtung des Rohbaus macht 50 Prozent des Gesamtenergieaufwandes eines Neubaus aus.

Mehr Einwohner brauchen mehr Wohnraum

Nachverdichtung ist ein wichtiges Schlagwort, denn ein großer Teil der Zukunft von Immobilien liegt im Bestehenden – allein schon deshalb, weil die Bevölkerung in Österreich ständig wächst und immer älter wird. Die Stadt Villach hat im Jahr 2013 die 60.000-Einwohner-Marke erreicht. Im Jahr 2022 zählt sie bereits knapp über 64.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Wohnbau boomt zwar, dennoch braucht es alternative Herangehensweisen. Architekten nennen etwa die Umnutzung ehemaliger Wirtschaftsgebäude zu neuen Wohnformen mit einem großen Mehrwert. Diese Objekte ermöglichen es etwa, an Orten oder so zentral zu wohnen, wie es sonst nie möglich wäre, weil die Grundstücke nicht mehr zur Verfügung stehen.

Beratung durch einen Experten

Auch gewissen Vorurteilen, etwa, dass aus einem Altbau kein Effizienzhaus werden könne, kann man mittlerweile selbstbewusst entgegenreten. Durch eine Sanierung im Altbau kann sogar Passivhausstandard erreicht werden. Kombiniert werden dabei oft eine nachträgliche Wärmedämmung, die Optimierung der Fenster und der Heizung. Natürlich birgt der Kauf von Altbestand auch ein gewisses Risiko. Die Sanierung könne zu einem Fass ohne Boden werden, so die Befürchtung. Daher ist eine gute Vorbereitung enorm wichtig. Damit eine Sanierung nicht zu einer Verkettung endloser Maßnahmen wird, ist es ratsam, sich von Beginn an von einem kompetenten Sachverständigen beraten zu lassen. So kann gemeinsam ein sinnvoller Sanierungsplan festgelegt werden. Erscheint einem das Risiko zu hoch, sollte man die Finger besser vom Objekt lassen. Um mit einem weiteren Vorteil von bestehenden Immobilien abzuschließen: Ein Altbau lässt sich den eigenen Wohnbedürfnissen sehr gut anpassen. Man sieht, was einem fehlt und wo man gerne Veränderungen vornehmen möchte. Sich nicht mühsam in Pläne hineinlesen zu müssen und keine langwierigen sowie komplizierten Planungen vorzunehmen spart Zeit, Geld und Nerven. Aber auch Umbaumaßnahmen im Altbau können zur Herausforderung werden. Daher sollte man jedenfalls die Hilfe und Begleitung eines Fachplaners mitbedenken.

Text: Christian Granbacher



Foto: Privat

Die Sanierung von alten Bauernhäusern trägt oft zu einem positiveren Ortsbild bei.



ALLE HEBEL IN BEWEGUNG!



- > Tiefladertransporte
- > Kranarbeiten
- > Container/Staubguttransporte
- > Kühltransporte
- > Tankstelle-Autoaufbereitung
- > Kehrmaschinen
- > Betonblöcke - Bigbags

URSCHITZ

Transporte - Tiefbau - Abbruch - Sand-/Kies-/Humuslieferung - Recycling - Torkretierung
 9584 Finkenstein • Faakerseestraße 20 • 04254 2177-0 • office@urschitzgmbh.at • www.urschitzgmbh.at



Notarin
Mag. Christine Fitzek.



Fotos: Monika Zore-Luh

Vorsicht beim Immobilienkauf

Der Ankauf von Immobilien birgt zahlreiche Risiken. Notarin Christine Fitzek zu den Stolpersteinen auf dem Weg zur Wunschimmobilie.

Exklusiv: Mir wird eine Immobilie angeboten – wie gehe ich vor?

Ist das Objekt in Hinblick auf meine Lebensplanung geeignet? Wie kann ich den Kauf finanzieren? Wenn ich baue oder umbau, $\forall \forall \forall \forall \forall \forall$ müssen die Bauvorschriften und der Bebauungsplan beachtet werden. Oft sind beim Kauf eines Grundstückes Bebauungsverpflichtungen und Kauttionen zu übernehmen. Beim Kauf und beim Bau ist die vorherige Abklärung der Eigentumsverhältnisse wichtig. Ist der Verkäufer der Eigentümer des Objektes? Will ich auf fremdem Grund (z. B. auf dem Grundstück der Eltern) bauen oder das Elternhaus auf meine Kosten aus- und umbauen? Hier sollte möglichst vorher eine Eigentumsübertragung erfolgen, um spätere Streitigkeiten zu vermeiden.

Wer ist mein rechtlicher Ansprechpartner?

Der Notar klärt bereits im Vorfeld über die Steuern, Gebühren und Vertragsnebenkosten auf und prüft die Voraussetzungen für den Kauf. Überprüfung des Grundbuchstandes: Gibt es Rechte Dritter? Sind Kredite abzudecken? Zugang und Zufahrt, Widmung des Objektes, liegt es in einer Gefahrenzone?

Was gilt im Vorfeld des Kaufes?

Das Objekt sollte gut besichtigt und die örtliche Situation geklärt werden. Gibt es Dienstbarkeiten, wie Wege zu einem anderen Grundstück, Leitungsrechte oder dergleichen? Vor der Einigung mit dem Verkäufer ist auch die Finanzierung des Kaufpreises und der Nebenkosten zu klären. Es ist sinnvoll, eine Einigung schriftlich festzuhalten, zu unterfertigen und somit die Bindungswirkung zu dokumentieren.

Musterverträge gibt es im Internet. Braucht es grundsätzlich einen Notar?

Vorlagen aus dem Internet zu nehmen ist meiner Meinung nach grob fahrlässig, hier spart man an falscher Stelle. Wir Notare prüfen die Voraussetzungen, verfassen jeweils passende, individuelle Kaufverträge, beglaubigen diese und die weiteren Urkunden, übernehmen den Behördenweg und stellen den Grundbuchs Antrag, damit das Eigentumsrecht der Käufer eingetragen wird.

Der Notar ist immer dabei?

Unterschriften auf Immobilienkaufverträgen müssen stets beglaubigt werden. Beglaubigungen sind Gerichten und Notaren vorbehalten. Dies bedeutet, dass man in jedem Fall Notar oder Bezirksgericht benötigt. Der Notar ist zur Objektivität verpflichtet, d. h., er ist beim Vertrag beiden Parteien verantwortlich. Der Notar übernimmt im Zuge des Vertragsauftrages als Treuhänder die Verwahrung und Absicherung des Kaufpreises, die Abwicklung der Steuern und Gebühren, die Abdeckung eines Kredites und zuletzt die Auszahlung des verbleibenden Kaufpreises. Die Abwicklung der Treuhandschaften erfolgt über die Notartreuhandbank AG, die ausschließlich Treuhandgelder der Notare verwaltet.

Notarin Mag. Christine Fitzek

Peraustraße 23, 9500 Villach,

T.: +43 (0) 4242 39955,

www.notarin-fitzek.at,

office@notarin-fitzek.at

Mo–Do: 8 bis 17 Uhr, Fr: 8 bis 16 Uhr



Doppel- und Mehrfamilienhäuser von WOLF Haus

Bei WOLF Haus steht ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen an oberster Stelle. Ein wichtiger Punkt für die Zukunft ist hier verdichtetes und somit platzsparendes Bauen. Nachhaltige Lösungen sind unter anderem der Bau von Doppel- und Mehrfamilienhäusern.

Das klassische Doppelhaus ist besonders gefragt, da die verfügbaren Grundstücke immer kleiner werden und den Baufamilien bei dieser Bauweise dennoch viel Grünfläche zur Verfügung steht. Das Doppelhaus ist in der Planung sowie Ausführung sehr variabel. Egal ob in einer gekuppelten Bauweise oder nur durch einen möglichen Keller verbunden – Lösungen gibt es hier sehr viele.

Der Bungalow als Doppelhaus ist ein Spezialprodukt von WOLF Haus, bei dem die Haustechnik zentral angeordnet ist und beide Haushälften einen eigenen Eingang sowie eine individuelle Raumaufteilung haben können.



Generationenübergreifendes Bauen ist bei WOLF Haus ebenfalls möglich. Eine Kombination aus einem barrierefreien Bungalow für die „ältere Generation“ und einem 2-stöckigen Haus für die „jüngere Generation“ als Zweifamilienhaus – WOLF bietet viele Möglichkeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns:



www.wolfhaus.at



Martin Kargl
+43 664 750 107 00
martin.kargl@wolfsystem.at
Selbstständiger Handelsvertreter



Siegmund Dürregger
+43 650 271 45 23
siegmund.duerregger@wolfsystem.at
Selbstständiger Handelsvertreter



Foto: Gerhard Kampitsch

Jubilar Wolfgang Maurer (2. v. re.) und seine MitarbeiterInnen Andi Frager, Jasmin Hassler und Thomas Laber.

Wolfgang Maurer feiert 30-Jahr-Jubiläum

„Wie die Zeit vergeht“, bemerkt ein Drautaler Tennisspieler. „Gerade erst ist mir der Wolfgang als junger Bub am Platz gegenübergestanden, jetzt feiert er schon 30 Jahre Selbständigkeit.“

Der Paternioner Rauchfangkehrer-Meister hat allen Grund zu feiern, setzt er doch als Letztgeborener eine bis in die Monarchie zurückreichende Familientradition fort. Wolfgang hat zwei Schwestern und einen Bruder, doch dass er als Spätgeborener das Unternehmen einmal übernehmen wird, war früh klar.

Mehr als 120 Jahre Tradition

Die Vorfahren mütterlicherseits, die Familie Kump, waren schon zu Kaisers Zeiten als Rauchfangkehrer selbständig. Das geht zurück bis zum Urgroßvater und Großvater. Letzterer fiel 1944 im Krieg. Deshalb musste die Großmutter als Witwe den Betrieb allein weiterführen. Die Familie betrieb damals auch ein Gasthaus, das so etwas wie die Bahnhofs-Restaurations der Bahn-Haltestelle Markt Paternion war. Schließlich heiratete Wolfgangs Vater Johann Maurer, ebenfalls Rauchfangkehrer-Meister, in die Familie Kump ein und leitete den Betrieb von 1952 bis 1992. In diesem Jahr übergab Johann an seinen Sohn Wolfgang. Die schwarzen Männer des sehr familiär geführten Unternehmens waren stets beliebt. Maurers Tätigkeitsfeld, in der Fachsprache „Kehrbezirk“ genannt, erstreckt sich über fünf Gemeinden im unteren Drautal. Dieses Gebiet bearbeitet der Meister mit drei MitarbeiterInnen. Darunter ist mit Jasmin Hassler auch eine Rauchfangkehrer-Meisterin.

Sicherheitsberatung

„Es ist wichtig, dass wir gut und kompetent aufgestellt sind“, betont Wolfgang. „Gerade jetzt, wo bedingt durch die Angst vor dem Blackout und der Notwendigkeit des Sparens häufig in neue Wärmequellen investiert wird, braucht der Kunde fachlichen Rat.“ Bevor man einen Holzofen anschließt, soll schon der Rauchfangkehrer einen Blick in den Kamin

werfen. Auch bei Fragen zu Heizungsbauteilsentscheidungen steht der Rauchfangkehrer-Meister oder die -Meisterin den Kunden zur Seite. Denn sie müssen kein Produkt verkaufen und können daher fair und unabhängig beraten. Zum Kehren kommen die Fachleute automatisch laut Feuerpolizeiordnung. Die Häufigkeit ist vom Brennstoff abhängig. Bei festen Brennstoffen wie Holz und Kohle wird viermal im Jahr gekehrt; bei Ölheizungen ist es zweimal notwendig und bei Gas einmal.

Marathon-Schwimmer

Privat war und ist Wolfgang Maurer stets ein Umtriebiger. Neben der Kommunalpolitik und Feuerwehr waren ihm der Sport und das Gesellschaftsleben wichtig. Von frühester Jugend an ist er Mitglied beim Schwimmverein Paternion. Das nasse Element hat ihn nie losgelassen. So durchschwamm er 2002 den Weißensee und den Millstätter See – der Länge nach, versteht sich. Mit 35 durchschwamm er den Wörthersee von Klagenfurt nach Velden in 7 Stunden und 5 Minuten. Diese Leistung krönte er 2005 mit der Durchquerung von vier Seen in drei Tagen. Am ersten Tag bewältigte er den Ossiacher See und den Weißensee. Am zweiten Tag folgte der Millstätter See, und den Abschluss bildete am dritten Tag der Wörthersee. Die Gesamtlänge betrug 60 km. Maurer wurde von Kollegen der FF Paternion samt Boot begleitet. Promis und Fans feierten den Marathon-Schwimmer am Zielort in Velden.

Rauchfangkehrer-Meister

Wolfgang Maurer
Dr.-Eysn-Weg 129
9711 Paternion
Tel. 04245/2587

**Raiffeisen
Immobilien**



Ganz bei Ihnen



VALERI weiß, was beim
Immobilienverkauf rausschaut.

VALERI, der schnelle
Online Bewertungs-Check
vom Marktführer

Schauen Sie auf: valeri.at



Die Kleinen ganz groß



Der T-Roc, der Taigo
und der T-Cross



Jetzt **sofort** verfügbar

Verbrauch: 4,7 - 9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 122 - 213 g/km.
Symbolfoto. Stand 10/2022.



9500 Villach, Ossiacher Zeile 50
Telefon +43 505 91161
www.porschevillach.at

